Mühltal-Post

ÜBER 13 000 LESER

ZEITUNG FÜR
Nieder-Ramstadt • Traisa • Trautheim
Nieder-Beerbach • Frankenhausen
Waschenbach

Annahmeschluß für die nächste Ausgabe ist am 23. März 1993

NUMMER 67 | MÄRZ 1993 | 7. JAHRGANG

Rheinstraße 51
Tel. 06151/894339

Der Dippelshof und die Gemeinde Mühltal

MÜHLTAL (gd). Die Artikelserie im Darmstädter Echo scheint wenig geeignet, die Vorgänge um die Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes Dippelshof im Ortsteil Traisa sachgerecht darzustellen. Gemeinde und Genehmigungsbehörden werden als umständlich und bremsend einem investitionswilligen Bauunternehmer gegenübergestellt. Dies ist nicht der Fall. Anhand einiger Beispiele kann dies eindeutig belegt werden. Der Autor scheint nur auf einem Auge sehen und nur auf einem Ohr hören zu wollen.

Grundlage für den Verkauf des Anwesens an die Brüder Weber war ein öffentlicher Investorenwettbewerb. Sowohl das vorgelegte Nutzungskonzept als auch der angebotene Kaufpreis überzeugten eine Mehrheit im Gemeindeparlament. Das Wesen eines Investorenwettbewerbs ist jedoch u.a., daß der Investor bei Abgabe seines Angebotes die Kosten kalkuliert und die Durchführbarkeit des Projektes überprüft hat. Der Verdacht, daß dies nicht der Fall war, hat sich in der Gesamtgeschichte des Objektes verfestigt.

Die Pläne des Wettbewerbs waren Grundlage eines Bauantrages der Brüder Weber. Er wurde bereits im Februar 1989 mit der Erklärung der Zustimmung der Gemeinde an das Kreisbauamt in Dieburg weitergeleitet. Dadurch hat sie die damals vorgelegten Pläne inhaltlich voll unterstützt und sich korrekt verhalten. Darüber, weshalb dieser Bauantrag bisher noch nicht abschließend beschieden werden konnte, können nur Spekulationen angestellt werden. An zwei Dingen kann es jedenfalls nicht gelegen haben: 1. an der fehlenden Rechtskraft des Bebauungsplans, 2. an einer fehlenden Erschließung.

Ein etwa zur gleichen Zeit gestellter Bauantrag des Golfclubs zur Anlage seiner Sportfläche wurde in Übereinstimmung mit dem Bebauungsplan-Entwurf genehmigt, ist inzwischen längst fertiggestellt und in die Landschaft integriert. Das förmliche Verfahren zur Renovierung der Gebäude hätte genauso verlaufen können. Die Gemeinde hatte sich vertraglich zur Fertigstellung der Erschließung des Dippelshofs bis Ende 1991 verpflichtet. Dies wurde unter Aufwand von 1,9 Mio. DM eingehalten. Da die Erschließung erst mit Inbetriebnahme der neuen Nutzung am Dippelshof fertiggestellt sein mußte, hätte einer Erteilung der Baugenehmigung nichts im Wege gestanden. Der Bau hätte parallel erfolgen können. Seit Frühjahr 1992 könnten die Gebäude am Dippelshof die im Investorenwettbewerb vorgeschlagene Nutzung beherbergen. Dieser Verlauf war von der Gemeinde beabsichtigt und wurde mit allen Kräften unterstützt. Die Tatsache, daß die Entwicklung anders verlief, ist nicht der Gemeinde zuzuschreiben.

Nachdem der Kaufvertrag im Februar 1990 unterschrieben worden war, hat der Investor bereits im Mai des gleichen Jahres Änderungen betrieben. Wer will es der Gemeinde verübeln, daß sie hierüber nicht erfreut war und ausgiebig diskutiert hat. Auf den Verlauf des im Februar 1989 abgegebenen Bauantrages war dies ohne Einfluß. Oder hatte der Investor dem Kreisbauamt signalisiert, daß er an einer Genehmigung dieses Antrages nicht mehr interessiert war?

Nachdem dem Änderungsbegehren der Investoren im September 1992 eine endgültige Absage erteilt worden war, wurde bald ein neues Nutzungskonzept vorgestellt. Dies fand die Zustimmung in der Gemeindevertretung. Einem Bauantrag auf der Grundlage dieser Pläne würde die Gemeinde damit ihre Zustimmung erteilen können. Fünf Monate sind zwischenzeitlich vergangen. Ein Bauantrag für das neu abgesegnete Nutzungskonzept liegt jedoch noch nicht vor. Unverständlich, wenn Investor und Golfclub, wie vorgegeben, an einer raschen Abwicklung der Maßnahme interessiert sind. Aber auch dafür wird sich ein Schuldiger finden, im Zweifelsfall die schwarz/grüne Koalition der Gemeinde.

Neue Kindergartenplätze in NiederRamstadt

MÜHLTAL (eb). Im August 1992 gab es ein Treffen von Eltern, deren Kinder keinen Kindergartenplatz erhalten hatten mit Bürgermeister Rinder. Damals versprach der Bürgermeister, für die Schaffung von weiteren Kindergartenplätzen zu sorgen. Die Kindergartensituation wird sich nun tatsächlich ab Sommer verbessern.

Der Pavillon an der Pfaffenbergschule wird zu einem zweigruppigen Kindergarten ausgebaut. Leider mußte der Beginn der Bauarbeiten immer wieder verschoben werden, da der Pavillon noch von den Schülern der Pfaffenbergschule genutzt werden mußte. Nach Zusage des Landrats an Bürgermeister Rinder wird er nun zum 1.3.93 geräumt, so daß dann mit den Umbaumaßnahmen begonnen werden kann. Der Betrieb der ersten Gruppe, für die bereits das Personal eingestellt ist, soll unmittelbar nach Fertigstellung begonnen werden. Die zweite Gruppe soll dann im August eingerichtet werden. Die Gruppenstärke in der neuen Einrichtung soll 20 Kinder pro Gruppe betragen.

Der Ausbau des Pavillons zu einem zweigruppigen Kindergarten soll nur eine Zwischenlösung sein. Nach Vorlage der von der Gemeinde Mühltal in Auftrag gegebenen Bedarfsplanung müssen die Verantwortlichen der Gemeinde die erforderlichen Maßnahmen zur Verwirklichung eines umfassenden Konzepts einleiten.

Eltern, die an weiteren Informationen interessiert sind, können sich an folgende Kontaktpersonen wenden:
Hiltrud Kirchner-Ronczka, Tel. 06151/145029; Monika Küchler-Bender, Tel. 06154/51258

Es ist soweit - der Gelbe Sack wird ausgeteilt

MÜHLTAL (gd). Neben den bereits bestehenden Recyclingsystemen für Glas und Altpapier gibt es jetzt ein neues: eines, das schon direkt in Ihrem Haushalt beginnt.

Dazu wird Ihr Haushalt zusätzlich zur Mülltonne, mit Wertstoff-Säcken ausgerüstet. Dort hinein gehören verwertbare Verpackungen aus Kunststoff (z.B. Kunststofflaschen, -folien, -becher, Schaumstoffe), aus Metall z.B. Aluminiumdosen und -tuben) sowie aus Verbundstoffen (z.B. Milch- und Saftütten).

Für die Einsammlung und Verwertung sind nach den abgeschlossenen Verträgen alleine die privaten Entsorger verantwortlich, denn bereits mit dem Kauf der Verpakkungen haben Sie über den Grünen Punkt die Entsorgungskosten bezahlt. Gemeinde und Kreis koordinieren die Einsammlung.

Glas und Weißblech bringen Sie bitte wie bisher zu den zentralen Sammelcontainern. Das Containersystem für Glas und Weißblech wird zügig weiter ausgebaut, damit diese für Sie bequem zu erreichen sind.

Bis Mitte des Jahres wird weiterhin die blaue Altpapiertonne eingeführt, um die Recyclingquote zu steigern und um Ihnen die Altpapierentsorgung so einfach wie möglich zu machen.

Machen Sie mit! Es ist ganz einfach. Damit es losgeht in eine Zukunft mit weniger Müll. Rufen Sie die Wertstoffberatung an, wenn Sie mehr wissen wollen, Telefon 06071/29-403 oder die Einsammlungsplanung Telefon 06159 / 1720.

Styropor gehört in den Wertstoffsack

MÜHLTAL (gd). Mit der Einführung des Gelben Wertstoffsackes wird die Einsammlung von Styropor auf dem Bauhof der Gemeinde Mühltal zum 15.3.1993 eingestellt. Privathaushalte können ab März ihre Styroporabfälle direkt über den Gelben Sack entsorgen.

Gewerbebetriebe, die seither ihre Styroporabfälle auf dem Bauhof abgegeben haben, können diese Abfälle, gemäß der in der Verpakkungsverordnung vom 1.2.1991 geregelten Rücknahmeverpflichtung, direkt an die Herstellerfirma zurückgeben. Für Rückfragen steht die Umweltberatungsstelle der Gemeinde Mühltal unter der Telefon Nummer 0 61 51 / 14 17 28 zur Verfügung.

Erster Spatenstich für Feuerwehrgerätehaus Traisa

MÜHLTAL (gd). Nach Vorliegen aller Genehmigungen kann nun mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Traisa begonnen werden. Der erste Spatenstich wird am Freitag, dem 26. Februar 1993, um 17.00 Uhr, von Bürgermeister Rinder vorgenommen. Der Bau wird neben dem Bürgerhaus in Traisa errichtet. Die Baukosten werden derzeit mit rund 2 Mio. DM veranschlagt. Davon hat das Land Hessen eine Zuschußbewilligung von 440.000,- DM erteilt. Nach einer Bauzeit von rund 15 Monaten soll das neue Gebäude bezugsfertig sein.

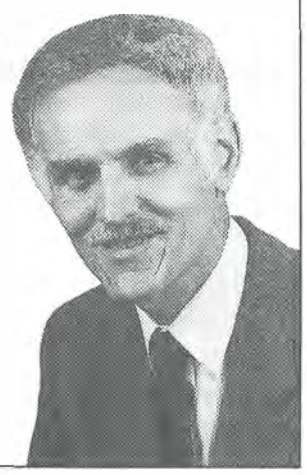
Friedhelm A. Fuchs 26
Ober-Ramstadt, Adlergasse 7
☎ (0 61 54) 30 58
... oder gehen Sie zur Sparkasse.

LBS
HESSEN-THÜRINGEN
Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

VL: Die kleine Gehaltserhöhung, die immer paßt.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Wie wär's mit einer Gehaltserhöhung, für die Sie mal nichts tun müssen: LBS-Bausparen mit VL, den vermögenswirksamen Leistungen. Geld vom Chef, vom Staat und Zinsen von der LBS.
Sprechen Sie mit mir.
Ich berate Sie gern.



"Komme Se noch Drahse"

Datterich-Schänke wird eröffnet

MÜHLTAL (gd). Diesen Ausspruch von Datterich kann man künftig wieder wörtlich nehmen. Nach einer langen Planungs- und Bauphase wird die beliebte Datterich-Schänke in Traisa, Ludwigstraße 85, wieder eröffnet. Mit dem Umbau und der Renovierung wurde dem Willen der Bürger als auch den gemeindlichen Gremien Rechnung getragen, eine "gemütliche und gutbürgerliche Kneipe" wieder zum Leben zu erwecken.

Zur Eröffnung, am Freitag, dem 05. März 1993, um 17.30 Uhr, haben daher auch Mitglieder der Darmstädter Spielgemeinschaft ihr Kommen und die Aufführung eines Sketches zugesagt. Wenn es Film- und Fernsehaufnahmen zeitlich zulassen, kann Bürgermeister Rinder auch Günther Strack und Robert Stromberger unter den Gästen begrüßen. Also: "Komme Se noch Drahse".

Musik und Bewegung

MÜHLTAL (gd). Die Jugendpflege der Gemeinde Mühltal bietet ab März 1993 erneut einen Kurs in rhythmischer Erziehung an. Angesprochen sind Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Der Kurs findet an zehn Nachmittagen, jeweils mittwochs von 14.30 bis 15.00 Uhr im Brückenmühlensaal des Bürgerzentrums Nieder-Ramstadt statt. Kursbeginn ist am 17.3.1993. Vorerfahrungen im musikalischen Bereich werden von den Teilnehmern ebensowenig erwartet, wie die Teilnahme an einem vorangegangenen Kurs. Anmeldungen und nähere Informationen bei der Jugendpflege der Gemeinde, Ober-Ramstädter Straße 18 (Tel. 06151 / 141758).

Die Mühltaler kommen

MÜHLTAL (eb). Die neue Wählergruppe "Parteiunabhängige Mühltaler P.M." hat den Sprung auf die Wahlliste im Handumdrehen geschafft; sie erfreut sich wachsender Zustimmung.

Das positive Echo zeigt, daß der bürgernahe, pragmatische Kurs nach der Devise "Mühltal zuerst" vielen Mühltalern aus der Seele spricht. P.M. setzt auf rege Wahlbeteiligung insbesondere auch derjenigen, die "eigentlich" am Wahlsonntag zuhause bleiben wollten. P.M. versteht sich als Alternative zu Wahlmüdigkeit und allgemeiner Politikverdrossenheit.

Frühmusikalische Erziehung in Nieder-Beerbach

MÜHLTAL (gd). Die Jugendpflege der Gemeinde Mühltal setzt ab 12. März 1993 die Kurse für "Frühmusikalische Erziehung" in Nieder-Beerbach mit einer weiteren Einheit fort. Angeboten werden wieder zwei Kurse, die jeweils freitags stattfinden. Für Fünf- bis Sechsjährige von 14.00 15.00 Uhr und für Vier- bis Fünfjährige von 15.00 - 16.00 Uhr. Die seitherigen Kursleiterinnen, Frau Schmucker und Frau Tilsner, übernehmen wieder die Leitung. Schwerpunkt der kommenden zwölf Stunden wird das Bauen einfacher Instrumente und das Sammeln musikalischer Grunderfahrung sein. Ein Ausstieg ist nach einer vollen Kurseinheit möglich. Anmeldungen und nähere Informationen bei Frau Tilsner, Tel. 06151/592903, Frau Schmucker, Tel.: 06151/592503 oder der Jugendpflege 06151/141758. Die Jugendpflege bietet zu den Kursen einen Elterninformationsabend, am 5. März 1993 um 20.00 Uhr, in den Räumen der Jugendpflege, Ober-Ramstädter Str. 18, an.

In Mühltal werden Sie immer gut bedient

Ober-Ramstädter Str. 39
6109 Mühltal 1 (Ndr.-Ramstadt)
Tel. 0 61 51 / 14 51 80

D-Netz
Einbau-Service
Karten-Service

Autotelefone
ELEKTRO-Schuchmann
6109 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße 40 • Tel. 06151/14219

Hausbesitzer,
in uns haben Sie den richtigen Partner gefunden!

Wir rechnen Ihre Heizkosten und Nebenkosten (Wasser, Müllabfuhr, Strom) zuverlässig auf den Pfennig genau ab. Das spart Zeit und Ärger!

Schyma GmbH

IBEY
HEIZKOSTENVERTEILER

Wärmeabrechnungsdienst
Karlstraße 41
6109 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Tel. 0 61 51 / 14 73 16 • Fax 0 61 51 / 14 74 59

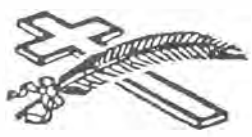
Sauna in Mühltal

SAUNAÖFFNUNGSZEITEN:

Damen Dienstag 15 - 22 Uhr
Gemischt Mittwoch 17 - 22 Uhr
Freitag 16 - 22 Uhr

Babyschwimmen
Montag 10 + 11 Uhr, Freitag 10 Uhr
(Wassertemperatur 32 °)
Monika Küchler-Bender
Am Klingenteich 14 • Im Postbildungszentrum
6109 Mühltal-Trautheim • Telefon 0 61 51 / 14 89 31

Wolfgang Keil
Schreinerei • Bestattungen



HK

Schulstraße 5
Tel. 0 61 51 / 1 43 91
6109 Mühltal
Nieder-Ramstadt

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt: Wilfried Reinehr
Anzeigen: Ulrike Kletti
Druck: A. Leinberger, Mühltal
Lithos: LGS, Mühltal
Die MÜHLTAL-POST erscheint einmal monatlich. Z.Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1.2.1992 gültig.
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

REINEHR-VERLAG
In den Gänsäckern 9
6109 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 148081
Telefax 06151 / 145413

Herbert Schollenberger
Steinmetzmeister
Grabmäler Marmorarbeiten
Jahnstraße 4,
6109 Mühltal-Traisa,
Telefon (06151) 145449

Veranstaltungskalender Mühltal

© MÜHLTAL-POST

Annahmeschluß für den nächsten Kalender vom 31. März ist am Dienstag, den 23. März, 17.00 Uhr

Wir bitten um Verständnis, daß nur solche Veranstaltungen aufgeführt sind, die uns von den Vereinen gemeldet wurden-

Unsere gebräuchlichen Abkürzungen im Kalenderteil:
BH =Bürgerhaus
BS =Bürgersaal
BZ =Bürgerzentrum
FR =Frankenhausen
MT =Mühltal
NB =Nieder-Beerbach
NR =Nieder-Ramstadt
TR =Traisa
TRH =Trautheim
WA =Waschenbach

01.03. Montag
* **Jugendwehr FR**
18.00 Uhr, Fahrzeugkunde
* **Vereinigung TRH Bürger**
19.30 Uhr, Literaturkreis, BS, TRH
* **DRK Traisa**
Truppabend

02.03. Dienstag
* **Jugendwehr NR**
18.00 Uhr, Unterricht
* **Ohlebach-Theater TR**
20.00 Uhr, Vorbereitungstreffen, Hans-Seely-Halle

03.03. Mittwoch
* **Arbeiterwohlfahrt MT**
14.00 Uhr, Badefahrt nach Bad König, ab Schloßgartenplatz

04.03. Donnerstag
* **Arbeiterwohlfahrt MT**
15.00 Uhr, Frauengymnastik, Vereinsraum BZ, NR
* **Gewerbeverein MT**
20.00 Uhr, Stammtisch im Chausseehaus NR

06.03. Samstag
* **Obst- und Gartenbauverein NR**
10.00 Uhr, Obstbaumschnitt an Busch- und Halbstämmen, Trautheim, Wiesengrund 39
* **FFW Traisa**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Feuerwehrheim
* **Reit- und Fahrverein TR**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, Hans-Seely-Halle

08.03. Montag
* **DRK Nieder-Beerbach**
19.30 Uhr, Arbeiten mit dem Ambubeutel
* **FFW Frankenhausen**
20.00 Uhr, Unterricht über Unfallverhütungsvorschriften
* **Verkehrsverein TR**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, großer Sitzungssaal Rathaus

TR

09.03. Dienstag
* **OWK Senioren NR**
13.30 Uhr, Abfahrt zur Wanderung Lengfeld-Otzberg
* **Jugendwehr NR**
18.00 Uhr, Unterricht

10.03. Mittwoch
* **Arbeiterwohlfahrt MT**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal BZ, NR
* **Vereinigung TRH Bürger**
19.30 Uhr, Prof. Horst Schmidt: "Darmstadt Highway nach Alaska", BS, TRH
* **FFW Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Unterricht Baukunde

11.03. Donnerstag
* **Arbeiterwohlfahrt MT**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Vereinsraum BZ, NR

12.03. Freitag
* **Sängervereinigung NR**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Vereinsraum BZ, NR

14.03. Sonntag
* **OWK Nieder-Ramstadt**
8.00 Uhr, Abmarsch zur Wanderung um die Ruine Tannenberg
* **OWK Traisa**
14.30 Uhr, Kurzwanderung mit Wanderehrung im Feuerwehrheim Traisa

15.03. Montag
* **Jugendwehr Frankenhausen**
18.00 Uhr, Unterricht Knoten und Stiche
* **DRK Traisa**
Erste Hilfe Unterricht
* **Obst- und Gartenbauverein NR**
20.00 Uhr, "Biologische Gärten in Mühltal", Referent Herr Fritz, Brückenmühlensaal BZ, NR

16.03. Dienstag
* **Jugendwehr NR**
18.00 Uhr, Jugendarbeit

17.03. Mittwoch
* **Arbeiterwohlfahrt MT**
14.30 Uhr, Seniorennnachmittag im großen Saal BZ, NR
* **Vereinigung TRH Bürger**
17.00 Uhr, Seniorenstammtisch im Restaurant Trautheim
* **SV 1911 Traisa**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung der Abteilung Judo / Gymnastik, Bürgerhaus

18.03. Donnerstag
* **Arbeiterwohlfahrt MT**
15.00 Uhr, Frauengymnastik im Vereinsraum BZ, NR
* **SPD Traisa**
20.00 Uhr, öffentliche Vorstandssitzung, Rathaus TR

19.03. Freitag
* **Obst- und Gartenbauverein NB**
19.00 Uhr,Jahreshauptversammlung im Gemeindezentrum NB
* **Kleintierzuchtverein TR**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung

21.03. Sonntag
* **Turngemeinde TR**
17.00 Uhr, Familien- und Turnerschoppen, Turnhallengaststätte TR

22.03. Montag
* **FFW Frankenhausen**
20.00 Uhr, Unterricht

23.03. Dienstag
* **Jugendwehr NR**
18.00 Uhr, Unterricht

24.03. Mittwoch
* **Arbeiterwohlfahrt MT**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal BZ, NR
* **FFW Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Unterricht "Gefährliche Stoffe und Güter"
* **SV 1911 / TGT Traisa**
20.00 Uhr, Frühjahrstagung der Sportabzeichengruppe in der Turnhallengaststätte TR

25.03. Donnerstag
* **Arbeiterwohlfahrt MT**
15.00 Uhr, Frauengymnastik im Vereinsraun BZ, NR

26.03. Freitag
* **SV 1911 TR**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Sportheim

28.03. Sonntag
* **Verkehrsverein TR**
10.00 Uhr, Quartalsgang ab Bürgerhaus Traisa nach Ober-Ramstadt, Heimatmuseum

29.03. Montag
* **Jugendwehr FR**
18.00 Uhr, Unterricht
* **DRK Traisa**
Filmabend
* **Golfclub DA-TR**
Jahreshauptversammlung
* **Vereinigung TRH Bürger**
19.30 Uhr, Kunstbetrachtung mit Georg Zimmermann, BS, TRH

30.03. Dienstag
* **Jugendwehr NR**
18.00 Uhr, Praktischer Unterricht

31.03. Mittwoch
* **Jahrgang 22/23 NR**
14.30 Uhr, Treffen in der Gaststätte Akropolis am Felsenmeer in Reichenbach Odw.
* **Arbeiterwohlfahrt MT**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal BZ, NR
* **Vereinigung TRH Bürger**
15.30 Uhr, Frauenstammtisch im Restaurant Trautheim

Sportliche Termine finden Sie im Sportteil

Wiederkehrende Termine

Jeden Montag
* **FFW Traisa -Schüler-**
16.30 Uhr, Treffen
* **DRK Traisa**
17.00 Uhr, Treffen der 8 - 12jährigen
20.00 Uhr, Treffen der Aktiven im DRK-Heim

Jeden Dienstag
* **Jugendfeuerwehr Traisa**
18.00 Uhr, Treffen
* **Ohlebachtheater der TGT**
20.00 Uhr, Vorbereitung der neuen Spielzeit und Leseproben

Jeden Mittwoch
* **DRK Traisa -Jugend-**
19.00 Uhr, Treffen der 15 - 18jährigen
* **Chorgemeinschaft Traisa**
20.00 Uhr, Frauenchor-Probe im Rathaus

Jeden Freitag
* **Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Probe des gemischten Chors im Vereinsraum
* **Chorgemeinschaft Traisa**
20.00 Uhr, Männerchor-Probe im Sängerraum, BH
* **Gesangverein Frohsinn 1892 Nieder-Beerbach**
19.00 Uhr, Chorprobe, Empore Jahnturnhalle

Jeden Samstag
* **Vogel- u. Naturschutzgruppe Traisa**
14.00 Uhr, Arbeitseinsatz

Büchereiverbund Mühltal

Öffnungszeiten

* **Gemeindebücherei Traisa**
Ludwigstraße 84 im Rathaus, Tel. 141760.
Mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr.
* **Bücherei der Nieder-Ramstädter Helme**
Stiftstraße 2, Tel. 149284 oder 149282 (während der Ausleihe).
Donnerstags von 13.00 bis 14.30 Uhr, freitags von 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 11.00 bis 12.00 Uhr.
* **Gemeindebücherei Nieder-Beerbach**
Untergasse 2 im Gemeindezentrum, Tel. 54226.
Wegen Bauarbeiten vorübergehend geschlossen.
* **Kath. öffentliche Bücherei**
Hochstraße 23 im Don Bosco-Heim, Tel. 145118.
Sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 15.30 bis 18.00 Uhr.

Nagelstudio Mühltal
Inh. B. Bottaro
Auch nach den Faschingstagen perfekt gestylte Fingernägel
Bergstraße 20
6109 Mühltal
Tel. 0 61 51 / 14 87 32

PRIVATE KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen im Fließsatz berechnen wir mit DM 2,- pro Zeile (ca. 25 Buchstaben) incl. Mehrwertsteuer. Zahlung durch Bankeinzug.

Schlank für immer ohne Hunger, Verzicht, Kalorienzählen, Extrakochen. In Trennkostseminar circa 5 Pfd. minus pro Woche oder Urlaubsinfo. Tel. 06151 / 148711.

Kinderbetreuung 1 x wöchentl. vorm. 1 1/2 Std. in Ndr.-Ramstadt gesucht. Gerne auch m. eig. Kind, gerne auch bei Ihnen zu Hause. Telefon 0 61 51 / 14 58 02.

Vertrieb von AMWAY-Produkten. Telefon 0 61 51 / 14 72 09.

HÄNSEROTH
BESCHILDERUNGEN
Wir suchen
für unseren Betrieb eine
Raumpflegerin
Die Arbeitszeit ist variabel, ca. 3 Stunden täglich

Bei Interesse wenden Sie sich an Frau Barbara Huy-Tauber
Tel. 06151 / 14 001 - 02

Schilderfabrik
Hänseroth GmbH & Co. KG
Zur Eisernen Hand 21
6109 Mühltal-Traisa

Auto-Service-Traisa
MEISTERBETRIEB B. Schmiedl
Reparaturen aller Art
TÜV jeden Mittwoch im Hause
Ludwigstraße 83
6109 Mühltal / Traisa
Tel. 06151 / 144546 " Fax 06151 / 144547
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 8.00 - 18.30 Uhr
Freitag 8.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Ist die Kommunalwahl am 7.3.1993 doch eine Bürgermeisterwahl ???

Mühltal den 24.Februar 1992

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Mit der Kommunalwahl am 7. März 1993 sind sie aufgerufen, die Zusammensetzung der Gemeindevertretung in Mühltal, des Ortsbeirates Ihres Ortsteils sowie des Kreistages Darmstadt-Dieburg zu bestimmmen.

Damit nehmen Sie das wichtigste Bürgerrecht für die zukünftige Gestaltung der Geschicke Ihres Lebensbereichs wahr.

Aus diesem Grunde empfehle ich Ihnen, Ihre Stimme den Frauen und Männern der CDU, Liste 2, zu geben.

Die Aufgaben der Gemeinde sind heute so umfangreich und vielschichtig, daß sie kaum auf einen Blick überschaubar sind. Darunter sind auch solche, die vom Bund und dem Land Hessen den Gemeinden zur Wahrung übertragen wurden, z.B.: Standesamt, öffentliche Fürsorge und Sozialhilfe, Flüchtlingsbetreuung und Asylbewerber-Unterbringung, Wohnraumbewirtschaftung, Obdachlosenpolizei und ein Teil Ordnungspolizeimaßnahmen.

Weitere Aufgaben, für die der Bund und das Land Hessen nicht direkt zuständig sind im Rahmen der verfassungsmäßigen Selbstverwaltung, sind die allgemeine Verwaltung, Daseinsvorsorge, Alten- und Jugendpflege, Bau- und Wohnungswesen, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Kulturpflege, öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung, Unternehmen wirtschaftlicher Art wie Eigenbetriebe "Wasser und Kanal" als auch die Entsorgung in ihrer heutigen Vielfalt.

Diese Aufzählung zeigt einerseits, wie breit die Angriffsfläche gegenüber meiner Opposition und von auf übertriebenen Eigennutz bedachter Bürger und Interessengruppen ist.

Andererseits braucht die Gemeinde Mühltal Frauen und Männer mit Qualität und Kompetenz, die zur Bewältigung dieser Aufgaben mit der Gemeindeverwaltung zusammenarbeiten können.

Ich bin der Meinung, daß die Männer und Frauen der CDU, die sich zur Wahl gestellt haben, die Ihnen aus einigen Veröffentlichungen bekannt sind, hierfür die besten Voraussetzungen mitbringen.

Deshalb auch meine dringende Bitte, gehen Sie am 7. März 1993 zur Wahl. Greifen Sie nach der ausgestreckten Hand Ihrer CDU-Kandidaten.

Sicherlich sind auch Sie gerade bei dieser Wahl auch gedanklich mit meiner 1995 anstehenden Direktwahl beschäftigt. Diese direkte Bürgermeisterwahl war schon immer mein Ziel. Und endlich wurde es auch in Hessen durch Volksabstimmung, jedoch mit einer gewissen Einschränkung, erreicht. Einschränkung deshalb, weil der hessische Landesgesetzgeber das Bürgermeisteramt einem immer noch viel zu starken parteipolitischen Einfluß überläßt.

Meine Erwartung auf eine stärkere Stellung des Bürgermeisters in Hessen ist in dieser Hinsicht nicht erfüllt, im Gegensatz zur Handhabung in Bayern und Baden-Würtemberg.

Der Bürgermeister hat also nach wie vor die mehrheitlichen Beschlüsse des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung auszuführen. Um eigene Ideen und Ziele durchzusetzen, braucht er in beiden Gremien eine Mehrheit! Kommt diese Mehrheit aus einem praktisch anders denkenden Lager, ist der direkt gewählte Bürgermeister zum Befehlsempfänger degradiert! So gesehen entscheidet sich schon am 7. März 1993 mein politisches Schicksal.

Mein Angebot einer weiteren sechsjährigen Amtszeit ab 1995 macht nur Sinn, wenn Sie mir eine vernünftige Arbeitsbasis durch eine, von der CDU (meiner Partei) geführte Mehrheit bieten.

Denn wie kann man anders von mir ein starkes persönlichs Engagement, was unabdingbare Voraussetzung ist, verbunden mit einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 70 - 80 Stunden, verlangen?

Im vergangenen Jahrzehnt hat sich das Bild der Gemeinde Mühltal und ihrer Ortsteile positiv gewandelt, nicht zuletzt durch Verbesserung der Infrastruktur und der Wohn- und Lebensqualität. Bei den dafür notwendigen Investitionen achtete ich immer auf eine solide Finanzierung. Daß die Haushaltslage geordnet ist, kann ich zu Recht und mit großem Stolz feststellen. Dies ist mein Beitrag für das Gedeihen von Mühltal in meiner 9jährigen Amtszeit. Diese Arbeit hat mir viel Freude bereitet, trotz Streß und auch viel Ärger.

Möglich war dieses Arbeitspensum allerdings nur mit Hilfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und meiner politischen Freunde, denen ich an dieser Stelle dafür herzlich danke.

Aber auch die Tatsache, daß meine kommunalpolitische Arbeit von der Mehrheit der Mühltaler Bürger gebilligt und mitgetragen wurde, gab mir die Kraft und immer wieder neuen Auftrieb.

Beträchtliche Herausforderungen werden auf uns zukommen, die eine konstruktive Zuammenarbeit mit den bereits des öfteren genannten Gremien wie Gemeindevertretung und Gemeindevorstand erfordern! Gerade diese Umstände reizen mich, meine in 9 Jahren auf allen Gebieten gesammelte Erfahrung einzubringen. Es wäre für mich keine größere Freude auch nach 1995, dem Jahr der direkten Bürgermeisterwahl, für Sie und unsere Gemeinde weiterarbeiten zu dürfen. Meine herzliche und tief empfundene Bitte an Sie:

Helfen Sie mir schon jetzt eine wichtige und richtige Entscheidung zu treffen. Nehmen Sie am 7. März 1993 Ihr Wahlrecht wahr.

In diesem Sinne und mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen

Ihr Bürgermeister
Ansgar Rinder

Darmstädter Echo als Wahlhelfer für die Oposition ?

Kommentar

Dippelshof – eine Schande

Von Reiner Trabold

Der Autor der Dippelshof-Serie, die wir in der vergangenen Woche veröffentlicht haben, „scheint nur auf einem Auge sehen und nur auf einem Ohr hören zu wollen". Gemeinde und Genehmigungsbehörden würden als umständlich und bremsend einem investitionswilligen Bauunternehmer gegenübergestellt. Dieser Vorwurf, erhoben in einer Notiz der Gemeinde Mühltal, soll hier nicht kommentiert werden. Wer immer auch die Verantwortung dafür trägt, daß aus der Sanierung des Dippelshofs bei Traisa bisher nichts wurde; zu jämmerlich ist der Zustand des denkmalgeschützten Gebäudes, als daß es daran zu deuteln gäbe. Er ist Fakt.

Da ist zum einen die Gemeinde, die durch eine Reihe von Formfehlern und mit politischen Unentschlossenheiten frühere Lösungen blockierte. Da sind die überfleißigen Behörden, die der Rettung bedrohter Denkmäler durch Auflagen immer wieder mal selbst im Wege stehen. Da ist ein Bauamt, das jahrelang auf nicht genehmigungsfähigen Plänen festsaß, ohne fehlende Unterlagen einzufordern. Da ist ein Bauherr, der den Dippelshof – gutes Recht eines Unternehmers – lieber als Immobilie denn als Denkmal sieht, deshalb in erster Linie an seine Rendite denkt. Da ist ein Golfclub, der immer wieder Entscheidungen mit beeinflußt hat, weil er den Hof als Quartier requirierte. So viele Interessen sind wahrlich schwer unter einen Hut zu bekommen.

Fragt sich, warum eine Gemeinde Investoren, die Millionen für ein durch jahrlange Untätigkeit verwahrlostes Jugendstil-Gebäude lockermachen müßten, durch Planvorgaben Knüppel zwischen die Beine wirft, die jeder Wirtschaftlichkeit entgegenstehen. Wo doch die Denkmalschützer schon vor Jahren attestierten, sie könnten mit den vorgelegten Bauplänen bestens leben. Es fällt tatsächlich schwer zu glauben, daß ein privater Bauträger ein Gebäude erworben haben soll, um es als Ruine abzuschreiben.

Die Gemeinde hat als früherer Besitzer des Hofs selbst erfahren müssen, wie haarig die Finanzierung der Renovierungsmaßnahmen für den Dippelshof ist. Sie hat nach mehreren Jahren aufgegeben und Millionen von Steuergeldern in den Sand gesetzt, ohne daß auch nur ein Backstein bewegt worden wäre. Die Mühltaler hat das Unternehmen Dippelshof bisher fürwahr eine ganze Stange Geld gekostet. Allein die Erschließung des verfallenden Gemäuers hat ein Vermögen verschlungen. Wobei sich beispielsweise fragt, für wen der großzügige Parkplatz gebaut wurde, auf den sich offenbar höchst selten Autofahrer verirren.

Wenn sich die Beteiligten nicht endlich ihrer Pflicht erinnern und sich zusammenraufen, werden dort eines Tages all jene ihre Autos abstellen, die ins Mühltal pilgern, um sich die Kulturschande Dippelshof aus nächster Nähe zu betrachten. Es sei allen Beteiligten ins Grundbuch geschrieben: Der Verfall des Denkmals ist weder mit einem Auge noch mit zweien einzusehen. Und er ist mit einem Ohr genauso unerhört wie mit beiden.

Note -Inhalt: ***Tendenziös bis sachlich falsch!***
Deshalb ***eine Beleidigung*** der Bürger, die sich in ihrer kostbaren Freizeit zur Bewältigung der Probleme zum Wohle der betroffenen Vereine und der baurechtlichen Problematik gegenüber dem Inverstor eingesetzt haben!

Ja! Deshalb CDU PARTNER DER BÜRGER **Liste 2**

Mühltal aktuell

"Völlig unrichtige Darstellungen im Darmstädter Echo"

Die Grünen zu der Echo-Serie über den Dippelshof

MÜHLTAL (eb). Die Geschichte des Dippelshofes in Traisa löst zu recht Empörung aus. Ein guter Grund für das Darmstädter Echo, in fünf Artikeln und einem Kommentar ausführlich darüber zu berichten. Wesentliche Ergebnisse der Artikel-Serie beruhen aber leider nicht auf Tatsachen sondern nur auf Meinungen. In fünf Punkten finden die Grünen das besonders störend.

1. In einem abschließenden Kommentar kommt der Autor zum Schluß, daß es "gutes Recht" des Unternehmers sei, den Dippelshof "lieber als Immobilie denn als Denkmal" zu sehen. Das ist mit Sicherheit ein Irrtum. Der Dippelshof ist als "ein unter Denkmalschutz stehendes Anwesen" zu sehen. So steht es eindeutig im Kaufvertrag. Die Käufer selbst haben sich in diesem Kaufvertrag dazu verpflichtet, den Dippelshof im Rahmen des Denkmalschutzes gemäß einem selber vorgelegten Nutzungskonzept auszubauen. Dieses Nutzungskonzept und nicht etwa, wie jetzt behauptet wird, der Preis von DM 690 000,- war ausschlaggebend dafür, daß am 30.1.90 eine Mehrheit von 21 Gemeindevertretern aus CDU und SPD dem Verkauf des Dippelshofes an die Brüder Weber zustimmte. Die damaligen Befürworter des Handels gingen davon aus, daß ein Investor in dem von ihm selbst vorgelegten Konzept sein Interesse an Rentierlichkeit mit dem des Denkmalschutzes in Übereinstimmung gebracht haben müßte.

Die Grünen jedoch mißtrauten den Käufern und forderten mit Antrag vom 24.11.1990 in der Gemeindevertretung "den Dippelshof erneut zum Verkauf auszuschreiben", statt ihn an die Brüder Weber zu verkaufen. Mit ihrer Absicht, anderen Investoren eine Chance zu geben, konnten sie sich aber nicht durchsetzen. Die weitere Entwicklung gab den Grünen recht. Der Verkauf an die Brüder Weber führte bis heute nicht zum Erfolg. Deshalb forderten die Grünen (Antrag vom 27.4.1992) noch einmal eine Neuausschreibung des Dippelshofes, um die Dinge voranzutreiben.

Völlig unrichtig ist die Darstellung im Darmstädter Echo, daß die Grünen den Rückkauf des Dippelshofes forderten, um ihn in "kommunaler Regie" zu renovieren. Richtig dagegen ist, daß die Grünen den Käufern Weber vorwerfen, sich nicht ausreichend um die Verwirklichung der vorgelegten Konzepte bemüht zu haben. Das mag dem Autor des Echo-Artikel "abstrus" erscheinen. Die Grünen dagegen fühlen sich nach Jahren der Stagnation und Untätigkeit in ihrer damaligen Auffassung bestätigt. Sie bewerten die Vorgänge in erster Linie anhand der Taten der Beteiligten. Auf Worte geben sie da weniger. Was soll man auch von einem Investor halten, der seine eigenen Pläne mehrmals revidiert und dadurch nicht zur Realisierung kommt?

3. Mit der Behauptung, die Gemeinde habe den Investoren "mit Planvorgaben Knüppel zwischen die Beine" geworfen, werden die Tatsachen auf den Kopf gestellt. Die Planvorgaben stammen durchweg von den Investoren selbst. Auch der Bebauungsplan wurde von einer Planungsfirma namens Deutsche Golf Consult, Essen in kaum glaublich enger Zusammenarbeit mit den Investoren verfaßt. Leider sind aber die Beteiligten selber immer wieder von ihren eigenen Planungen abgewichen. Aber selbst diese Abweichungen war die Gemeinde meistens bereit zu tragen. Nur in einem Fall kam es zu einer einmütigen Ablehnung durch alle Fraktionen der Gemeindevertretung. Nämlich als die Firma Weber eine wesentliche Erweiterung der Baumasse und Parkplatzzahl vorschlug. Dieses Vorhaben wurde am 29.9.92 einstimmig (35 Stimmen) abgelehnt. Und das war auch gut so. Denn das Rezept für den Erfolg kann nicht in der Aufblähung des Bauvolumens liegen, sondern nur in der Begrenzung auf die bestehenden Baumassen.

4. Zum Schluß seiner Artikelserie fragt der Journalist des Darmstäder Echos nach dem Sinn der 1,9 Mio DM teueren Erschließung des Dippelshofes und "wozu der großzügige Parkplatz gebaut wurde". In der Tat löst diese sündhaft teure Geistererschließung Empörung aus, bei den Grünen allemal. Aber gerade diese Erschließungsleistung ist der Beweis für die Verläßlichkeit der Gemeinde. Sie ist ebenfalls Bestandteil des Kaufvertrags. Die Gemeinde verpflichtete sich zur rechtzeitigen Erschließung, um den Investoren, den Reitern, Anglern und Golfern ihre Ausbaupläne zu ermöglichen. Die Investoren verlangten seinerzeit sogar noch größere Parkplätze.) Leider war die Tatkraft einseitig verteilt. Während die Gemeinde ihren Vertragspart erfüllte, um das Projekt zu fördern, geschah auf Unternehmerseite einfach nichts, was zum Erfolg führen konnte.

5. Wenn schon im Zusammenhang mit dieser schmerzlichen Geschichte parteipolitisch aufgefahren wird und immer wieder versucht wird, den Schwarzen Peter der schwarz/grünen Koalition und ganz besonders den Grünen, zuzuschieben, so darf doch nicht einfach unter den Tisch gefegt werden, daß die Gemeindevertreter aller Parteien in der Realisierung des Konzepts Dippelshof mit Hotel und Sportanlagen für Reiter, Angler und Golfer den einzigen Ausweg sahen. Deshalb stimmten sie dem Bebauungsplan "Sport und Freizeitgelände Dippelshof", in dem das Konzept Ortsrecht wurde, und der Planung von Erschließungsstraße und Parkplätzen fast ohne Ausnahme zu (am 12.7.89 mit 29 bzw. am 19.3.91 mit 33 Ja-Stimmen).

Die Grünen taten dies zähneknirschend, eben weil sie der Erhaltung des Dippelshofes keine Hindernisse in den Weg legen wollten. Bisher hat sich diese Kompromißbereitschaft aber noch nicht ausgezahlt.

Es hätte doch möglich sein müssen, im Rahmen einer 5-teiligen Serie auch über diese doch recht wichtigen Tatbestände zu berichten.

SPD-Vorstellungen für Traisa

TRAISA (BK). Die letzten vier Jahre der Koalition CDU/GRÜNE ließ die SPD Traisa noch einmal Revue passieren und fragte nach den Ergebnissen im Ortsteil Traisa. Was sei aus dem Umbau der Datterichschänke, der Sanierung gemeindeeigener Wohnungen, der bürgernahen Verkehrsberuhigung, der Schaffung von Baugebieten und der Erweiterung von Friedhof und Friedhofshalle geworden. Die SPD meint: nichts. Sie will daher für die kommende Legislaturperiode folgende Schwerpunkte in Traisa setzen: In der Verkehrsberuhigung will die SPD vor jeder weiteren Maßnahme eine eingehende Bürgerbeteiligung und anschließende Probephasen um evtl. auftretende Fehler noch zu korrigieren. Die derzeitigen Mängel durch Fehlplanung sollen beseitigt werden.

Die Datterichschänke soll in ihrem Ausbau beschleunigt werden und der Datterichplatz soll als Festplatz neu gestaltet werden. Die SPD will ein Planungskonzept zur gleichzeitigen Nutzung als Festplatz, Parkplatz und eine überarbeitete Gestaltung des Spielplatzes.

Die gemeindeeigenen Wohnungen müssen dringend renoviert werden, um die Bausubstanz weiter zu erhalten. Es geht dabei um das Haus Behrens und die alte Schule.

Die SPD will die Renovierung des Bürgerhauses, die Erweiterung des großen Saales und die dadurch gegebene Schaffung weiterer Räume für Traisaer Vereine. Für den Bau eines Mehrzweck-Kleinspielfeldes am Sportplatz, die Unterstützung des Reit- und Fahrvereins bei seiner Existenzsicherung und für eine offensive Vereinsförderung stehen die Traisaer SPD-Kandidaten, nach ihrer Wahlaussage.

Die Erweiterung des Friedhofes mit Bau einer Urnenwand und einer zeitgemäßen Trauerhalle ist ein weiterer Programmpunkt.

Zum Thema Bauen wollen die Traisaer Sozialdemokraten die schnelle Realisierung der beantragten Baugebiete Bürgerhaus II, Roter Berg, Gütchesäcker und Dippelshof. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, sei es für junge Familien auf dem gemeindeeigenen Gelände am Dippelshof oder durch den Bau von Mehrfamilienhäusern im Sozialen Wohnungsbau, jedoch auf keinen Fall Hochhäuser und anonyme Wohnsilos.

Die Schaffung eines durchgehenden Rad- und Fußweges von der Odenwaldstraße bis zum Schwimmbad, sowie der Ausbau des Weges von der Röderstraße zum Traisaer Hüttchen und die Erweiterung der Grillanlage am "Schwarzen Stock" sind mit der Neugestaltung der Anlage am "Speckebrünnchen" Teile des Naherholungskonzeptes der SPD Traisa. Im Bereich "Soziale Dienste" will man die Sicherung des Fortbestandes der häuslichen Krankenpflege sowie den Ausbau der Haus- und Familienpflege erreichen. Weiterhin will die SPD Traisa den Erhalt des kommunalen Bürgerservice in Traisa und die Erweiterung der Sprechzeiten.

Folgende Kandidaten der SPD bewerben sich für den Ortsbeirat Traisa: Walter Göbel, Eckhard Scheider, Volkmar Pupp, Hermann Göckel und Klaus Hamscher.

Kommt der Bund der Steuerzahler?

TRAISA (eb). Breiten Raum nahm wieder einmal das Thema Verkehrsberuhigung Traisa in der Diskussion des Ortsbezirks der SPD - Traisa ein. Die von seinen Mitgliedern in den Gemeindeorganen aufgeworfenen Fragen, wer bezahlt die im Rahmen der Baumaßnahmen durchgeführten Rückbau-, Sicherungs- und Zusatzmaßnahmen, sind seitens der dafür Verantwortlichen, wenn überhaupt nur spärlich beantwortet. Der von der SPD - Fraktion im vorigen Jahr vorgelegte Antrag auf rechtzeitigen Stopp der Bauarbeiten wird dem aufgebrachten Traisaer Bürger als eigene Erfindung vorgegaukelt. In Wirklichkeit laufen die Aufträge auf Weiterführung Darmstädter Straße / Waldstraße ungehindert weiter.

Als einen Schildbürgerstreich allererster Güte bezeichnet der Ortsbezirk Traisa, daß nach den erst kürzlich durchgeführten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Ludwigstraße, zwischen der Bahnschranke und der Röderstraße nunmehr ein nachträglicher Ausbau dieses Straßenbereichs erfolgen soll. Wie in Erfahrung gebracht werden konnte, interessiert sich zwischenzeitlich auch der Bund der Steuerzahler für diese dubiosen Vorgänge.

Heftig diskutiert wurde die jüngste Veröffentlichung des CDU-Haupt- und Finanzausschußvorsitzenden Germann, wonach Außenstellen der Gemeindeverwaltung aus Ersparnisgründen geschlossen werden sollen. Dies treffe besonders die Ortsteile Traisa, Nieder-Beerbach, Frankenhausen und Waschenbach. Nach Meinung der Traisaer Sozialdemokraten werde mit solchen Maßnahmen ein weiteres Stück Bürgernähe, besonders für die betroffenen Bürger, zu Grabe getragen. Sollten Einsparungen im Gemeindehaushalt erforderlich werden, sei dies das untauglichste Mittel. Es gebe sicherlich andere Bereiche, bei denen man, um vor dem Bürger wieder glaubhaft zu werden, darüber diskutieren könnte. Zum Beispiel die Personalentscheidungen bei Gründung der schwarz / grünen Koalitiuon haben mehr als das Doppelte des in Rede stehenden Betrages gekostet.

Nieder-Beerbacher Runde und Grüne gemeinsam

NIEDER-BEERBACH (fb). Zur Wahl für den Ortsbeirat in Nieder-Beerbach tritt erstmals eine Frauenliste "Beerbacher Runde GRÜNE" (BRG) an. Auf einer Mitgliederversammlung wurde die Liste der Kandidatinnen aufgestellt. Bärbel Bergsträßer, Anna Bötcher, Monika Schmucker (Beerbacher Runde) und Ilona Müller-Krüger (GRÜNE) möchten sich für folgende Themen stark machen:

Ganztagsgruppe im Kindergarten und betreute Grundschule, Jugendraum in Nieder-Beerbach, Ausbau der Haus- und Familienpflege, Verkehrsberuhigung, Radweg von Nieder-Beerbach zum Kühler Grund, Erhaltung des Streuobstwiesengürtels.

Geselliges Tanzen für jedes Alter

MÜHLTAL (eb). Vom 16. März bis 1. Juni findet ein Kurs für geselliges Tanzen statt, zu dem alle, besonders auch ältere Menschen eingeladen sind. Einen festen Partner, wie bei den Standardtänzen, gibt es dabei nicht. Neben dem Erlernen von Volks-, Block-, Kreis- und Sitztänzen soll auch der Spaß nicht fehlen.

Der Kurs findet jeweils dienstags um 10.00 Uhr im Jugendheim Don Bosco, Nieder-Ramstadt, Hochstraße statt. Die Kursgebühr beträgt 30,- DM, die Kursleitung hat Beate Schmidt. Anmeldungen werden erbeten ans Pfarrbüro St. Michael, Nieder-Ramstadt, Tel. 06151 / 145118.

Osterferien '93: Sprachkurs in England für hessische Schüler

MÜHLTAL (eb). An einem Sprachaufenthalt in den südenglischen Seebadeorten Broadstairs, Margate und Brighton können hessische Schüler in den Osterferien vom 3. bis 18. April oder vom 3. bis 23. April teilnehmen.

Erfahrene Englischpädagogen begleiten die Reise ab Frankfurt und gestalten mit englischen Kollegen den morgendlichen Unterricht. Dazu gibt es täglich ein betreutes Freizeitprogramm, Ausflüge und Studienbesuche (u.a. ganztags London). Die Schüler sind Gast in bewährten englischen Familien.

Die Fahrten finden auch in den Sommerferien statt. Info: Kompass (Dr. Claus Kunze), Marburger Str. 15, 6000 Frankfurt 90, Tel. 069 / 7071533.

SPD

Klar, der Aufbau der neuen Länder hat Vorrang. Die Kosten müssen jedoch gerecht verteilt werden. Jeder nach seiner Leistungskraft. Die ältere Generation hat ihre Aufbauarbeit geleistet. Ihre Zukunft darf jetzt nicht gefährdet werden.

Dafür arbeiten im Landkreis Landrat und SPD Fraktion gemeinsam:

So konnten mit 70 Millionen DM unsere Kreiskrankenhäuser modernisiert werden. Zusammen mit dem Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und Gemeinden haben wir die Arbeit der Sozialstationen entscheidend verbessert. Wo immer es möglich ist, sollen Hilfs- und Pflegebedürftige in ihrer Familie bleiben können.

Dennoch müssen wir auch weitere moderne Pflegeheime schaffen.

Das kulturelle Angebot wollen wir erweitern und den öffentlichen Personennahverkehr, der gerade für ältere Menschen unverzichtbar ist, verbessern. Für uns gehören die Älteren dazu, mitten hinein und nicht abgeschoben an den Rand.

Sozialer. Gerechter.

Mühltal aktuell

Spendensammlung von Pfaffenberg-Schülern für Kriegsgräberfürsorge wurde belohnt.

MÜHLTAL (BK). Der Vorsitzende des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Mühltal Alfred Fischer und der Kreisgeschäftsführer Johannes Stamm bedankten sich bei dem Rektor der Pfaffenbergschule Franz-Georg Quirnbach für die tatkräftige Unterstützung bei der Haus-Sammlung 1992 . Es sei heute nicht mehr selbstverständlich, daß sich junge Menschen von Haus zu Haus trauen, um Geld für einen Zweck zu sammeln, der ihnen gar nicht mehr so deutlich gemacht werden kann, sagte Alfred Fischer in seiner kurzen Dankesrede und es sei sicherlich nicht angenehm, wenn man in dem einen oder anderen Haus schroff abgewiesen werde. Umso größer sei sein Dank an die acht Schüler der 9. und 10. Klasse der Pfaffenbergschule und auch besonders an deren Eltern, die ihre Kinder für diese vertrauensvolle Arbeit motiviert hätten. Immerhin erreichte man bei der Sammlung in Traisa, Trautheim und Nieder-Ramstadt einen Betrag von 2.000 DM, der ohne Verwaltungsabzüge direkt der Pflege von Gräbern der Gefallenen aus zwei Weltkriegen zugute kommt. Kreisgeschäftsführer Stamm überreichte im Namen des Landrates, dem Vorsitzenden des Volksbundes im Kreis, den acht Schülern je ein T-Shirt mit dem Emblem des Kreises. Rektor Quirnbach sicherte den beiden ehrenamtlichen Vertretern des Volksbundes seine weitere Hilfe, sei es durch Motivation seiner Schüler, oder auch sein persönlicher verbaler Einsatz bei der Gedenkfeier in diesem Jahr, zu. Er erwähnte noch, daß Schüler sich auch beim Bundesverband der Kriegsgräberfürsorge melden könnten, um im Sommer in einem internationalen Jugendlager einen aktiven Urlaub bei der Pflege von Gräbern Gefallener aus allen Nationen zu verbringen.

Unser Foto zeigt v.l.n.r. Marc Schuchmann, Stefan Plag, Dirk Hargittay, Eva Bachmeier, Sandra Kaffenberger, Stefan Dries, Jochen Kröh und Markus Schindler, es fehlte Tanja Brack. Rechts außen Rektor Quirnbach, Johannes Stamm und Alfred Fischer.

Foto: mp/BK

Viel Arbeit für die nächsten vier Jahre

FDP hat ihr Wahlprogramm verabschiedet

MÜHLTAL (eb). Sachlich vernünftige Politik will die FDP in den nächsten vier Jahren machen, wenn sie nach dem 7. März wieder ins Gemeindeparlament einzieht. Mehrere Programmpunkte haben die Mitglieder in einer Versammlung am 2. Februar beschlossen.
Ausgleich und Vernunft der politischen Mitte zur Abwehr der Extremen von links und rechts, sachliche Politik zum Wohle der Bürger und Respektierung des Bürgerwillens stehen obenan.
Sinnvolle Taten statt ideologischem Geschwätz, Umsetzung der Belange der Bürger bei Bürgerversammlungen so weit wie möglich, Berücksichtigung der Beschlüsse von Ortsbeiräten und die Trennung öffentlicher und privater Interessen gerade im Bereich Bauwesen halten die Liberalen für ebenso wichtig wie eine bürgerfreundliche kommunale Selbstverwaltung.
Die Schaffung bezahlbaren Wohnraumes, die Ausweisung von Baugebieten für preisgünstigen Wohnungsbau und die Beschleunigung der Baugenehmigungsverfahren haben die FDP-Mitglieder sich vorgenommen, ebenso wie die Unterstützung der ortsansässigen Gewerbetreibenden. Gewerbegebiete sollten ausgewiesen werden und ein Vorschlag wird gleich mitgeliefert: Im Bereich der neuen Umgehungstraße bieten sich optimale Voraussetzungen mit bester Verkehrsanbindung und keiner zusätzlichen Belastung der Anwohner an.
Das Ausweisen von Baugebieten erfordert einen entsprechenden natürlichen Ausgleich. Die FDP wird sich für das Entstehen von Biotopen und Schutzgebieten einsetzen.
Ihr Motto lautet: Umweltschutz statt Umweltparolen. Dazu gehört die Aufstellung eines Umweltkatasters in Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungen und Fachbehörden, Anschluß aller Abwasserleitungen an moderne Kläranlagen, Sperrmüll wieder regelmäßig einzusammeln, um der Entstehung wilder Abfallplätze vorzubeugen.
Weiter wollen die Liberalen Maßnahmen zur Energieeinsparung fördern.
Im Verkehrsbereich soll das öffentliche Nahverkehrsnetz verbessert werden. Einrichtung einer Busspur von Ober-Ramstadt nach Darmstadt und genereller Ausbau des Nahverkehrsnetzes gehören dazu. Verkehrsberuhigung sollte nur zielorientiert vorgenommen werden vor Kindergärten, Schulen, Kirchen, Altenpflegeheimen usw., andererseits denkt man an die Ausweisung von Spielstraßen.
Die Verbesserung der Lebensverhältnisse älterer Mitbürger durch Ausbau von Altenheimen sowie die Einrichtung von Altenwohngemeinschaften mit sozialer Betreuung, ausreichende Kindergartenplätze und Erweiterung der Betreuungszeiten, Förderung alternativer privater Kindergärten, die Schaffung der betreuten Grundschule und die Sicherung des Schulweges sind weitere Forderungen der FDP.
Die Förderstufe an der Pfaffenbergschule muß nach ihrer Meinung erhalten bleiben. Ebenso soll die Jugendarbeit in den Vereinen besonders gefördert und die Vereine motiviert werden, ihr Programm auszuweiten, insbesondere auf neue Sportarten. Dazu müßten auch vorhandene Sportanlagen eine qualitative Verbesserung erfahren.
Die letzte Forderung im sehr umfangreichen Wahlprogramm fordert die Offenlegung der Gemeindefinanzen. Der Haushaltplan müsse informativ und bürgernah gestaltet werden, vor allem müsse die Gemeinde ihren Schuldenberg abbauen.

Bürgeranhörung in Trautheim

Schenk'sches Grundstück jetzt baureif

TRAUTHEIM (BK). Annähernd 50 Bürger Trautheims kamen zur mittlerweile dritten Anhörung zur Bauvoranfrage der Firma Mengler für das ehemalige "Schenck sche" Anwesen im Ortsteil Trautheim.
Die Erste Beigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff und der Zuständige Mitarbeiter des Planungsbüros zeigten noch einmal den letzten Stand der Planung auf und präsentierten dann den überraschten Bürgern eine neue Version der Grundstücksausnutzung. Bisher waren es 55 - 60 Wohnungen mit je 80 - 100 Quatratmetern in zwei geschlossenen Baukörpern. Jetzt plant der Architekt nur noch 45 Wohnungen in vier halbkreisförmig angeordneten Bauprojekten. Eine unterirdische Garage mit 68 Stellplätzen und ein weiterer Stellplatz für 20 PKW's ist entlang der Grundstücksgrenze vorgesehen. Die Gebäude werden zum Waldbereich hin zweigeschossig und mit drei Etagen nach der Südseite hin geplant. Damit sollen die Baukörper der natürlichen Höhenlinie angepaßt werden.
Die Anrainer des Grundstücks fragten natürlich aus berechtigtem Interesse nach den Umlagekosten für Kanal und nach den Erschließungsbeiträgen für eine neue öffentliche Straße. Bei den Kanalarbeiten sicherte die Erste Beigeordnete zu, daß nur die Hausanschlüsse zu zahlen seien, die Hauptkosten für die gesamte Erneuerung des Kanals in diesem Bereich seien nicht umlagefähig. Daß der jetzige Kanal mit 300 mm völlig unterdimensioniert ist, erklärte Bauingenieur Krimmelbein anhand des Lageplans und wurde von Anwohnern in seiner Aussage unterstützt, denn diese hatten schon bei starken Regenfällen Wasserschäden im Parterrebereich. Das Bauamt der Gemeinde plane parallel zur Bauausführung der Gebäude die Erweiterung des vorhandenen Kanals, versicherte Frau Streicher-Eickhoff.
Noch nicht völlig geklärt sind die verkehrstechnischen Anbindungen an die öffentliche Straße, da das Grundstück an einen Privatweg grenzt. Hier sucht man noch einen Konsens und auch die Frage nach der Gesamtbelastung durch cirka 70 hinzukommende Verkehrsteilnehmer konnte nicht überzeugend beantwortet werden. Bei der Frage nach Kindergartenplätzen hörten die erstaunten Zuhörer zum ersten Mal etwas von Planungen der Gemeinde zwischen Trautheim und Nieder-Ramstadt, einen neuen Kindergarten zu erbauen. Wahlkampfzeit, oder?
Auf die Frage ob jetzt der endgültige Entwurf der tatsächlichen Bauausführung vorläge, bestätigte Herr Giel dies mit einer klaren Zussage. Demnach stünde einem Bauantrag nichts mehr im Wege.

Unser Foto zeigt ein Modell der geplanten Wohnanlage.

Foto: mp/BK.

Grenzgang 1993 des Ortsteils NiederRamstadt

NIEDER-RAMSTADT (BK) Etwa 300 Mühltaler Bürger konnte die Erste Beigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff am Sonntagmorgen zum Grenzgang 1993 begrüßen. Burkhardt Lauterbach gab auf dem Jagdhorn das Zeichen zum Aufbruch und Ortsvorsteher Roland Gellweiler führte dann die Grenzgänger am Wasserweg entlang über die B 449 an der Ober-Ramstädter Gemarkungsgrenze zum Finsteren Höllenberg hinab, zum Griesbachtal und zurück zum Bauhof. Die Absperrarbeiten, sowie die Zwischenrast hatte die Freiwillige Feuerwehr NiederRamstadt übernommen. Das DRK stellte einen Bereitschaftsdienst, der allerdings auch in diesem Jahr nicht einzugreifen brauchte.
Am Bauhof wartete dann auch wieder eine Erbsensuppe mit Einlage sowie kühle und heiße Getränke auf die Wanderer. Roland Gellweiler bedankte sich bei den Männern des Bauhofs für ihre Arbeit und überreichte den hilfreichen Damen von der Bewirtschaftung Bärbel Schweickert, Inge Geibel, Lena Gellweiler und Charlotte Diehm ein kleines Präsent.

Foto: mp / BK

Betreuer für Jugendcamps gesucht

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Für insgesamt acht Kinder- und Jugendfreizeiten, die in der Zeit vom 23.07. bis 16.08.1993 stattfinden, sucht die Kreisjugendpflege noch Betreuer. Vier Freizeiten mit achtbis zwölfjährigen Kindern finden in Deutschland statt, die anderen vier mit Jugendlichen im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren in Frankreich. Die Freizeiten dauern 14 Tage, geschlafen wird in Jugendheimen oder in Zelten.
Die Arbeit als Betreuer ist ein "Fulltimejob" und wird mit einer Aufwandsentschädigung von 6,- DM pro Tag vergütet. Bewerberinnen und Bewerber müssen mindestens achtzehn Jahre alt sein und sollten über Erfahrung im Umgang mit Jugendgruppen verfügen. Für Betreuer wird es drei Vorbereitungswochenden geben, die sich hauptsächlich mit pädagogischen, organisatorischen und juristischen Fragen befassen, aber auch das Kennenlernen der anderen Betreuer zum Ziel haben.

Wer Interesse an dieser Ferientätigkeit hat, kann unter Telefon 06151/881353 im Landratsamt Darmstadt, Rheinstr. 65, mit Herrn Rodenhäuser Kontakt aufnehmen.

Die gesunde Bewegungsentwicklung im ersten Lebensjahr

(aok) Zu einem Vortrag über die gesunde Bewegungsentwicklung im ersten Lebensjahr lädt die AOK in Darmstadt, Neckarstraße 9 junge und werdende Eltern ein. Dieser, von der Krankengymnastin Silvia Lässig gehaltene Vortrag, findet am Montag, dem 8. März 1993, um 19.30 Uhr im Seminarraum der AOK statt. Die Referentin berichtet über die normale motorische Entwicklung und Überlegungen zu Lauflernhilfen, ferner über das Thema Babyturnen.
Ihr Gesprächspartner: AOK Darmstadt-Dieburg, Neckarstraße 9, 6100 Darmstadt, Telefon 06151/393230.

Parteiunhabhängige Mühltaler - P.M. Wählerinformation

Den Etablierten laufen die Leute davon!
P.M. hingegen findet Zuspruch!
Die Bürger sind das Parteiengezänk leid!

Daher P.M. - die "MÜHLTALER" bürgernah • pragmatisch • frei

Statt pauschaler, leerer Versprechungen stehen **P.M.**-Kandidaten und (immer mehr) Mitglieder für Engagement zum jeweils Mach- und Finanzierbaren im Interesse unserer Gemeinde.

P.M. - Mühltals konstruktive Antwort auf Politikverdrossenheit!

P.M. hat 6 Richtige für Sie:

1. Arnold Zender, Vertrauensmann, (selbst. Kaufm.)
2. Ralf Bender, Stellvertreter, (Stud. BWL)
3. Alfred Zepfel, Schriftführer, (Dipl. Kaufm.)
4. Barbara Dahrendorf, (Lehrerin)
5. Fabian Schliep, (Stud. rer. nat.)
6. Michael Dahrendorf, (Stud. Direktor)

Am 7. März Mühltal zuliebe

P.M.

Mühltaler Vereine

"Knigge" beim Verkehrsverein Traisa

TRAISA (eb). Nahezu siebzig Mitglieder und Freunde des Verkehrsvereins aus Traisa und dem Umland konnte der 2. Vorsitzende Joachim Dörtelmann zu der besonderen Vortragsveranstaltung "Moderne Verhaltensweisen Benehmen heute" im Sitzungssal des alten Rathauses begrüssen.
Nach einer kurzen Einführung und Erläuterung der Hintergründe für diesen Abend übergab er das Auditorium in die Obhut der Referentin, Frau Rosemarie Wrede Grischkat. Die renommierte Dozentin für Umgangsformen verstand es ausgezeichnet ihre Zuhörer zu fesseln und sie letztlich aus der passiven Hörerrolle herauszulocken.
Im ersten Teil ihrer Ausführungen erläuterte Frau WredeGrischkat die Entwicklung von Verhaltensweisen aus den traditionellen Erziehungsnormen über die Phase der sogenannten "antiautoritären Erziehung" zu den heutigen Erscheinungen im privaten und beruflichen Verhalten der Menschen untereinander. Anschaulich stellte sie die Defizite an Höflichkeit, Respekt, Rücksichtnahme auf Schwächere und alte Menschen und damit den sich abzeichnenden Wertewandel in unserer Ellenbogengesellschaft dar. Die sich daraus entwickelnden negativen Folgen für die zwischenmenschlichen Beziehungen, und die Konsequenzen, die sich drastisch auch in den verschiedenen Hierarchiestufen von Poltik, Industrie, Wirtschaft und Verwaltung bemerkbar machen, wurden aufgezeigt. Auch manche wenig erbauliche Erscheinungen in den meinungs und verhaltensbeeinflussenden Medien blieben nicht unerwähnt.
Geschickt leitete Frau WredeGrischkat in den zweiten Teil, der einer Reihe von Erkenntnissen aus dem Bereich der "Fettnäpfchen" gewidmet war, über. Niemand ist so perfekt, so war zu erfahren, als daß ihm nicht hin und wieder so ein besonderes Näpfchen begegnet. Gerade deshalb entfachte dieser zweite Teil ein reges Frage und Antwortspiel. Vorstellung und Begrüssung, Tischmanieren, korrekte Bekleidung zu bestimmten Anlässen, Verhalten als Gastgeberin bezw. Gastgeber, und immer wieder das wiedererwachende Bedürfnis der Menschen nach mehr Höflichkeit, Takt und Respekt vor und füreinander ließen diesen Abend nie langweilig werden.
Beruhigend dann der abschließende Hinweis, daß viele der angesprochenen kleinen Fehler leicht behoben werden können, wenn die Betroffenen einerseits nicht zuviel unmittelbares Aufhebens darum machen, und andererseits rechtzeitig eine kleine Geste der Höflichkeit durch Entschuldigung und ggf. auch Dank dazu beiträgt.

Fazit der gelungenen Veranstaltung lässt sich in doppelter Form ziehen, nämlich:
1. Für den Verein, denn es wurde offensichtlich eine Art Marktlücke entdeckt. Das Auditorium plädierte für eine Fortsetzung.
2. Für die Referentin, denn es wurde deutlich, daß nicht nur in der Ferne, sondern auch im heimischen Umfeld das "Wort des Propheten" gilt.

Hauptversammlung beim DRK Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (eb). Die Ortsgruppe Nieder-Beerbach im Deutschen Roten Kreuz lädt zur Jahreshauptversammlung am 20.3.1993, um 19,30 Uhr, ins Gemeindezentrum Nieder-Beerbach ein.
Auf der Tagesordnung stehen Begrüßung, Totenehrung, Annahme Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung, Berichte des Vorsitzenden, des Rechners, der Gruppenführer und der Kassenprüfer. Aussprachen, Entlastung des Vorstandes, Wahl der Kassenprüfer, Haushaltsplan 1993 und Verschiedenes sind weitere Punkte.
Anträge zur Tagesordnung müssen bis 15.03.1993. schriftlich beim 1.Vorsitzenden Eberhard Tyralla, Alleestraße 12a, 6109 Mühltal-Waschenbach eingegangen sein.

Anzeigen per Telefon
0 61 51 / 14 80 81

Gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsradikalismus

Vielfältige Aktivitäten der Mühltaler Bürgerinitiative

MÜHLTAL (eb). Fünf Gruppen mit verschiedenen Themen und Schwerpunkten haben inzwischen in Mühltal mit ihrer Arbeit begonnen. Auf einer zweiten Versammlung am 18.1. wurde der Terminkalender gut gefüllt. Für den 26. Juni wird ein großes Solidaritätsfest in und um das Nieder-Ramstädter Rathaus vorbereitet. Alle Vereine, Institutionen und die Bürger aller Nationalitäten sind aufgerufen, sich zu beteiligen und Beiträge vorzubereiten. Eine andere Arbeitsgruppe will für den 12. März eine Diskussionsveranstaltung unter dem Thema "über Deutschland reden" vorbereiten, die sich mit dem nationalen Selbstverständnis der Deutschen von heute in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsradikalismus befassen soll. Eine dritte Gruppe will Kontakte zwischen Deutschen und Ausländern, zu Gruppen und Institutionen verbessern, besonders auch die Arbeit des Asylkreises unterstützen. Eine weitere Gruppe bereitet u.a. Referate und Informationen über die Ursachen des Rechtsradikalismus, zur Diskussion über das Asylrecht und soziale Fragen vor. Schließlich will sich eine Gruppe um konkrete Aktionen bemühen. Eine Telefonkette für dringende Fälle wird aufgebaut. Die Bürgerinitiative bittet alle Bürger um aktive Mithilfe und bietet viele Gelegenheiten dazu. Kontaktmöglichkeit und Informationen gibt es unter Tel. 06151/141718 (Schuchmann). Geldspenden können bei der Sparkasse Darmstadt (BLZ 50850150, Konto 100 485 583) eingezahlt werden.

Traisaer Vereine spenden der Schule

MÜHLTAL (BK). Der Leiter der Traisaer Grundschule Wolfang Böhl konnte aus den Händen des Sprechers der Traisaer Ortsvereine, Walter Göbel, einen Scheck in Höhe von DM 1.500.- entgegennehmen. Es war der Erlös aus dem gemeinsamen Fest der Traisaer Vereine am Tag der Deutschen Einheit, das zwar durch wetterbedingte Umstände nicht den erhofften Zuspruch wie 1991 erfuhr; aber immerhin den ansehnlichen Betrag einbrachte. Frau Jutta Läpple vom Elternbeirat der Traisaer Schule möchte für die Spende Spielgeräte für den Schulhof anschaffen. Eine Kommission von Eltern und Lehrern war bereits unterwegs; um erste Kontakte mit dem Hersteller der Geräte aufzunehmen.

Der Schulleiter bedankte sich bei dem Festausschuß; der durch Rechner Georg Ruths und die Mitglieder Reiner Ruths sowie Festwirt Horst Hnyk vertreten war. Er sicherte bereits jetzt schon eine Bereitstellung des Schulhofes für das nächste Fest der Ortsvereine am 3.Oktober 1993 zu.

Unser Foto zeigt Walter Göbel bei der Übergabe des Schecks im Traisaer Schulhof. Neben ihm Horst Hnyk, Jutta Läpple, Reiner Ruths, Wolfgang Böhl und Georg Ruths.

Foto: mp/BK

Tonbildschau beim Seniorentreff Nieder-Beerbach

NIEDER - BEERBACH (tb). Hellauf begeistert waren die Besucher des Seniorentreffs Nieder-Beerbach am Dienstag (26.1.) von der Tonbildschau, die Dieter Keller mit seinem Sohn präsentierte. Unter dem Titel "Mit dem Ballon über Nieder-Beerbach und Umgebung" hatten beide eine Auswahl herrlicher Bilder zusammengestellt, die in einer technisch perfekten Schau den Besuchern übergangslos gezeigt wurden.
Rund 40 bis 50 Senioren treffen sich in Nieder-Beerbach alle vier Wochen dienstags. Geleitet wird der Seniorentreff von Getrud Seeger und Elisabeth Bauer. Er entstand vor nunmehr 6 Jahren im März, als bei einem Ausflug der Gemeinde Mühltal die Idee, sich regelmäßig zu treffen, geboren wurde. Die Treffen finden immer im Gemeindezentrum Nieder-Beerbach statt.

Trautheimer Bastelkreis hilft Kindern

Mühltal (BK) Ein neues Rekordergebnis erzielte der Handarbeits- und Bastelkreis der Vereinigung Trautheimer Bürger bei der letzten Verkaufsausstellung in der Adventszeit 1992. Über 5.000 DM erbrachten die Handarbeiten der Frauen, unterstützt von Herrn Karl Schüßler mit der Fertigung des wunderschönen Holzspielzeuges. Der Erlös betrug somit das Zehnfache des ersten Basars von 1985. Dies ist eine schöne Bestätigung für Frau Rindfrey und ihren Trautheimer Bastelkreis. Wie jedes Jahr wurde der Erlös für wohltätige Zwecke verwandt. Mit Hinsicht auf den diesjährigen hohen Betrag konnten mehrere Projekte unterstützt werden. Es wurden 2.000,- DM wiederum "KIKAM" der Kinder-Kardiologie und Intensivpflege Mainz zur Verfügung gestellt. Ebenfalls mit 2.000 DM wurde die Kinder-Krebshilfe in Darmstadt bedacht. Außerdem wurden für 1.000 DM dringend benötigte Lebensmittel und sonstige Artikel für das Kinder- und Waisenhaus in Zagreb beschafft. Um die große Not in Kroatien zu lindern, hat Herr Schönbein aus Ober-Ramstadt bereits vor wenigen Tagen die Hilfsmittel nach Zagreb mitgenommen.

In die Schweiz mit den SPD-Reisefreunden

Mit dem Glacier-Express ins Hochgebirge.

MÜHLTAL (BK). Der Verein der SPD-Reisefreunde e.V. will nach der gelungenen Nordlandfahrt im letzten Jahr nunmehr eine Reise in die Schweiz veranstalten. In der Zeit vom 16. bis 22. August 1993 geht die Fahrt über den Rheinfall bei Schaffhausen weiter nach Zürich und in Chur findet die erste Übernachtung statt. Am zweiten Tag fährt die Gruppe nach Davos und mit der Bergbahn weiter ins Parsenngebirge, über St.Moritz nach Thusis zur Besichtigung der Via Mala Schlucht und wieder retour nach Chur. Am dritten Tag findet dann die Fahrt mit dem weltberühmten Glacier-Express ihren Höhepunkt und nächste Übernachtungsstation ist Martigny. Von hieraus geht die erste Rundreise am Donnerstag entlang dem Mont Blanc Massiv zum Lac de Annecy und über Chamonix zurück zum Hotel. Von dort aus gibt es am nächsten Tag ein weiteres Schmankerl, Zermatt und das Matterhorn, mit einer Bergbahn auf das 3.884 Meter hoch gelegene Kleine Matterhorn. Der Genfer See ist das Ziel der Rundfahrt am Samstag. Die Rückfahrt am Sonntag, den 22.8.93, wird noch einmal in Bern zur Besichtigung des Bärengrabens und anschließender Stadtführung unterbrochen.
In dem Preis pro Person von DM 930.- im Doppelzimmer, sind folgende Leistungen enthalten: sechs Übernachtungen mit Halbpension, drei Stadtführungen, die Fahrt mit Glacier-Express von Chur nach Visp und die Fahrten mit der Bergbahn in Davos und Zermatt. Weitere Auskünfte sind bei Philipp Keil, Telefon 148045 und bei Walter Göbel, Telefon 148058 zu erhalten. Anmeldungen werden nur in schriftlicher Form von Walter Göbel, Ludwigsstraße 100, 6109 Mühltal, entgegengenommen.

Parkinson-Selbsthilfegruppe gründet Singkreis als Therapieangebot

MÜHLTAL (BK). Singen macht nicht nur Freude und fördert die Gemeinsamkeit in der Gesellschaft, sondern ist auch für Patienten, die an der chronischen Erkrankung Morbus Parkinson leiden, ein wesentlicher Therapieansatz. Durch die deutliche Artikulation der Sprache beim Singen wird der Betroffene zur klaren und verständlichen Aussprache hingeführt. Daß diese Therapie auch Spaß machen kann, bewies die erste Singstunde unter Leitung von Günter Zeilmann, der mit viel Einfühlungsvermögen und Geschick den etwa 30 Patienten und Angehörigen den Einstieg in den Chorgesang ermöglichte.
Diese Form der Therapie wurde beim letzten Parkinson-Seminar in Königsfeld im Schwarzwald vom Darmstädter Regionalleiter der Parkinsonvereinigung, Klaus Bock, angeregt und mit dem Leiter des Volksliedkreises Nieder-Ramstadt in die Tat umgesetzt.
Die regelmäßigen Übungsstunden finden jetzt alle zwei Wochen jeweils Montags im Brückenmühlensaal des Gemeindezentrums in Nieder-Ramstadt um 15.00 Uhr statt. Weitere Auskünfte erteilt Klaus Bock Tel. 06151/146436.

SPD Mühltal lädt Senioren ein

MÜHLTAL (BK). Zu einem Nachmittag bei Kreppel und Kaffee lädt die SPD Mühltal ihre älteren Genossinnen und Genossen ein. Altbürgermeister Späth und die Vorsitzende Brigitta Busch wollen mit dieser Einladung ein wenig an die Senioren-Stammtische, zuletzt im Chausseehaus, anknüpfen und die älteren Mitglieder wieder einmal motivieren, sich zu treffen.
Es geht nicht darum, kurz vor der Wahl noch alles in Bewegung zu setzen, erklärt uns die Vorsitzende Brigitta Busch, vielmehr soll es wieder ein Anreiz für die Senioren sein, einen aktiven Erfahrungsaustausch zu betreiben. Es ist nicht auszuschließen, daß ab und zu ein aktiver Kommunalpolitiker mal kommt und sich ein paar Tips aus dem reichhaltigen Erfahrungsschatz der früheren Mandatsträger geben läßt. Vielleicht kann das nicht schaden, denn früher hatte man in der Partei die gleichen Probleme wie heute und sie wurden gelöst, meistens jedenfalls, weiß Willi Späth zu berichten.
Die oben genannte Auftaktveranstaltung findet am Donnerstag, den 25.02.93, im Kleinen Saal des Bürgerzentrums Nieder-Ramstadt um 14.30 Uhr statt. Der Eingang zum Saal ist an der Modau-Uferpromenade.

Hauptversammlung bei der FFW Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (fb). Im Gemeindezentrum Nieder-Beerbach konnte Wehrführer Ralf Merz am 28. Januar neben den Wehrmitgliedern auch Beigeordneten Werner Riedel in Vertretung für Bürgermeister Rinder, Ortsbrandmeister Thomas Göbel und den Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Paul Andel begrüßen. Merz bedauerte, daß trotz Einladung kein Mitglied des Ortsbeirates erschienen war.
Von 18 Einsätzen im Jahr 1992 - einer sogar beim Moorbrand in Pfungstadt - berichtete der Wehrführer. Die Ortsvereine Nieder-Beerbachs seien bei einigen Veranstaltungen unterstützt worden. Bei den Neuanschaffungen nannte er besonders das Mannschaftstransportfahrzeug im Wert von 50.000,- DM. Auch konnte er endlich über den Baubeginn zur Erweiterung des Gerätehauses berichten.
Jugendfeuerwehrwart Oliver Kaufmann konnte von umfangreichen Aktivitäten der Jugendwehr Bericht geben. Die Aktivitäten reichten von Unterrichtsstunden und Jugendarbeit, praktischen Übungen, Fahrten und Lagern bis zu Museumsbesuchen. Die Jugendwehr zählt zur Zeit 17 Mitglieder.
Die Wahlen unter der Leitung von Werner Riedel bestätigten Ralf Merz einstimmig als Wehrführer. Thomas Bauer ist sein Stellvertreter. Jugendfeuerwehrwart wird für die nächsten fünf Jahre Karsten Dilly. Zum Gerätewart wurde Siegmund Ottmann und zu Beisitzern Martina Schwinn, Oliver Kaufmann, Holger Heinz und Hugo Hofmann gewählt.
Abschließend konnte Wehrführer Merz eine Gratulation an Siegmund Ottmann aussprechen. Ottmann hatte an der Hauptversammlung der Mühltaler Wehren die Verdienstmedaille der Hessischen Jugendfeuerwehr erhalten.

★ STAR-TEX ★

Star-Tex Textilhandels GmbH

durchgehend geöffnet von 9-18.30 Uhr - auch mittwochs

Sweat-shirt, viele verschiedene Modelle und Farben nur **5,00**

Long-shirts, viele verschiedenen Modelle und Farben, Gr. S-L nur **10,00**

Leggins, schwarz und anthrazit, mit Lycra, Gr. S-XXL, nur **12,00**

Hosen mit Gumizug, Frühjahrsfarben, Gr. S-XXL nur **65,00**

T-shirts, Frühjahrsmod. Langarm für Damen, Gr. S-XXL nur **15,00**

Hosen mit Gummizug, Winterqualität, bunt oder uni, Gr. S-XXL nur **17,50**

T-shirts, 16 versch. Unifarben, Gr. S-XXL, nur **4,50**

Bodyset (Unterwäsche) Gr. S-L, nur **6,00**

Steghosen, viele verschiedenen Farben und Drucke, Gr. S-L nur **19,90**

Woll-Leggins, Winterqualität, Gr. S-XL, nur **29,90**

Jeans-Jacken, viele verschiedene Modelle, Gr. S-XL nur **40,00**

Winter-Jacken, 3 verschied. Uni-Farben, Gr. S-XXL nur **49,00**

Damen-Westen, zum Drüberziehen, in allen Farben, Gr. S-XL nur **27,50**

He. Sweat-shirt verschiedene Farben und Modelle, Gr. S-XL nur **30,00**

T-shirts, gepunktet m. Knopfleiste, 100% BW, Gr. S-XXL nur **10,00**

Trilobal Freizeitanzüge, aufwendig gearbeitet, aktuelle Farben, Gr. S-XXL, nur **49,00**

Jeans-Hosen, 5 verschiedene Modelle, Damengr. 34-44 Herrengr. 40-54 nur **29,90**

Holzfällerhemden verschiedene Farben und Größen, nur **19,90**

Damen-Westen, schwarz, rot, grün, Gr. S-L, nur **24,90**

Lange Winter Pullover, top aktuell, Gr. S-XXL nur **65,00**

Long Pullis und **Strickjacken,** viele verschiedene Modelle, Gr. S-XL nur **39,90**

STAR-TEX Bambino

Star-Tex Textilhandels GmbH

Der preiswerte Kinderladen

Kinder-Sweat-shirts, versch. Farben u. Drucke Gr. 116-176 nur **5,00**

Kinder-Jogginghosen versch. Farben und Formen Gr. 104-164 nur **5,00**

Kinder-Jacken 10 versch. Modelle, Gr. 80-176 nur **39,90**

Kinder-Jeans-Hosen Gr. 80-164, ab **19,00**

Nicki-Anzüge für Kinder, Gr. 0-4 Jahre nur **24,90**

Kinder-Artikel neu eingetroffen:
T-shirts, Radler, Miniröcke, Leggins, Bodys, Träger-Hemden, Bermudas u.v.a.m.

Größe 56 bis 176

Neu eingetroffen

Safari Hot-Pants, Hot Pants mit Träger, Bodys, Blusen, 2er Kombinationen, weite T-shirts, weite Jeans-Hosen, weiße Hosen, Kleider, Frühjahrsmodelle, Sommerartikel, Träger-shorts, Träger-Hemden, Steghosen u.v.a.m.

6105 Ober-Ramstadt • Bahnhofstraße 32

Der weiteste Weg lohnt sich P Über 50 Parkplätze vorm Haus

Telefon 06154/51672 und 53510 • Fax 06154/53422

Mühltal närrisch

Herzerfrischende Fastnacht bei der KJG

NIEDER-RAMSTADT (mp). Daß man eine Fastnachtssitzung auch mit leichter Hand angehen kann, hat die KJG (Komische Junge Garde) der Katholischen Pfarrgemeinde im Don-Bosco-Heim bewiesen. Zweimal hatten sie einen brechend vollen Saal und ein begeistertes Publikum. Hinter der leichten Hand steckte allerdings harte Arbeit der unermüdlichen Aktiven. Noch bevor das Dreigestirn mit Präsident Marcus Ripphan einzog, brachte Hausmeister Johannes Heppenheimer die Gäste zum Lachen. Der Hausherr, Pfarrer Petar Calic, mußte feststellen, daß mehr evangelische Besucher gekommen waren als katholische, und hoffte, daß bis zum Ende der Sitzung das Verhältnis umgekehrt sei. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Maurer begrüßte ebenfalls das Publikum und wurde mit einem Orden bedacht.

Dann aber ging es Schlag auf Schlag. Der Lausbub Heinrich Heppenheimer berichtete vom Besuch bei der Oma. Als Richterin fungierte Simone Funk im Zwiegespräch mit Rolf Wittersheim und bekam ihre Fragen nur mit den passenden Liedern beantwortet.

Die Tanzgruppe "DoBo's" (von Don Bosco) begeisterte gleich zweimal mit ihren Tänzen, die so mancher professionellen Tanzgruppe nicht nachstanden. Dabei waren Simone Saughnani, Beate Müller-Huells, Katja Schulz, Shirley Sports und Ulrike Kletti.

Geschliffen war der Vortrag von Tobias Schweighöfer als Opernbesucher. Im passenden Outfit wußte er so manchen Gag an den Mann und die Frau zu bringen.

Judith Wedel kam als Zahnärztin mit furchterregenden Werkzeugen in die Bütt, ihr Ehemann im wirklichen Leben trat als geplagter Ehemann auf: Manfred Wedel. Beide zusammen wagten sich dann noch an ein Zwiegespräch als Babettche und Settche.

Daß die kleine Gruppe ein fünfstündiges kurzweiliges Programm auf die Beine stellen konnte, war nur möglich, weil alle Mitwirkenden sich selbstlos einsetzten und mehrmals im Programm mitwirkten.

So war Präsident Ripphan gleichzeitig als Protokoller tätig und brachte das närrische Auditorium zum Lachen. Zur Umgehung Nieder-Ramstadt schlug er vor, den Lohberg zu sprengen, "schließlich müssen wir alle kleine Opfer bringen". Während seiner Auftritte wurde er von den Beisitzern Wolfgang Törnig und Ariane Anger vertreten. Mit Wolfgang Törnig zusammen hatte er schließlich auch noch ein Playback-Duett zu singen.

Für die Bewirtung sorgten Andreas Anger und Tobias Schweighöfer mit vielen Helfern. Wie im Supermarkt gab es jede Flasche Wein für 11,11 DM. Auch für den Hunger hatte die unermüdliche Garde vorgesorgt.

Zurück zum Programm: Die "fantastischen vier" (Katja, Shirley, Rolf und Ralf) zeigten einen Rock'n Roll. Die Polinettis hatten zwei Tänze einstudiert, die von Josef Stoffel, Tobias Schweighöfer, Axel Bausch, Annette Heppenheimer, Ulrike Spahn und Ulrike Kletti vorgeführt wurden. Eine Tanzgruppe mit Tochter Aline hatte Johannes Heppenheimer aus seiner Wahlheimat Dieburg mitgebracht. Eine tänzerische und gesangliche Parodie auf Skifahrer hatten sich Johannes Heppenheimer, Gabriel Müller-Huells, Marcel Schriber und Peter Herold ausgedacht. Peter Herold stieg auch als Gartenzwerg in die Bütt.

Eine Miniplaybackshow von Babys präsentierten Marion Miessner, Petra Fröhlich, Birgit und Peter Herold sowie Manfred Wedel.

Einer der vielen Höhepunkte des Abends war die fastnachtliche Werbeschau. Peter Herold hatte darin, zur Begeisterung des Publikums, gleich mehrere Rollen übernommen. Genau so wie er, wurden die Werbesprüche von Johannes Heppenheimer beklatscht, der die Namen bekannter Mühltaler Unternehmen für seine Werbesprüche verballhornt hatte. Weiter wirkten mit Petra Fröhlich, Anne Möllers, Gabriel Müller-Huells, Manfred Wedel, Heinrich Heppenheimer, Marcel Schriber, Josef Stoffel, Wolfgang Törnig, Judith Wedel, Reinhold Langner und Beate Müller-Huells.

Für guten Ton und richtiges Licht sorgten Klaus Spahn, Gregor Klinger und Johannes Heppenheimer. Die Bühnenarbeit verrichtete Reinhold Langner. Als gegen 1 Uhr früh der letzte Tusch verhallte waren die Aktiven geschafft und das Publikum in bester Stimmung.

Ministars auf der Bühne und in der Bütt

Turnverein 1894 Nieder-Beerbach feierte Kinderfastnacht

NIEDER-BEERBACH (eb). Vollbesetzt war wieder die Jahnturnhalle in Nieder-Beerbach beim schon traditionellen Kindermaskenball am Sonntagnachmittag (14.2.). Fast drei Stunden feierten die kleinen Narren mit Tanzeinlagen, Büttenreden und sonstigen fetzigen Darbietungen. Durch das bunte Programm führte erstmals Clown Beppo, dargestellt von Beate Reimund.

Die Tanzgarden "Kleine Amazonen" und "Teenies" eröffneten mit jeweils einem flotten Gardetanz das Programm, wofür sie donnernden Applaus erhielten.

In die Bütt stiegen Kathrin Plößer und Melanie Petry als Frau Dickwurz und Frau Dürrbein. Es folgten die kleinen Clowns mit närrischen Darbietungen unter der Leitung von Petra Germann-Diehl und Susanne Lammers. Dann ließen die Gewichtheber ihre Muskeln spielen, einstudiert war die Show von Petra Germann-Diehl, Lina Germann und Gerlinde Bernhard.

Einen flotten Charly-Chaplin Tanz legten die Kleinen Amazonen aufs Parkett, sie kamen um eine Zugabe nicht herum. Geleitet wird die Gruppe von Monika Bittner und Ulrike Priester. Ein Suleika-Tanz wurde von der Mädchengruppe aufgeführt, die in ihren prachtvollen Kleidern wunderschön aussahen. Auch bei ihnen wurde mit Applaus nicht gespart. Viel Beifall gab es auch für die kleinen Taucher, die in flotter Badeausrüstung gymnastische Darbietungen vorführten. Die Leitung hatte Petra Haselbauer.

Den Abschluß des närrischen Treibens bildete die Tenie-Garde mit einem fetzigen Limbo-Dance, wofür auch ihnen ein donnernder Applaus gespendet wurde.Ohne Zugabe kamen sie nicht von der Bühne, worüber sich auch die Leiterin der Gruppe, Monika Bittner, freute. Für alle Mitwirkenden gab es den traditionellen Hausorden des TV 94.

Raketen für die Rämschter Fastnacht

NIEDER-RAMSTADT (BK) Im "Circus Maximus", dem großen Saal des Bürgerzentrums, feierten die Karnevalisten des TSV ihre Damen- und Herrensitzungen in der (2x11+7) 29. Fastnachts-Kampagne. Daß diese Zahl eine Glückszahl ist, konnte das Publikum im vollbesetzten Saal nur bestätigen. Und die Bestätigungen reichten von donnerndem Applaus, über Stimmungsraketen, Spontanchören (UiUi AuAu) bis hin zu Standing Ovationes. Der Sitzungspräsident Eckhard Altrock nahm zu Beginn der Sitzung dem närrischen Rämschter Auditorium das feierliche Gelöbnis des Frohsinns ab und führte in gekonnter Manier, reimsicher und mit viel Wortwitz durch das bunte Programm. Den Schunkeleinstieg in den Frohsinn machte das Rämschter Fastnachtsmultitalent Frank Köth mit Stimmungsliedern vom Alpenrand bis zum Nordseestrand. Die Große Garde des TSV unter der Leitung von Ellen Neunhoeffer zeigte in den Farben Lila/Weiss einen schmissigen Gardetanz. Der Protokoller Klaus Reibold nahm kein Blatt vor den Mund und rechnete mit Politik und Lokalen Größen verbal ab. Dabei zählte er das Geschirr und stellte fest, daß so mancher nicht "alle Tassen im Schrank hätte". Vom "dörflich verkehrsberuhigten" Traisa, über den Schandfleck am Ortsausgang, genannt Bauhof, zur Arbeit des Gemeinde-Polizeibediensteten, nahm er das Passierte mit viel Lokalkolorit auf die Schippe.

Die TWENS vom Carnevalverein Roßdorf, übrigens die einzige auswärtige Gruppe der Sitzung, zogen dann mit bestens geschulten Stimmen im Stile der Gonsbach-Lerchen eine Italien-Show ab und das Publikum dankte stehend und schunkelnd der ausgezeichneten Darbietung. Im Anschluß daran konnte ein Feuerwehrmann sein Bütten-Debut geben, Ciro Visca, das Paradebeispiel für Integration von Ausländern im Gemeinschaftsleben in Mühltal, nahm die Feuerwehr aufs Korn. Klaus Reibold, Garant für gute Büttenreden in der Rämschter Fassenacht, machte mit vielen Gags eine Kreuzfahrt des blendenden Humors. Einige seiner Highlights waren: Die vornehme Bezeichnung "Gesäß-Tal" für Poebene, "Gemeinde-Bulle" für Ortspolizist oder die Frau die ihren Schmuck in "Saaf" statt in den Safe gesteckt hat. Die Junggarde konnte dann in Grün/Weiss, den Traditionsfarben des TSV mit exaktem Schritt und zur Augenweide der anwesenden Herren vollstens überzeugen. Im Zwiegespräch zwischen Olga Saemann und Waltraud Köth blieben die Lachmuskeln ebenfalls nicht verschont. Daß der Verfasser vom "Kapital" nicht Karl May war und Karl Marx mit Indianern wenig gemein hatte und bei einer Hirnröntgung eines Politikers nichts gefunden werden konnte, waren neben der Behauptung, daß Kondome Schlafsäcke für Mäuse seien, nur einige Beispiele ihrer Komik. Der Frühgeschichtliche Ansgar von Kurhessen, den Präsident Altrock als gefürchteten Freibiertrinker und Erfinder des Bierschaumes bezeichnete, hätte nichts mit unserem Bürgermeister zu tun, die Namensgleichheit sei rein zufällig.

Nach der Pause brachte Frank Köth im Schattenriß eines Paravans einen Strip auf die Bühne, daß einige Herren in den ersten Tischreihen fast erstickten, da zuviel Wasser im Mund produziert wurde.

Computereinsatz auf dem Klo gibt's nur in Ramscht, sonst nirgendwo, das war einer der Sprüche, die Margret Neunhoeffer als Klofrau vom Bürgerhaus vom Stapel ließ. Die Große Garde des TSV tanzte dann im "Friesen-Nerz" zum Song "I m singing in the rain" und zog eine gekonnte Broadway-Show ab. Die Leitung hierfür hatte Marion Schad.

Als Zeitarbeiter mußte Uwe Reibold mehrfach seinen Vortrag unterbrechen, da die närrische Gemeinde ihren "Gemeindezeitarbeiter" mit Begeisterungsgesängen huldigte. Ein Bühnenas per excelence um den man den TSV nur beglückwünschen kann. Als weiteren Höhepunkt des Abends muß man den in Prosa gehaltenen Erzählvortrag von Frank Köth bezeichnen. Mit schlagfertiger Situationskomik und einem Feuerwerk sprühender Gags und Pointen sorgte er für zwerchfellgefährdende Situationen im tobenden Publikum.

Die "Wilden Hengste" des TSV, alles Jugendbetreuer der Fußballer, zeigten beim CanCan akrobatische Tanzschritte und als Zugabe noch ein eine halberotische Machoshow, die von vielen Damen im Saal mit glänzenden Augen aufgenommen wurde.

Bevor die Tanzgarde mit dem Sassa das Finale eröffnete, hatten die "Schläächtbabbler" Uwe Ziegler und Gert Holzapfel noch ein Zwiegespräch, daß mit Pointen reichlich gespickt war. Das Finale wurde dann von Olga Saemann, Frank Köth und Wolfgang Heil gestaltet. Dank sagte der Sitzungspräsident auch Gerd Spengler und Steffen Grünewald für die Kulisse und Marco Reibold für die Lichteffekte.

Protokoller Klaus Reibold, flankiert von den "Zeremoninchen", produziert sich in der Narrenbütt.

Foto: mp/BK

Närrische Olympiade in der Jahnturnhalle

NIEDER-BEERBACH (eb). Olympisch geschmückt war die ausverkaufte Jahnturnhalle zur schon traditionellen "Närrischen Singstunde". Erstmals führten die Präsidentinnen Anneliese Reimund und Kerstin Hans, in wunderschönen spanischen Kostümen durch das fast vierstündige Programm.

Der Gesangverein Frohsinn eröffnete mit stimmungsvollen spanischen Liedern das Programm. Im Saal war sofort eine tolle Stimmung und alle machten begeistert mit. Nachdem der Fackelträger Bernd Hans das olympische Feuer entfacht hatte, ging es gleich mit dem Auftritt der Tanzgarden "Kleine Amazonen", "Teenies" und dem TV-Hofballett weiter. Besonders gefielen die Tanzmariechen Christin Bittner und Melanie Petrie von den Kleinen Amazonen. Als Protokoller verriet Vorsitzender Friedel Germann die neuesten Beerbacher Nachrichten und Mißgeschicke. Er begrüßte auch die prominenten Gäste.

Die Gymnastikdamen hatten sich als Auftritt "Ein Rentner auf Werbefahrt" einfallen lassen. Höhepunkt dieser Werbefahrt war ein Bauchtanz, vorgeführt vom Männerballett. Einstudiert war er von Petra Haselbauer, die Texte stammten von Martha Margon. Ohne Zugabe kam auch die Teenie-Garde nach ihrem Limbo-Dance nicht von der Bühne.

In die Bütt stiegen diesmal Tanja und Nadine Rühl, die ihre "Geschwisterliebe" schilderten, Beate Reimund als "Eine vom anderen Stern", die mit den Männern auf der Erde nicht ganz einverstanden war. Hans Plößer trat als "Hausfrau des Jahres" auf und schilderte, was er so alles erlebt hatte. Reinhard Schwinn berichtete ausführlich, was er so alles auf einem Weinfest erlebt hatte. Alle strapazierten die Lachmuskeln der närrischen Besucher über Gebühr.

Die altbekannte Gruppe "Martha und Co." erfreute diesmal mit "Kummerkasten Adelheid", zuständig für alle ehelichen Probleme. Das TV-Hofballett glänzte mit einem flotten spanischen Tanz, wovon das Publikum unbedingt noch eine Zugabe sehen wollte.

Abschließend sang sich der Gesangverein "Frohsinn" in die Herzen der Zuschauer. Höhepunkt war ein Flamenco, getanzt von Maria Martinez und ihrer gleichnamigen Freundin. Den letzten i-Punkt setzte das Hofballett mit einem schnittigen Tanz, noch einmal war ihnen eine Zugabe sicher.

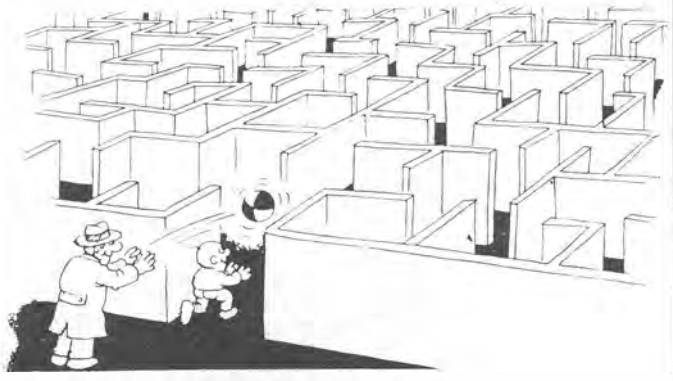
Der Hausorden ging auch in diesem Jahr an alle Mitwirkenden und Helfer vor und hinter der Bühne. Die "Globetrotters" spielten bis in die frühen Morgenstunden zum Tanz auf.

Närrisches Treiben der Gymnastikdamen

NIEDER-BEERBACH (eb). Ein närrisches Fitneßprogramm, "alles wegen der Pfunde", hatten die Gymnastikdamen im Turnverein Nieder-Beerbach angesetzt. Nach dem Training war gemütliches Beisammensein angesagt. Die Stimmung war riesig und unter viel Gelächter und Helau wurden die Traditionellen Heringe verspeist.

Durch das anschließende Programm mit Büttenreden und stimmungsvollen Liedern zum Mitsingen führte, wie immer, die Vorsitzende Usch Reimund. Für ihre Mühe wurde ihr mit einer donnernden Rakete gedankt. Am Schluß wurden an einige Aktive noch die Hausorden überreicht.

Waschenbacher Hof
Inh. B. Berthold
Ortsstraße 13 - 15
6109 Mühltal / Waschenbach
Telefon 0 61 54 / 5 19 30
Öffnungszeiten: Dienstag - Samstag 17.00 - 1.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 1.00 Uhr
Montag Ruhetag
Wanderklubs, Vereine oder sonstige Gruppen
bewirten wir auf Wunsch
auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten
Nebenraum für Gesellschaften bis 40 Personen
Billardraum - Dartautomat

Seit über 30 Jahren . . .
Versicherungsbüro Herold
Subdirektion der der Gothaer Versicherungsbank VVaG
Versicherungen aller Art · Bausparen · Finanzdienstleistungen

Damit Sie in Sachen Versicherung
nicht die Orientierung verlieren.
Ludwigstrasse 98 · 6109 Mühltal · Tel./Fax: 06151/ 145135

Mühltal närrisch

Spanische Nächte bei der SKG Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (eb). Für die drei Damen- und Herrensitzungen hatten die Fastnachter der SKG Nieder-Beerbach spanisches Flair in die jeweils ausverkaufte Vereinshalle gezaubert. Die Bühne war mottogerecht gestaltet; die Präsidentin Sieglinde Wenzel führte in einem prächtigen spanischen Kleid durchs Programm, und die Mitglieder des Elferrats Klaus Nolde (Vizepräsident), Michael Hechler, Peter Jung, Rainer Schmidt, Herbert Bernard, Thomas Bauer, Hugo Hofmann, Gerhard Rütz, Georg Blechschmitt und Erwin Haller zeigten sich als stolze Spanier. Traditionell zunächst der Auftritt der Garden: Die Piccolos mit dem Tanzmariechen Sabrina Zubrod (Leitung: Veronika Schmidt und Regina Granzer), die Kadetten (trainiert von Conny Bernard und Dagmar Hechler) und die Präsident(innen)garde (unter der Leitung von Carola Lautenschläger und Conny Jung; betreut von Helga Fischer). Das neue Solo-Tanzpaar Simone Loeb und Jens Lautenschläger führte sich artistisch ein, während Dagmar Hechler vom ausscheidenden Tanzpaar (Dagmar und Thomas Hechler) nach ihrem letzten Auftritt sichtlich gerührt den goldenen Tanzmariechen-Orden für 25jähriges Tanzen in der Garde entgegennahm. Als Protokoller nannte Klaus Treutel nicht nur Mißstände in der großen Politik, auch die Beerbacher Dorfbrunnen-Misere wurde glossiert; getextet hatte Georg Schneider. Das SKG-Swingtett unter der Leitung von Ingo Kunke mit Reiner Bauer, Hans Wettgrube, Walter Jung, Otto Lautenschläger, Horst Bitsch, Hermann Raschdorf, Harald Wohlfahrt, Adolf Messerschmidt, Heinz Steinmetz und Dieter Hassinger- sang sich sowohl mit stimmungsvollen Seemannsliedern als auch mit vielen bekannten spanischen Liedern in die Herzen des Publikums. Gesang war auch im Showteil des Männerballetts angesagt: unter der Leitung von Michael Hechler moderierte Thomas Hechler lässig kärntnerisch den 'Beerbachstadl' wo Jens Lautenschläger, Marcel Plößer, Oliver Loeb, Mark Essinger, Klaus Perschke, Michael Jourdan, Bernd Essinger und Oliver Kaufmann auf das Köstlichste diverse Stars der Volksmusik parodierten. Die Gydas (Gymnastikdamen) gingen unter der Regie von Conny Bernhard und Doris Kübrich regelrecht über Bord: nachdem ihr Urlaubsschiff gekentert war, strandeten sie naß aber glücklich und tanzend an Spaniens Küste. Ein Raunen ging durchs Publikum, als die Lichteffekte beim Schwarz-Weiß-Tanz der Kadetten startete. In der Bütt: Charly Meyer strapazierte mit Pikantem die Lachmuskeln; Heiner Roßmann war 'sinnlos angeheitert'; Jörg Klinger gab sich als duseliger Kellner; und Kai Werry als gestreßter Wochenendausflügler; Thomas Hechler und Jens Lautenschläger (als Bubu und Bobo) witzelten am spanischen Strand.
Sandra Essinger avancierte pointenreich zum 'echten' Spanier, und lieferte als Beweis gleich einen Augenschmaus: Flamenco mit 'Maria Dolores' (Marion Essinger). Die diesjährigen Orden (in Form von Kastagnetten) hatte Bernd Kissner eigenhändig angefertigt; sie wurden allen Akteuren überreicht, dazu gehörten auch Jürgen Aßmus als Licht- und Tontechniker, Oliver Kaufmann als Friseur und Maskenbildner sowie Markus Essinger, Sven Reil und Mike Metzger als Bühnenassistenten. Auch die prominenten Gäste Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel, Landtagsabgeordneter KarlHermann Ritter, Bürgermeister Ansgar Rinder, Ehrenmützenträger Georg Roß und die Herren Köhler und Alt von der Rummel-Brauerei wurden mit dem Orden geehrt sowie Vereinswirt Werner Brückmann (bekannt als 'Tschummi') und der Fastnachtspräsident von Fischbachtal-Niedernhausen Heinz Sperl. Für die Kadetten ertönte ein weiteres Mal der Einzugsmarsch: in herrlichen Kostümen (geschneidert von Dorothee Steinmetz) zeigten sie einen mitreißenden spanischen Tanz. Auch für das Finale wurde von Vereinsmitgliedern geschneidert: Traudl Bauer, Franziska Fried, Inge Valter und Gertrud Otto hatten die prächtigen Kleider angefertigt, in denen die Präsidentengarde einen echten Flamenco tanzte. Hier zeigte sich das begeisterte Publikum besonders aufmerksam. Es lauschte fast andächtig ruhig den gekonnt vorgeführten Flamenco-Schritten, um danach im melodischen Teil wieder rhythmisch klatschend aufzubrausen. Beim Auszug aller Aktiven wirkte noch einmal stimmungsvoll das SKG-Swingtett mit. Für Tanzmusik sorgte danach Ingo Kunke mit seinem Trio. Fazit: die Stimmung im Saal zeigte wunderbar, das Publikum freute sich schon auf's nächste Jahr.

Es ging rund in Frankenhausen

Der GV Frohsinn hatte zur Fastnachtssitzung geladen

MÜHLTAL (BK). Daß es nicht immer ein Elferrat sein muß, haben die Frankenhäuser Karnevalisten bewiesen. Auch ein "Fünferrat" ist voll funktionsfähig und wenn ihm dann noch Vollblutkarnevalisten zur Verfügung stehen ist die Fastnacht gesichert. So geschehen am Samstagabend in Frankenhausen bei der Sitzung des Gesang und Turnvereins 1865/1911 e.V. Der Saal im "Odenwald" war voll wie eine Wursthaut, was jedoch die großartige Stimmung noch förderte. Erstmals mit Bühne und Geländer, hatten die "fünf Elfer", Hans Keller, Harald Grossart, Rainer Poth, Bernd Spagl und Jochen Stüber hevorragende Arbeit in der Dekoration und Vorbereitung geleistet. Wie immer gereimt, und wenn der Reim auch mal nicht paßte mit dem Gespür des schlagfertigen Humors führte Harald Grossart durch das Programm.
Gleich zu Anfang kam die Tanzgruppe des GTV südamerikanisch. Unter der Leitung von Iris Spagl tanzten Christine und Verena Akkermann, Heike Daniel, Steffi Hertel, Tanja Knell, Tina Luckhaupt, Sabine Mählert und Sandra Merz. Die Kostüme, auch für den späteren Hexentanz, schneiderten Gerlinde Kaffenberger und Gerlinde Merz.
Als "junger Alter" setzte Ernst Knell nahtlos seinen Vortrag vom vorigen Jahr fort. Jedoch seine "schlappe Bauchdecke" auf die Geburt von drei Kindern zu schieben, nahm ihm anatomisch keiner ab.
Eine Parodie auf die Popgruppe EAV (erste allgem....usw.) brachten Silke Ackermann, Jürgen Schmidt, Gabi und Peter Pritsch mit dem Bankraub-Song und das delikate daran war, daß einer der Akteure "Bänker" ist. Hartmut Janke fungierte als Bankräuber in der "Chaos-Bank".
Als "Opfer der modernen Zeit" gab Sabine Reis ein überzeugendes Debüt in der Eulenbütt. Was ihr als Stellungssuchende so alles wiederfuhr, was sie im Saunaclub erlebte und als dann noch ihre mittlere Reife falsch verstanden wurde, konnte sie schlagkräftig schildern.
Mit einem Stimmungsmedley brachten "Die Frankenhäuser Saalsänger" mit Ernst Knell, Jürgen Schmidt, Waldemar Hartmann sowie Dirk und Heiko Kaffenberger das Publikum in die richtige Fastnachtslaune.
Einen Fastnachter vom Ort, der seine Reime nicht nur vor, sondern auch zurück trägt, stellte Harald Grossart vor. Er hatte mit verstecktem Witz und dank dem guten Verhältnis zu seinem "Reimkollegen" denen Heini Gunkel und Karl-Heinz Prietz von der Narhalla Ober-Ramstadt die Lachmuskeln der Zuschauer torpedierten. Sie waren die einzigen "Fremdgewächse" im närrischen Garten

Harald Grossart als fastnachter vom Ort.

Foto: mp/BK

J.W. von Goethe (er trägt aus Sympatie nur noch "Faust-Handschuhe") die Lacher auf seiner Seite.
Als Internatsschüler mit viermaliger "Ehrenrunde" konnte Waldemar Hartmann, wenn er auch von der Feuerwehr beim Fensterln mißbraucht wurde, voll überzeugen.
Daß die "Wilden Jungs" unter der Leitung von Männerballettmeisterin Gabi Pritsch nicht so wild erschienen, lag wohl weniger an ihrer bürgerlichen Handwerkerkleidung, sondern wohl mehr an den gekonnt sparsamen Bewegungen, mit dem sie ihren Tanz aufführten. Mit Stefanie Härtel, Hans Keller, Werner Klinger, Jochen Stüber, Andreas Weber und Dieter Wendel hatte das närrische Auditorium jedenfalls seine helle Freude.
"Bei Durchfall reicht schon eine Beruhigungspille und als erster Preis eines Rätsels in der Ärztezeitung, eine Gallenblasenoperation für 2 Personen mit Vollpension", das waren nur zwei der Gags mit Frankenhausens, aber längst kein Fallobst, sondern frisch und knackig wie jedes Jahr.
Als "Tramps von Mühltal" wurden Ernst Knell und Waldemar Hartmann dieses Mal "olympisch" und das närrische Publikum verteilte zweimal Gold für diesen Vortrag.
Nicht aus Gold, aber aus Teig waren die, wohl einmalig in der Fastnachtsgeschichte, zum ersten Mal eßbaren, Fastnachtsorden von Jürgen Demmler und Irma Keller in vieler Kleinarbeit hergestellt.
Mit einem gemeinsamen "Sassa" zum Finale ging man dann zu den Klängen des Duos "Wolf und Monika" zum Faschingstanz über und dem Sitzungspräsidenten blieb nur noch die angenehme Pflicht, sich bei Jochen Ott für die Tontechnik, für die Lichteffekte von Klaus Merz, den Videoaufnahmen von Stefan Schmidt und last not least für die "Kulissenschiebereien" von Reinhold Luckhaupt, zu bedanken.

Wenn Sie uns Ihre Manuscripte maschienengeschrieben hereingeben, können wir Sie über unsern Scanner einlesen.

Sechs Stunden Traaser Karneval, erstmals in der neuen Hall'

TRAISA (BK). Einen sprühenden Reigen aus Witz, Pantomime, Gesang und Tanz konnte das begeisterte Publikum bei den Sitzungen der TG Traisa erleben. Neben den bekannten und erfahrenen "Büttenassen" überzeugte auch der Nachwuchs.
Dieter Lauer hatte den schwierigen Part übernommen, den Saal in Stimmung zu bringen. Es gelang ihm mit dem Lied "In Traase do is Fassenacht" begleitet von der Kapelle "Die Hühnerstall Musikanten". Horst und Christl Petereit verstanden es als ewige Störenfriede der Sitzung, sei es beim brennenden Finanzamt, im Hotel oder in der Zahnarztpraxis, ihre Bühnenerfahrung voll auszuschöpfen.
Die TG-Damengarde konnte ihre neuen Uniformen beim ersten Gardemarsch präsentieren. Volker Fischer und Civito Carroccia nahmen in ihrem Zwiegespräch die Verkehrsberuhigung mit dem Hinweis der medizinischen Pakkungsbeilage aufs Korn:" Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie ihren Bürgermeister". Die Junggarde konnte mit Black und White mit entsprechenden Kostümen von Ulli Erzgräber geschneidert, gefallen. Die Leitung hatte Annette Laube.
Dreimal zehn Jahre steht er nun als Protokoller in der Narrenbütt und ließ auch in diesem Jahr wieder in gekonnter Manier mit ausgefeilten Reimen die Mühltaler Politik noch einmal Revue passieren. Helmut Breitwieser, der Hausarchitekt der TG Traisa, verglich den Fortgang der Datterichschänke mit dem Tempo der neuen Verkehrsberuhigung und gipfelte in dem Hinweis auf den eigenen Hallenbau mit der Aussage: "...wo wären wir geblieben, die nächste Sitzung wär' dann im Jahr 2007". Abteilungsleiter Hans-Gustav Eckert überreichte ihm die Ehrennadel der TGT in Gold.
Heinz Huy in der zweiten Kampagne als Sitzungspräsident, führte gekonnt durchs Programm und begrüßte besonders Frau Antonie Rinder mit einem Blumenstrauß, die, so sagte der Präsident in einem Nebensatz, in Begleitung ihres Mannes, dem Bürgermeister, gekommen war. Den Saal so richtig aufmischen, konnten die fünf Sängerinnen und Sänger des TGT-Quintetts Hannelore Jährling, Ursula Kloß, Gerti Horn, Marcus Bund und Civito Carroccia und beim Zillertaler Hochzeitsmarsch ging die Post ab.
Wilfried Reinehr zauberte als Maler Klecksel wieder mit Reimen und gezielter Strichführung. Ergebnis waren Konterfei's berühmter Politiker und zum Schluß der Papst, den er auch als Gegenkandidat für die nächste Bürgermeisterwahl visuell nominieren wollte.
Eine Zugabe mußten die "Masuma Dancers", das tief verschleierte Männerballett, nach ihrem orientalischen Tanz geben. Daß Ballett doch etwas mit dem "Ball" zu tun hat, trat durch die, der Vergleich sei gestattet, Medizinball-Wölbung einer der Tänzer zum Vorschein.
"Was hat ichs vorher doch so schee", das war die Reimwiederkehr von Hilde Heisel, die von der Berentung ihres Henry's berichtete. Zu der Melodie der ghost Busters tanzte die TGT Damengarde in effektvollen Kostümen und Masken. Julia Dankert gab ihr Büttendebut und trat mit ihrem Vortrag über einen Teenager in die Fußstapfen ihres unvergessenen Großvaters Fritz Fischer. Heinz Huy und der "Narrenboß" der Ober-Ramstädter Nachbarn, Heini Gunkel spielten im Zwiegespräch gekonnt mit Worten und ernteten Lachsalven im Publikum. Eine neue Gruppe, unter der Leitung und Ideengebung von Doris Zacharias, hatte gleich mit ihrem ersten Auftritt einen tollen Einstand. Ihre Playbackshow mit der tempogeladenen Persiflage auf berühmte Künstler im Liliputanerlook kam beim närrischen Auditorium sehr gut an.
Umweltschnüffler Jürgen Dietzsch bewies einmal mehr sein Büttentalent und er hatte die Lacher auf seiner Seite, als er dem Bürgermeister unterstellte, er sei vor der Verkehrsberuhigung geflohen, als er von Traisa nach Ramscht umzog.
Die TGT-Tanzgruppe verzauberte die Zuschauer mit dem Can Can und bei soviel Schwung und Akuratesse, fällt es dem Betrachter schwer, zu glauben, daß diese Gruppe aufhören will.
Als gestreßter Ehemann und als kurbeschattete Ehefrau trafen die beiden Fastnachtsoriginale Otto Motzkau und Ursula Kindinger die Lachmuskel der Zuhörer mit der Breitseite ihrer Schlagfertigkeit.
Einen tänzerisch und optischen Glanzpunkt setzte die Damengarde mit ihrem Soca Dance. Peter Herold beschrieb einen Italienurlaub und den Aufbau eines Zeltes in technischer Vollendung bis zur Atemnot. Sein Trinkspruch über die wellige Weißwurst wurde im Saal mit Beifall bedacht. Vor dem abschließenden Finale konnten die Kalle, allen voran ihr Ansager Jürgen Dietzsch, ihr Können demonstrieren. Quer durch die Musik und Fernsehszene hatten sie gleich mehrere Zugnummern parat. Höhepunkte aber waren die Auftritte von Dieter Lauer und Hans-Gustav Eckert als ABBA Damen, Jürgen Dietzsch als Zillertaler Schürzenjäger sowie Axel Balke als Karel Gott, als im Publikum die Feuerzeuge geschwenkt wurden. Zwanzig Jahre Kalle, zwanzig Jahre Bühnenerfahrung, das war vom Feinsten. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung in der neuen Halle, die dem Publikum sehr viel Spaß bereitete und die Zeit verging wie im Flug. Keiner im Saal merkte, daß er nunmehr sechs Stunden in den Händen von Narrengott Jokus verbracht hatte.

Helmut Breitwieser stand zum dreißigsten Male mit seinem Protokoll in der Bütt.

Foto: mp/BK

Wir gratulieren im März

Silber-Hochzeit

Nieder-Ramstadt

15.03 Gabriele und Dr. Willi Rychetsky, Bergstraße 61

23.03. Zuzanna und Peter Kierek, Ober-Ramstädter Str. 42

29.03. Rita und Norbert Pra, Kohlbergweg 1

Traisa

22.03. Renate und Heinrich Lerch, Goethestraße 21

29.03. Sigrid und Dr. Gerhard Hebbel, Kiefernweg 8

Trautheim

09.03. Iris und Ulrich Schöll, Am Trautheim 25

Geburtstage

Nieder-Ramstadt

01.03. Philipp Plößer, Schulstraße 16, 78 Jahre

01.03. Anna Ruppert, An der Buche 9, 73 Jahre

01.03. Hans Wembacher, Stiftstraße 29, 73 Jahre

02.03. Margot Meyers, An der Zehentscheuer 0 4, 72 Jahre

03.03. Marie Helm, Ober-Ramstädter Straße 53, 83 Jahre

04.03. Heinrich Ackermann, Engelmühlenweg 2, 73 Jahre

04.03. Helmut Raschke, Odenwaldstraße 20, 72 Jahre

04.03. Emma Wilken, Eberstädter Str. 7, 70 Jahre

06.03. Elisabeth Ritsert, Stiftstraße 16, 89 Jahre

06.03. Elisabeth Zins, An der Buche 10, 79 Jahre

07.03. Georg Tiegs, Hochstraße 40, 71 Jahre

08.03. Heinrich Fischer, Bahnhofstraße 53, 82 Jahre

08.03. Amir Forusan, Nieder-Modauer Weg 10, 71 Jahre

09.03. Otto Schubert, Eberstädter Straße 1, 83 Jahre

09.03. Karl Friedrich, Schulstraße 12, 80 Jahre

10.03. Karl-Heinz Rüd, Schillerstraße 16, 71 Jahre

11.03. Margarete Grund, Kirchstraße 33, 84 Jahre

11.03. Georg Pfeifer, Eberstädter Straße 7, 77 Jahre

12.03. Elisabethe Katzenmeier, Kirchstraße 15, 87 Jahre

13.03. Elisabeth Mahr, Finkenweg 5, 73 Jahre

14.03. Margarete Eisinger, Ober-Ramstädter Straße 39, 84 Jahre

14.03. Frieda Oblak, Steinstraße 27, 71 Jahre

15.03. Marie Beulke, Griesbachweg 11, 71 Jahre

16.03. Elisabete Rodenhäuser, Kirchstraße 39, 89 Jahre

16.03. Franz Schmidt, Bergstraße 2, 84 Jahre

16.03. Elisabeth Wilhelm, Bruchmühlenweg 2, 80 Jahre

16.03. Barbara Weigelt, Stiftstraße 2, 72 Jahre

17.03. Barbara Ruths, Stiftstraße 39, 80 Jahre

17.03. Luise Oehrig, Eberstädter Straße 3, 72 Jahre

18.03. Carmen Montero-Moreno, Dornwegshöhstraße 58, 81 Jahre

18.03. Erna Betke, Hochstraße 21, 81 Jahre

19.03. Katharina Reitz, Stiftstraße 2, 90 Jahre

19.03. Margarethe Wemme, Pulvermühlenweg 1, 80 Jahre

19.03. Karl Schaffer, Eberstädter Straße 28, 71 Jahre

22.03. Irini Kamnarokos, Wachenbacher Straße 17, 70 Jahre

23.03. Margarete Kindinger, Bahnhofstraße 1, 74 Jahre

23.03. Anni Webert, Bahnhofstraße 13, 72 Jahre

24.03. Johanna Weißhaar, Stiftstraße 1, 82 Jahre

24.03. Melita Valter, An der Buche 11, 81 Jahre

25.03. Wilhelm Wagner, Ahornweg 14, 84 Jahre

25.03. Heinrich Götz, Hochstraße 22, 84 Jahre

26.03. Olga Fuchs, Ober-Ramstädter Straße 28, 71 Jahre

27.03. Anna Hofmann, Stiftstraße 2, 75 Jahre

28.03. Willfried Beck, Schulstraße 18, 73 Jahre

29.03. Georg Plößer, Bahnhofstraße 56, 80 Jahre

29.03. Johanna Ohms, Ahornweg 12, 79 Jahre

29.03. Hans Wiedewilt, Waschenbacher Straße 12, 75 Jahre

30.03. Sophie Reifenkugel, Steinstraße 6, 79 Jahre

30.03. Margarethe Hellermann,. Kilianstraße 4, 70 Jahre

31.03. Eva Pampel, Waschenbacher Straße 24, 81 Jahre

Traisa

02.03. Rosa Schauer, Bernhardstraße 7, 84 Jahre

02.03. Elisabethe Bossert, Röderstraße 9, 81 Jahre

02.03. Georg Ruths, Philipp-Walter Straße 3, 70 Jahre

03.03. Helene Weber, Hügelstraße 8, 88 Jahre

03.03. Josef Kubny, Hügelstraße 7, 72 Jahre

05.03. Marta Jahn, Weingartenstraße 3, 83 Jahre

05.03. Margarethe Schollenberger, Jahnstraße 6, 82 Jahre

06.03. Auguste Haase, Im Ebing 15, 77 Jahre

07.03. Philipp Schollenberger, Jahnstraße 6, 78 Jahre

08.03. Eva Hauck, Darmstädter Straße 19, 73 Jahre

09.03. Karl Tryml, Wiesenstraße 2, 70 Jahre

11.03. Helga Weber, Röderstraße 36, 72 Jahre

12.03. Ludwig Heim, Ludwigstraße 87, 86 Jahre

13.03. Annemarie Michelsen, Goethestraße 36, 77 Jahre

19.03. Heinrich Raab, Ludwigstraße 108, 81 Jahre

19.03. Herbert Wünsch, Ludwigstraße 44, 80 Jahre

21.03. Karl Rau, Darmstädter Straße 23, 83 Jahre

22.03. Marianne Böttcher, Wilhelm-Leuschner-Straße 1, 73 Jahre

23.03. Elisabeth Schollenberger, Jahnstraße 6, 83 Jahre

24.03. Lucie Hummrich, Am Dippelshof 2, 82 Jahre

27.03. Werner Hinkel, Nieder-Ramstädter Straße 14, 77 Jahre

27.03. Josef Schuster, Ludwigstraße 93, 71 Jahre

29.03. Heinrich Döhring, Weingartenstraße 33, 76 Jahre

29.03. Erich Diener, Im Kratz 1, 73 Jahre

30.03. Elisabeth Hamscher, Fürthweg 1, 73 Jahre

31.03. Erika Kirnberger, Waldstraße 52, 81 Jahre

Trautheim

01.03. Kurt Müller, Im Wiesengrund 7, 70 Jahre

02.03. Julia Kowatsch, Im Wiesengrund 40, 83 Jahre

03.03. Josef Jakoby, Odenwaldstraße 40, 80 Jahre

04.03. Sigrid Kohlheyer, Woogsstraße 21, 72 Jahre

07.03. Elisabeth Hanstein, Pfingstweidenweg 1, 78 Jahre

10.03. Ulrich von Brück, Bordenbergweg 16, 79 Jahre

10.03. Dr. Johannes Weber, Im Wiesengrund 16, 73 Jahre

10.03. Hans Stütz, Prinzenbergweg 14, 73 Jahre

18.03. Fritz Pielmann, Lindenbergweg 12, 89 Jahre

19.03. Anna Schüttler, Waldstraße 9, 84 Jahre

20.03. Juliane Janneck, Im Wiesengrund 1, 83 Jahre

20.03. Barbara Ackermann, Im Wiesengrund 28, 70 Jahre

21.03. Ilse Rühl, Am Trautheim 5, 76 Jahre

21.03. Günther Petrick, Lindenbergweg 20, 70 Jahre

22.03. Bruno Ziglowski, Im Wiesengrund 38, 73 Jahre

27.03. Mathilde Löwer, Bordenbergweg 17, 87 Jahre

30.03. Maria-Luise Gengenbach, In der Röde 10, 71 Jahre

Nieder-Beerbach

01.03 Willy Krug, In der Hohl 6, 71 Jahre

02.03. Elisabeth Heinz, Hintergasse 26, 83 Jahre

02.03. Annemarie Speckhardt, Obergasse 36, 73 Jahre

05.03. Anna Maul, Hintergasse 1, 91 Jahre

05.03. Wilhelm Sturm, Untergasse 11, 77 Jahre

05.03. Katharine Zubrod, Mühlstraße 7, 73 Jahre

06.03. Katharina Fertig, Mühlstraße 29, 86 Jahre

09.03. Elisabeth Bauer, Untergasse 19, 73 Jahre

13.03. Margaretha Reimund, Mühlstraße 6, 73 Jahre

14.03. Dina Heist, Hintergasse 14, 82 Jahre

14.03. Theresia Dietrich, In der Hohl 36, 75 Jahre

14.03. Anna Schwinn, Burgweg 4, 73 Jahre

16.03. Helene Schmidt, Hintergasse 24, 87 Jahre

17.03. Hedwig Kaiser, Hintergasse 2, 72 Jahre

18.03. Adam Bitsch, Untergasse 32, 78 Jahre

22.03. Ernst Balke, Mühlstraße 59, 86 Jahre

22.03. Elisabeth Schwinn, Untergasse 25, 85 Jahre

23.03. Elisabethe Achenbach, Obergasse 16, 86 Jahre

23.03. Elise Sophie Knapp, Mühlstraße 40, 71 Jahre

24.03. Margarete Oswald, Mühlstraße 57, 72 Jahre

25.03. Frieda Schwinn, Mühlstraße 44, 77 Jahre

30.03. Margarethe Schwinn, Mühlstraße 59, 91 Jahre

Frankenhausen

08.03. Matthias Strucken, Frankenhöhe 9, 83 Jahre

10.03. Kätha Hotz, Felsbergstraße 19, 71 Jahre

11.03. Wilhelm Müller, Eichelsweg 3, 71 Jahre

14.03. Heinrich Simoneit, Eichelsweg 3, 71 Jahre

15.03. Josef Hotz, Felsbergstraße 19, 73 Jahre

15.03. Christine Schmidt, Felsbergstraße 29, 73 Jahre

20.03. Günter Richard Schwarz, Felsbergstraße 11, 71 Jahre

21.03. Magdalene Gehron, Zeilstraße 15, 81 Jahre

22.03. Emma Elisabeth Keller, Zeilstraße 10, 72 Jahre

25.03. Katharina Demler, Zeilstraße 7, 87 Jahre

Waschenbach

02.03. Helene Polenz, Alleestraße 3, 73 Jahre

07.03. Elisabethe Wembacher, Ortsstraße 29, 84 Jahre

07.03. Paula Dörfler, Am Linsenacker 9, 79 Jahre

17.03. Christine Dina Müller, Untere Kreisstraße 9, 72 Jahre

23.03. Kurt Sodtke, Kreisstraße 13, 71 Jahre

25.03. Elisabeth Keller, Brückenweg 7, 79 Jahre

30.03. Margarete Pfeifer, Ortsstraße 27, 76 Jahre

Seit 133 Jahren Ihr Berater in Bestattungsangelegenheiten

KARL KAHRHOF SÖHNE

ERSTES DARMSTÄDTER BEERDIGUNGSINSTITUT

Inhaber: Familien Kahrhof
6100 Darmstadt, Merckstraße 13
Telefon 06151 / 26312
Auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit

HONDA

EUROPA ENTDECKT DEN NEUEN ACCORD.

EUROPA FRÜHSTÜCK BEI HONDA

27. FEBRUAR

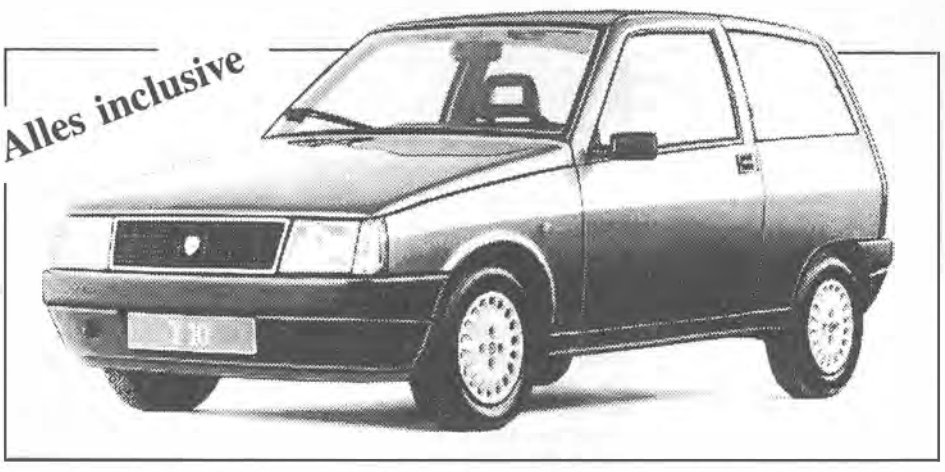
Wir sind stolz, Ihnen die erste Limousine zu präsentieren, die HONDA in Europa speziell für Europa baut: Ein völlig neuer Accord. Ein Ereignis, das wir Ihnen aus gutem Grund besonders schmackhaft machen wollen. Kommen Sie also am Samstag vorbei – Sie sollen speisen, starten... Und staunen: Es geht nämlich auf Entdeckungsreise. (Hört sich gewinnbringend an, oder?) Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ab 9.00 Uhr geht's los.

HONDA AUTO pauly

Industriegebiet Nord - Industriestraße 20
6110 Dieburg
Telefon 0 60 71 / 2 21 71

»Y 10 MIA«
GELD UND LIEBE

Alles inclusive



LANCIA Y 10 Sondermodell »MIA«, 1108 ccm, 37 kW (50 PS), Spitze 150 km/h

7 x LIEBE
- 5-Gang
- elektrische Fensterheber
- Alcantara Innenausstattung
- Color-Glas
- höhenverstellbares Lenkrad
- Zentralverriegelung
- Sonnendach

1 x GELD

Unser Preis:
DM 16.700,-

87-92 RALLYE WELT-MEISTER

Finanzierung: **4,9 %** effektiver Jahreszins
25 % Anzahlung – **36** Monate Laufzeit
Ein Angebot der Konzernbank

LANCIA

Autohaus Bartram
Mühltal / Nieder-Ramstadt
An der Odenwaldstraße (B 449)
Telefon 0 61 51 / 14 60 22

Wir gewöhnen Ihrem Kachelofen das Rauchen ab.

Das geht ganz einfach. Ihr alter Kachelofen kann bleiben wie er ist, wir verändern lediglich sein Innenleben. Umweltgerechter Brunner ISO-Holzbrandeinsatz gegen alte Brennkammer. Das ist schon alles. Den Austausch werden Sie kaum bemerken, so schnell und problemlos geht das. Außerdem bekommen Sie zur »Belohnung« noch eine wertvolle Bratreine geschenkt. Alles weitere erfahren Sie bei uns:

ISO BRENNKAMMER

LOTTER
IHR MEISTERBETRIEB IN DARMSTADT
Karlstraße 12 • 6100 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 4 80 63

Mühltaler Kirchengemeinden

Veranstaltungen und Termine der Kirchengemeinden

-soweit sie uns bis Redaktionsschluß gemeldet wurden-

Ev. Gemeinde Ndr.-Ramstadt

Evangelische Jugend - CVJM
Jeden Montag > 15.30 Uhr, gemischte Jungschar, 8-12 Jahre
Jeden Dienstag > 15.30 Uhr, "Spaß für Kids", 6-9 Jahre > 17.15 Uhr, Gitarrenkreis
Jeden Mittwoch > 15.30 Uhr, gemischte Jungschar in Waschenbach, 18.30 Uhr, Jugendkreis "Katakombe", 13-16 Jahre

CVJM - Mitarbeiterkreis
Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr

Kindergottesdienstvorbereitung
Jeden Mittwoch > 19.00 Uhr

Singkreis
Jeden Donnerstag > 20.00 Uhr, Singstunde

Kirchenvorstand
09.03. Dienstag > 20.00 Uhr Sitzung

Frauenhilfe
10.03. und 24.03. Mittwoch > 14.30 Uhr, Treffen

Frauenkreis
05.03. Freitag > 19.00 Uhr, Weltgebetstag der Frauen in der katholischen Kirche
09.03. Dienstag > 20.00 Uhr, Auslegung über die Jahreslosung Apg. 5,29 (mit Herrn Hohenstein); anschließend Spiele
23.03. Dienstag > 20.00 Uhr, "Das Lob der fleißigen Frau" Spr. 31,10-31 (mit A. Güngerich und P. Riedel)
Treffpunkt (außer 5.3.) im Evangelischen Gemeindehaus

Vorkonfirmanden
Jeden Dienstag > 16.00 Uhr im Gemeindehaus (außer am 2.3.)

Konfirmanden
Jeden Donnerstag > Bezirk I, 15.00 Uhr im Gemeindehaus, > Bezirk II Gruppe 1, 14.30 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus, Elfengrund 1, > Gruppe 2, 15.45 Uhr im Gemeindehaus Schillerstraße 15
01.03. bis 03.03. > Konfirmandenfreizeit
15.03. Montag > Konfirmanden-Elternabend für Bezirk I im Gemeindehaus

Waschenbach-Treff
10.03. Mittwoch > 14.30 Uhr, Diavortrag: "Bergstraße und Odenwald" von Pfarrer Mohr

Jugendausschuß
08.03. Montag > 20.00 Uhr, Sitzung des Jugendausschusses Nieder-Ramstadt

Evangelische Gemeinde Traisa

Handarbeitskreis
Jeden Montag > 15.00 Uhr im Jugendr.

Bibelstunde
08. und 22.03. montags > 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Seniorengymnastik
02.03. und 16.03., 15.00 Uhr im Gemeindesaal > 11. und 25.03., 14.30 Uhr im Gemeindesaal

Seniorentreff
09.03. Dienstag > 13.00 Uhr, Halbtagesausflug zum Palmengarten (Orchideen- und Azaleenschau), Abfahrt am Bürgerhaus
23.03. Dienstag > 15.00 Uhr, Herr Stiep: Fortsetzung des Vortrages über Nord-Indien

Frauenhilfe
Im März keine Frauenhilfe

Pfadfinderrunde
Jeden Freitag > 16.45 Uhr

Mädchenjungschar
Jeden Freitag > 15.00 Uhr im Jugendr.

Konficlub
Jeden Donnerstag > 18.30 Uhr im Turm

Mädchentreff (ab 16 Jahre)
Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr im Turm oder privat

Pfadfinderinnen "Greenhorns"
Jeden Mittwoch > 16.30 Uhr im Jugendr.

Pfadfindermeute (Jungen 10-12 Jahre)
Jeden Dienstag > 16.30 Uhr im Jugendr.

Bubenjungschar (7-9 Jahre)
Jeden Montag > 16.30 Uhr im Jugendr.

Ev. Gem. Nieder-Beerbach und Frankenhausen

CVJM-Mädchenkreis
Jeden Montag > 18.00 Uhr, Gruppenstunde

CVJM-Mädchenjungschar
Jeden Samstag > 14.00 Uhr, Gruppenstunde

Frauenhilfe NB
10. und 24.3. mittwochs > 15.00 Uhr, Treffen

Frauenhilfe FR
17.03., mittwochs > 15.00 Uhr, Treffen

Singkreis
Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr, Singstunde

Konfirmanden Unterricht
Jeden Donnerstag > 15.30 Uhr, Unterricht

Kirchenmäuse Kinderchor
Jeden Freitag > 15.00 Uhr, 9-12jährige > 16.15 Uhr, 5-8jährige

Konfi-Club
Jeden Freitag > 18.00 Uhr, Zusammenkunft

Kirchenvorstand NB
02.03. Dienstag > 19.30 Uhr, Vorstandssitzung

Kirchenvorstand FR
Im März keine Sitzung

Ev. Freikirchliche Gemeinde

Gymnastik
Jeden Montag > 20.00 Uhr

Jugendtreff
Jeden Mittwoch > 19.30 Uhr

Mutter- Kind-Kreis
Jeden Donnerstag > 9.30 Uhr

Hausbibelkreise
Jeweils Dienst., Mittw. und Donnerstag

Landeskirchliche Gemeinschaft, Ober-Ramstädter Straße 55

Stunde der frohen Botschaft
Jeden Sonntag > 18.00 Uhr

Posaunenchor
Jeden Montag > 20.00 Uhr, Probe

Frauengebetskreis
Jeden 1. und 3. Dienstag > 9.00 Uhr

Gemischter Chor
Jeden Dienstag > 20.00 Uhr, Probe

Mädchen-Jungschar 6-12 J.
Jeden Mittwoch > 15.30 Uhr

Buben-Jungschar
Jeden Mittwoch > 17.15 Uhr

Bibel- und Gebetsstunde
Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr

Männer-Sen.-Gebetskreis
Jeden Donnerstag > 9.30 Uhr

Frauenkreis
Jeden 2.+ 4. Donnerstag > 15.00 Uhr

EC-Jugendbund
Jeden Donnerstag > 19.30 Uhr
Prediger D. Mantey, Tel. 146025

Kath. Gemeinde St. Michael

Asylkreis
Jeden 3. Dienstag im Monat > Treffen im Jugendheim Don Bosco

Sachen aus der Dritten Welt

MÜHLTAL (eb). Lebensmittel und Kunsthandwerk aus der Dritten Welt sowie Erzeugnisse aus Umweltpapier bieten die Kirchengemeinden in Mühltal zum Kauf an. Am 28. Februar, ab 11.00 Uhr, findet der Basar in der evangelischen Kirche in Traisa statt. Am 6.3., ab 19.00 Uhr und am 7.3., ab 10.00 Uhr, werden die Dritte-Welt-Erzeugnisse in der katholischen Kirche in Nieder-Ramstadt angeboten.

Classic Meets Pop

MÜHLTAL (eb). Eines der interessantesten Konzertereignisse der Pop- und Musikszene findet am 13. März 1993 in Mühltal statt.
Unter dem Titel Classic Meets Pop werden ca. 100 Sänger/innen und Musiker/innen Klassikkompositionen und Popelemente gemeinsam in einem Konzert ausführen. Mitwirken werden u.a. Cae Gauntt, Florian Sitzmann, Frieder Jost, Matthias Gräb, Martin Stoeck, Iris Schwarzenhölzer (eine der besten Flötistinnen unserer Republik), ein Jugendsinfonieorchester aus Württemberg sowie ein Auswahlchor mit Jugendlichen aus ganz Deutschland.
Moderator der Abende ist Andreas Schwarzenhölzer vom Evangelischen Jugendwerk in Frankfurt.
Neben Chor und Orchesterwerken fast aller Epochen ("Gloria in Dur" von A. Vivaldi, "Psalm 100" von F. Mendelsohn-Bartholdy, "Exultate Deo" von D. Scarlatti, "Flötenkonzert in F-Dur" von G. Sammartini) werden u.a. auch Titel aus dem Popmusikbereich von Cae Gauntt zu hören sein. Höhepunkt der Veranstaltung ist das gemeinsame Finale aller Beteiligten mit der Verschmelzung von Pop und Klassikelementen.
Veranstaltungstermin: Samstag, 13. März 1993, 20.00 Uhr, in der katholischen Kirche in Nieder-Ramstadt. Veranstalter ist der ökumenische Trägerkreis (Evangl. Landeskirche, Kath. Kirche, Baptisten, EC, CVJM, EJW und Ev. Jugend).
Karten gibt es im Vorverkauf bei allen Zweigstellen der Volksbank in Mühltal sowie beim Musikhaus Crusius in Darmstadt zum Preis von 15 DM für Erwachsene sowie 13 DM für Schüler, Studenten und Arbeitslose.

Cae Gaunnt.

Foto: mp/ef

Workshop Kalligraphie

MÜHLTAL (eb). Den künstlerischen Umgang mit geschriebener Schrift möchte Frau Herden im Workshop Kalligraphie vermitteln. Termine sind Freitag, 19.3., von 18.00 bis 20.15 Uhr und Samstag, 20.3., von 10.00 bis 16.00 Uhr. Mitzubringen sind Bleistifte, Farbstifte, Federn und Tusche, soweit vorhanden. Auch Schreibunerfahrene sind eingeladen. Die Kursgebühr beträgt DM 25,-. Anmeldungen werden erbeten bis zum 5.3.1993 ans Pfarrbüro St. Michael, Telefon 06151 / 145118.

Konfirmandenfreizeit

NIEDER-RAMSTADT (eb). Von Montag, 1.3., bis Mittwoch, 3.3., findet die Rüstzeit der diesjährigen Konfirmanden in Oberursel / Oberstedten statt. Abfahrt ist am Montag um 16.00 Uhr ab Schloßgartenplatz in Nieder-Ramstadt. Rückkehr am Donnerstag, ebenfalls gegen 16.00 Uhr, am selben Ort. Für die Dauer der Freizeit fallen der Vorkonfirmandenunterricht sowie alle Jugendkreise aus (Ausnahme CVJM-Jungschar für 8-12jährige am Montag, den 1.3.).

Die Diakoniestation Mühltal

MÜHLTAL (eb). In der letzten Ausgabe der Mühltal-Post hat Pfarrer Läpple als Geschäftsführer der Diakoniestation einen ausführlichen Situationsbericht über Funktion und Arbeit dieser nun seit elf Jahren in Mühltal bestehenden Einrichtung gegeben. Unser heutiger Beitrag beschäftigt sich mit einer Aufgabe, die über die reine Krankenpflege mit der medizinischen Versorgung von Patienten durch die Schwestern hinausgeht. Die Alten-, Haus- und Familienpflege, ein Thema, das Kirchen, Kommunen und nicht zuletzt die gesamte Bevölkerung angeht.
Auch die Diakoniestation Mühltal ist hier gefordert und wird den seit einigen Monaten aufgebauten Haus- und Familienpflegedienst erweitern, um Dienste im privaten pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich in noch größerem Umfang anzubieten. Damit sollen die, oftmals nicht einmal in der Nähe wohnenden, Angehörigen von den Aufgaben privater Pflege im Rahmen des Möglichen entlastet werden.
Dies geht aber in den meisten Fällen über die spezifischen Aufgaben und oft auch über die Belastbarkeit der Schwestern der Diakoniestation weit hinaus, und die Station ist deshalb dringend auf die Hilfe zusätzlicher freiwilliger Kräfte angewiesen. Oft sind es einfache Arbeiten und Handreichungen, mit denen das Leben von alten, manchmal alleinstehenden Menschen spürbar erleichtert und vielleicht auch freundlicher gestaltet werden kann.
Die Diakoniestation sucht Helferinnen und Helfer, die sich in der Lage fühlen, stundenweise auf bezahlter Basis Arbeiten im Haushalt und gegebenenfalls pflegerische Hilfe zu leisten.
Es sind hierzu keinerlei medizinische Kenntnisse oder eine Ausbildung als Krankenpflegerin oder Krankenpfleger erforderlich, sondern nur etwas Einfühlungsvermögen in die Situation hilfebedürftiger Menschen und etwas Spaß an einer solchen Aufgabe.
Melden Sie sich bitte bei einer der untenstehenden Telefonnummern für weitere Informationen: Ev. Pfarramt Traisa, Goethestraße 7, Pfarrer Volker Läpple, Tel. 0615114212 oder Heinz-M. Muth, Am Stettbach 6, Tel. 06151 / 145111.

Weltgebetstag der Frauen

MÜHLTAL (eb). Am Freitag, 5. März, findet der Weltgebetstag der Frauen statt. Seit über 100 Jahren treffen sich Frauen aller Konfessionen auf der ganzen Welt am 1. Freitag im März zum gemeinsamen Gebet. In diesem Jahr lag die Vorbereitung der Gebetsordnung bei den Frauen in Guatemala.
"Als Gottes Volk Heilung bringen", lautet das Motto in diesem Jahr. Neben dem gemeinsamen Beten steht die Information über das betreffende Land, die Lebenssituation besonders der Frauen dort im Mittelpunkt. Die Kollekte an diesem Tag ist für Frauenprojekte in Entwicklungsländern bestimmt. Die Gebetsstunde für alle christlichen Gemeinden Mühltals findet am Freitag (5.3.), um 19.00 Uhr in der Kirche St. Michael, Nieder-Ramstadt, Hochstraße statt. Anschließend sind alle eingeladen bei Kaffee und Tee noch etwas im Jugendheim zusammenzusein. An diesem Abend werden Waren aus der Dritten Welt zum Kauf angeboten (Kaffee, Tee, Honig, Gewürze, Kunsthandwerk u.a.).

Gottesdienste in Mühltal

Soweit sie uns bis Redaktionsschluß gemeldet wurden

Evangelische Gemeinde Ndr.-Ramstadt

Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst (am 21.03. Taufgottesdienst) > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst
Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr, Passionsandacht in der Kirche
13.03. Samstag > 18.00 Uhr, Gottesdienst in Trautheim
14.03. und 28.03. Sonntag > 10.30 Uhr, Gottesdienst in Waschenbach

Evangelische Gemeinde Traisa

07.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Kindergottesdienst
14.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Taufgottesdienst mit Kindergottesdienst
21.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst (Pfr. Geerken) mit Chor und Kindergottesdienst
28.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Posaunen und Kindergottesdienst
Jeden Dienstag > 20.00 Uhr, Passionsandacht in der Kirche

Evangelische Gemeinde Nieder-Beerbach

07.03. Sonntag > 10.15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus > 10.15 Uhr, Kindergottesdienst im Gemeindehaus
14.03. Sonntag > 10.15 Uhr, Familiengottesdienst im Gemeindehaus, anschließend Gemeindeversammlung
21.03. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst mit Orgelkonzert in der Kirche > 10.15 Uhr, Kindergottesdienst im Gemeindehaus
28.03. Sonntag > Predigtgottesdienst im Gemeindehaus > 10.15 Uhr, Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Evangelische Gemeinde Frankenhausen

07.03. Sonntag > 9.00 Uhr, Predigtgottesdienst > 10.15 Uhr, Kindergottesdienst
21.03. Sonntag > 9.00 Uhr, Predigtgottesdienst > 10.15 Uhr, Kindergottesdienst

Evang. Lazarusgemeinde Nieder-Ramstädter Heime

Jeden Samstag > 17.00 Uhr, Wochenschlußgottesdienst
Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst, am 28.3. mit Abendmahl

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kulturhalle

Katholische Gemeinde St. Michael

Jeden Samstag > 18.15 Uhr, Vorabendmesse
Jeden Donnerstag > 19.15 Uhr, Eucharistiefeier
05.03. Freitag > 19.00 Uhr, Weltgebetstag der Frauen. Thema: Als Gottes Volk Heilung bringen
07.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Familiengottesdienst
09.03., 16.03., 23.03. und 30.03. Dienstag > 9.00 Uhr, Eucharistiefeier
12.03., 19.03. und 26.03. Freitag > 16.00 Uhr, Rosenkranz > 16.30 Uhr, Eucharistiefeier
14.03. Sonntag > 9.15 Uhr, Eucharistiefeier
21.03. Sonntag > 9.15 Uhr, Eucharistiefeier
28.03. Sonntag > 9.15 Uhr, Eucharisteifeier > 16.00 Uhr, Orgelkonzert

Dreiteiliges Seminar für Senioren

MÜHLTAL (eb). Im März findet ein dreiteiliges Seminar für ältere Menschen statt. Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren. Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr im Don Bosco Heim neben der katholischen Kirche, Nieder-Ramstadt, Hochstraße. Die Themen sind: Donnerstag, 18.3.: Die Kriminalpolizei gibt Tips für ältere Menschen zum Schutz vor Diebstahl und Kriminalität.
Donnerstag, 25.3.: Die Ärztin informiert über Stoffwechselerkrankungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates (Rheuma...).
Donnerstag 25.3.: Ein Gefängnisseelsorger berichtet über seine Arbeit im Strafvollzug.

Basar rund ums Kind

NIEDER-RAMSTADT (eb). Am Samstag, den 20. März 1993, veranstaltet der Spielkreis Nieder-Ramstadt wieder seinen "BASAR RUND UMS KIND". Verkauft werden können Umstandsmoden, Baby- und Kinderkleidung, Spielsachen, Kinderwagen, etc. Interessenten, die an einem Verkaufsstand interessiert sind, wenden sich bitte an Frau Claudia Rindfrey, Tel.: 06151/145647.

Werben auch Sie in der MÜHLTAL-POST

Wüstenrot aktuell:
Begrenztes Sonderkontingent an Zwischenkrediten...
...in Verbindung mit einem neuen Wüstenrot Bausparvertrag nach Tarif 7 mit monatlicher Besparung. Die 40%ige Soforteinzahlung erhalten Sie über uns problemlos, wenn Sie es wünschen. Sie haben die Wahl unter verschiedenen Zins- und Auszahlungsvarianten. Zum Beispiel:

Zwischenkredit fest bis Zuteilung	nominal 6,95%
effektiver Jahreszins	nur 7,2%
Auszahlung	100%
monatl. Sparrate	1‰ der Bausparsumme

Angebot freibleibend

Dietmar Brendel
Kätchen-Kling-Weg 35
6104 Seeheim-Jugenheim
Tel. 06257/823 29
Bürozeiten:
Montag und Freitag von 9.30-12.30 Uhr, Mittwoch von 9.30-12.30 und 15-18 Uhr

wüstenrot
Zum Glück berät Sie Wüstenrot.

KUNZ & BERTHOLD
KFZ-MEISTER-BETRIEB
Industriestraße 13
6101 Roßdorf
Tel. 06154 / 9938

- Reparaturen an Fahrzeugen aller Art
- Dekra-Stützpunkt
- ASU sofort
- Achsvermessung
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst

Martinique
Second Hand für Damen

Happy Kids
Neue und Second Hand Kindersachen

Bahnhofstraße 51
6109 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 54 88

Öffnunszeiten:
Mo., Di., Mi., Do., Fr., Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 15.00 - 18.00 Uhr

Mühltaler Sportvereine

Wenn nun ein jeder klagt,
daß das Wetter uns so plagt,
ja, dann ist Sonne angesagt.
Der Preis vom Abo ist schon angenagt!

Im März finden wieder Schminkkurse mit aktuellen Farben statt.

BABOR
Nähere Information in Ihrem
Kosmetikstudio
Elisabeth Klinger
Ganzheitskosmetik, Gesichtsbehandlung,
Manikür & Pedikür, Farbberatung, Sonnenbank.
Ober-Ramstädter Straße 76 • 6109 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 14 87 47

Kalt bleibt heut
zuhaus die Küch',
hier kocht heut der
Chef für Dich.

Café - Restaurant
» Trautheim «
Inh. M. Matzek
6109 Mühltal - Trautheim
Telefon 0 61 51 / 14 51 48
Tägl. geöffnet von 10.00 - 24.00 Uhr
Montag Ruhetag
Gemütlicher Gastraum mit Nebenzimmer
und Terrasse für alle Festlichkeiten.

Hausstaub-Allergie?
Hagerty reduziert die Milben-Allergen-Vorkommen und schützt Sie somit vor den Krankheitserregern.
Hagerty hilft!
Ihr Hagerty-Partner

ecke DROGERIE PARFÜMERIE
Am neuen Bürgerzentrum • 6109 Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 1 42 00

Fahrrad shop MÜHLTAL
Inh. Uwe Horneff
Bahnhofstraße 54
6109 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 148671

von 15.00 - 18.00 Uhr
geöffnet!

ANHÄNGERMARKT MÜHLTAL
Verkauf, Reparatur und Vermietung von PKW-Anhängern
Inh. Uwe Horneff
Odenwaldstraße 13
BP-Tankstelle
6109 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 14269 + 145962

Vorstand der Turngemeinde einstimmig wiedergewählt

Großer Vertrauensbeweis für erfolgreiche Arbeit

TRAISA (eb). Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Turngemeinde Traisa stand unter dem Eindruck des erfolgreichen Umbaues der Hans-Seely-Halle. Vor einem Jahr an gleicher Stelle hatte man sich zur Mitgliederversammlung noch in den alten Räumlichkeiten zusammengefunden, und dem Vorstand die entsprechenden Vollmachten erteilt.
Vorsitzender Volker Seely eröffnete die Versammlung und begrüßte die auch in diesem Jahr wieder sehr zahlreich erschienenen Mitglieder. Zentraler Punkt im Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Seely war natürlich die Hallenmodernisierung. Viel Arbeit und zahlreiche Verhandlungen haben es ermöglicht, daß die Arbeiten in Rekordzeit abgeschlossen und die finanziellen Rahmenbedingungen eingehalten werden konnten. Er dankte nochmals allen, die mit dazu beigetragen hatten, daß die TGT jetzt eine moderne vollfunktionsfähige Halle für ihren Sportbetrieb und ihre kulturellen Veranstaltungen ihr Eigen nennt. Die Außenanlagen werden im Frühjahr hergerichtet, Reinigungsgerät für eine gründliche Hallensäuberung ist bestellt. Der Mitgliederbestand ist nicht zuletzt wegen der besseren Sportbedingungen weiter angestiegen und beläuft sich nun auf 854.
Die technische Leiterin des Vereins, Jutta Bausch, bedankte sich für das Verständnis der einzelnen Abteilungen und Gruppen während des Umbaues. Ihr besonderer Dank galt der Traisaer Grundschule und dem Kinderheim Waldeck, die großzügig mit ihren Räumlichkeiten ausgeholfen hatten.
Petra Dehnert, Abteilungsleiterin Turnen, Gymnastik und Skisport, konnte auf steigende Mitgliederzahlen und neue Aktivitäten, wie den kürzlich begonnenen Wirbelsäulenkurs hinweisen, der großen Zuspruch gefunden hatte. Wettkämpfe im Schülerturnen, gesellschaftliche Unternehmungen und ein reger Übungsbetrieb prägten die Arbeit in der Abteilung. Besonders hervorzuheben waren die zweitägige Radtour nach Worms und die Darbietungen der Kindergruppen bei der Weihnachtsfeier.
Die Leichtathleten hatten vergangenes Jahr, so Abteilungsleiter Tobias Schweighöfer, eine außerordentlich erfolgreiche Saison. Einige Kreismeistertitel und zahlreiche Erfolge bei Sportfesten konnten errungen werden.

Für die Handballer berichtete Ulrich Fröhn. Die Männermannschaft belegt z.Zt. einen guten Mittelplatz in der Kreisklasse. Neuer Abteilungsleiter ist Reiner Bausch. Die Theatergruppe konnte trotz der hinderlichen Bedingungen bei der Vorbereitung während des Umbaues die erfolgreichen Aufführungen der Vorjahre fortsetzen. Die Vorstellungen "Good morning Mister Mayer" waren alle ausverkauft und erhielten gute Kritiken.
Der Bericht des Vereinsrechners Heinz Huy war diesmal wegen der Bauarbeiten sehr umfangreich, aber auch sehr positiv. Die finanziellen Rahmenbedingungen des Vereins waren eingehalten worden, und der Verein ist finanziell nicht überfordert. Die Kassenprüfer bescheinigten eine korrekte Kassenführung, worauf der Vorstand und der Rechner entlastet wurden.
Die anschließenden Neuwahlen ergaben einen eindrucksvollen Vertrauensbeweis für den gesamten Vorstand. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Der alte und damit der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Volker Seely, 2. Vorsitzender Wilfried Reinehr, Schriftführer Hans Vetter, Rechner Heinz Huy, Technische Leiterin Jutta Bausch, stellvertr. Technischer Leiter und Fahnenträger Wolfgang Rohm, Zeugwart Klaus Spahn, Beisitzer Helmut Breitwieser, Hans-Joachim Ockernahl, Ulrich Fröhn, Franz Josef Eichenauer und Marcus Bund.
Neue Kassenprüfer wurden Otto Wallrabenstein und Bernd Freudensprung.

Senioren-Bestenliste 1992

MÜHLTAL (fb). In der neuen Senioren-Bestenliste 1992 des Hessischen Leichtathletikverbandes, Altersklasse M 65, ist Alfred Fischer aus Traisa sechsmal vertreten, und zwar in den Disziplinen 100-Meter, 200-Meter, Weitsprung, Kugelstoßen, Speerwurf und Fünfkampf. Ferner im Fünfkampf der Altersklasse M 55, wo er in der Mannschaft 3. Hessenmeister wurde.

Tanzgymnastik - neue Übungsreihe

TRAISA (eb). Am 4. März 1993, um 19.30 Uhr, beginnt die neue Übungsreihe der Tanzgymnastik-Gruppe in der "Hans-Seely-Halle". Die Turngemeinde lädt zum Mitmachen ein: Damen jeden Alters, die Spaß an tänzerischer Bewegung haben, sind willkommen. Die Leitung hat Ballettmeisterin Lilly Erbelding. Näheres ist in der Übungsstunde oder bei Frau Dehnert, Tel. 14 70 74 zu erfahren.

Jahreshauptversammlung beim Tennis Club Traisa

TRAISA (eb). Am 01.02.1993 fand die Jahreshauptversammlung des TCT im Clubhaus an den Tennisplätzen statt. Den zahlreich erschienenen Mitgliedern konnte Vorsitzende Ulrike Schatz über das erfolgreiche vergangene Jahr berichten. Die Vorstandsmitglieder legten über ihre Aktivitäten und die Geschehnisse im vergangenen Jahr Rechenschaft ab. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.
Einen besonderen Dank sagte, und ein kleines Präsent überreichte, Ulrike Schatz dem nach 10 Jahren aus dem Amt des Kassenwartes scheidenden Kurt Hiller. Bei den Vorstands-Neuwahlen wurde Ulrike Schatz wieder einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Die Ämter des Stellvertretenden Vorsitzenden und des Spielwartes wurden, wie im Jahr zuvor, durch Gerd Henrich und Jörg Waetcke besetzt. Vom Schriftwart zum Kassenwart wechselte Wilfried Rohde, zum Jugendwart wurde Christian Teuchert gewählt. In das Amt des Vergnügungswartes wurde Inge Abels gewählt. Sie erhält durch sechs weitere Mitglieder, die sich zur Mithilfe bereit erklärt haben, Beistand bei der Organisation von Veranstaltungen und Festen. In das Amt des Schriftführers wurde Jörg Reymendt gewählt.
Wegen des Wassernotstandes im letzten Jahr und nicht zuletzt aus Gründen des Umweltschutzes stellte der Vorstand seinen Mitgliedern die Pläne vor, daß in diesem Jahr für die künftige Bewässerung der Tennisplätze eine Zisterne im Clubheim gebaut werden soll.
Als nächste Veranstaltung ist am Aschermittwoch das traditionelle Heringsessen um 19.00 Uhr angesetzt. Die Tennissaison '93 wird am 25. April mit einem kleinen Fest eröffnet.

Abteilungswahlen bei der Turngemeinde Traisa

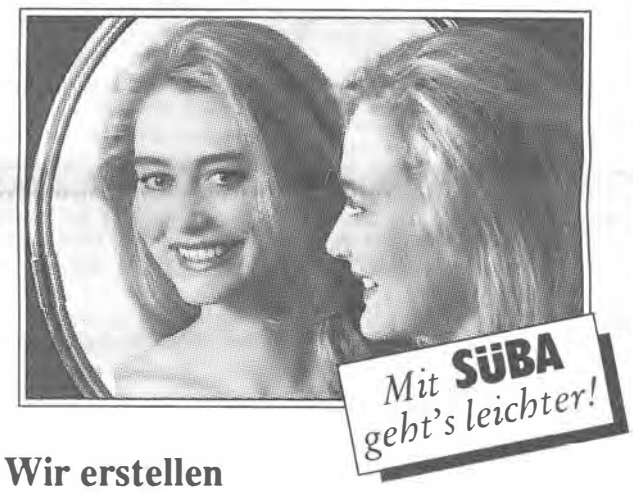
TRAISA (eb). In fast allen Abteilungen wurde vor der Jahreshauptversammlung der Abteilungsvorstand neu gewählt. Bis auf wenige Ausnahmen wurden alle Funktionsträger einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Die Verantwortlichen sind:
Turnen, Gymnastik und Volleyball: Petra Dehnert, Tel. 147074, Vertreterin Helmi Prager.
Leichtathletik: Tobias Schweighöfer, Tel. 147366, Vertreter Klaus Spahn.
Skisport: Petra Dehnert, Tel. 147074, Vertreterin Anke Hertrich
Handball: Rainer Bausch, Tel. 06154/83565, Vertreter Norbert Cantzler.
Ohlebachtheater: Reiner Böttcher, Tel. 145117, Vertreterin Christl Petereit.
Karneval: Hans-Gustav Eckert, Tel. 146793, Vertreter Roland Vetter.

Anzeigen per Fax
0 61 51 / 14 54 13

Anzeigen per Telefon
0 61 51 / 14 80 81

Glückwunschanzeigen
Danksagungen
Familienanzeigen
kosten per mm DM 0,80 + Mwst.
Eine Anzeige dieser Größe (2spaltig/25 mm) kostet DM 45,60 Endpreis

MIETER LIEBT VERMIETER ...
...der Idealfall!
Gute Immobilien sind Vermögensbildung.



Wir erstellen schlüsselfertig zum Festpreis EIGENTUMSWOHNUNGEN

PFUNGSTADT - Fabrikstraße
2 1/2--Zi.-ETW mit 74,78 qm inkl. TG — **DM 340.500,-**
3 1/2-Zi.-ETW mit 80,41 qm inkl. 2 TG — **DM 370.000,-**

REINEHEIM - Tannenweg
4 1/2 -Zi.-ETW mit 101 qm inkl. 2 DP, Hobbykeller mit 17,76 qm — **DM 380 500,-**

OBER-RAMSTADT - Weimarer Straße
3-Zi.-ETW mit 81,34 qm inkl. Carport — **DM 333.000,-**

NIEDER-RAMSTADT - Am Krummacker
3-Zi.-ETW mit 85,06 qm inkl. TG — **DM 351.000,-**

Keine Maklerprovision!
Weitere Angebote auf Anfrage.
Erläuterungen: TG = Tiefgaragenplatz, A = Abstellplatz im Freien, CA = überdachter Stellplatz, DP = Doppelparker.
Unsere Eigentumswohnungen sind noch im Bau.
Ihre persönlichen Wünsche können teilweise berücksichtigt werden.

SONDERBERATUNG
am **Samstag** in unserem Büro in Heppenheim, Gießener Straße 8, von 14 bis 17 Uhr.

SÜBA *Damit Sie morgen besser wohnen.*
Tel. (0 62 52 / 7 99 10
Niederlassung Heppenheim • Gießener Str. 8 • 6148 Heppenheim
Bürozeiten: Mo. - Do. 9-12 u. 13 - 17 Uhr. r. 9 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Dienstag und Donnerstag bis 19.00 Uhr

Mühltaler Sportvereine

JHV des Turnvereins 1894 NiederBeerbach

MÜHLTAL (BK) In der Jahnturnhalle begrüßte der Vorsitzende Friedel Germann die Teilnehmer und stellvertretend für die Träger von Verdienstnadeln, das Ehrenmitglied Erich Dürmer. Für langjährige Mitgliedschaft wurde Gertrud Stüber (40 Jahre), Friedel Beck, Günther Damaske, Gerhard Ledwon und Reinhold Spangenberg (alle 25 Jahre) mit der Silbernen - Treuenadel, Urkunde und einem Präsent geehrt.

Dem folgte das Gedenken an den verstorbenen Ehrenvorsitzenden des TV Eberstadt, Ludwig Hoffmann, einem Förderer der Nieder-Beerbacher Turner.

Der 1. Vorsitzende dankte in seinem Jahresbericht im besonderen den Mitgliedern für die Pflege und Erhaltung der Vereinsanlagen und der Jahnturnhalle. Bei einer Reihe von sportlichen Höhepunkten sei die Halle ständig ausgebucht, so daß man teilweise auch nach Nieder-Ramstadt ins Bürgerzentrum und in die Kreissporthalle ausweichen müsse.

Germann betonte weiterhin, daß es im Verein keinen Ausländerhaß gäbe und verwies auf die Gründungsstatuten, in denen es u.a. heißt: " Die Völkerversöhnung soll oberstes Gebot sein". Im TV seien Mitbürger verschiedenster Nationalität als wertvolle Mitarbeiter integriert.

Er dankte weiterhin dem Technischen Leiter Klaus Metzger für die Koordinationsarbeit. Die weiteren Planungen seien auf das hundertjährige Vereinsjubiläum vom 8. bis 11.07.1994 ausgerichtet.

Einen ausführlichen Geschäftsbericht erläuterte Schriftführer Walter Günther, der die Mitgliederzahl durch 35 Neuzugänge auf nunmehr 652 Personen bezifferte. Es folgten die Berichte der Abteilungsleiter und des Technischen Leiters.

Eine solide Kassenlage konnte Rechnerin Gerlinde Bernhardt bilanzieren und die Kassenprüfer Gerda Breitwieser, Hermann Schöneberg und Hans Plößer bescheinigten ihr eine ordentliche Buchführung. Die Letztgenannten wurden als Revisoren für 1994 bestätigt.

Einen großen Anteil der Ausgaben weise die Beschäftigung der Übungsleiter aus, aber umso erfreulicher sei die Tatsache, daß zahlreiche Übungsleiter ihr Honorar wieder als Spende zurückgeben.

Unter Wahlleiter Heinz Schenk wurde der alte Vorstand durchweg einstimmig in seinem Amt bestätigt, alleine beim Pressewart kam es zu einer Änderung. Der langjährige Pressewart Adam Breitwieser schied aus dem Amt aus und wurde mit einem Ehrenteller ausgezeichnet.Nachfolgerin im Amt ist Ulrike Priester.

Erster Vorsitzender bleibt Friedel Germann, sein Vertreter ist Herbert Baron, Schriftführer Walter Günter, Rechnerin Gerlinde Bernhardt, 2. Rechner Manfred Rettig, Technischer Leiter Klaus Metzger, Platz und Hallenwart Karl-Heinz Merz, Mitgliederbetreuung Irmtraud Herrmann, Jugendwart Udo Bausch, Zeugwart Petra Haselbauer und Alexander Bausch, Wanderwart Emilio Pompili und Vereinskassierer Bernd Fröhlich.

Ebenfalls bestätigt wurde der Wirtschaftsausschuß mit seinem Vorsitzenden Manfred Rettig und den Mitgliedern Ingo Bock, Norbert Hath, Marcus Rettig und Jure Roso. Für den Bergturnfestausschuß stehen als Vorsitzender Udo Bausch, die Schriftführerinnen Ina Gwisdek und Else Plößer, Petra Haselbauer, Karl-Heinz Merz und Peter Schneider für Technik und Sportanlagen, sowie Gerlinde Bernhardt für die Kasse und Herbert Baron und Axel Bausch für den Verkehr zur Verfügung.

Für das Vereinsjubiläum wurde ein Vorbereitungsausschuß gegründet und eine Reihe von Mitgliedern haben ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundet.

Um ein anderes Jubiläum ging es beim Redebeitrag des Vorsitzenden Harry Holderried vom GV Frohsinn Nieder-Beerbach. Er bedankte sich für die tätige Mithilfe des TV Beerbachs beim 100 jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr.

Der Vorsitzende Friedel Germann dankte auch Marie Rogotzki für ihre Arbeit am Vereinsarchiv, die sie schon jahrelang ausführt. Der Übungsplan und die geplanten Veranstaltungen 1993 wurden von der Versammlung bestätigt.

Ehrungen für treue Mitglieder

TRAISA (eb). Zahlreiche Ehrungen für 25- oder 40jährige Mitgliedschaft in der Turngemeinde Traisa konnte Vorsitzender Volker Seely anläßlich der Jahreshauptversammlung vornehmen. 21 Mitglieder sind der Turngemeinde seit 25 Jahren treu, nämlich Patricia Oberpichler, Manfred Döhring, Heinrich Leißler, Johann Flick, Georg Merker, Marion Schledt, Hans-Joachim Ockernahl, Jürgen Kreuzer, Hartmut Krichbaum, Heinz Windeck, Herbert Theymann, Angela Mrosek, Helmi Prager, Margot Schäfer, Marita Huy, Heinz Huy, Gisela Glauben, Petra Fornoff, Christina Wenner, Gabriele Gröticke und Klaus Wenzel.

40 Jahre Mitglied sind Helmut Breitwieser, Volker Seely, Peter Schepp, Otto Wallrabenstein, Heinz Wagner, Ruth Rauch und Margot Seely.

Unser Foto zeigt links den Schriftführer des Vereins, Hans Vetter und vier Vierzigjährige: Helmut Breitwieser, Margot Seely, Otto Wallrabenstein und Volker Seely.

Foto: mp/rr

Vereinsmeister bei der TG Nieder-Beerbach

Jahreshauptversammlung ohne Wahlen

NIEDER-BEERBACH (eb). Am 4. Febr. 93 fand im Gemeindezentrum Nieder-Beerbach die diesjährige Jahreshauptversammlung der Tennisgemeinschaft Nieder-Beerbach statt. In seinem Tätigkeitsbericht hob der Vorsitzende Bernd Sperlich den für einen kleinen dörflichen Sportverein beachtlichen Zuwachs an Mitgliedern hervor. Nach den Berichten von Kassenwart und Kassenprüfer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Dank der in der Satzung festgeschriebenen zweijährigen "Legislaturperiode" stand die Wahl eines neuen Vorstands diesmal nicht auf der Tagesordnung. Unter dem Tagungsordnungspunkt "Verschiedenes" wurde vor allem die bange Frage diskutiert, was geschehen soll, um den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten und die Plätze vor Schäden zu bewahren, wenn im Sommer der Regierungspräsident wieder den Wassernotstand anordnet.

1992 wurden Vereinsmeister in insgesamt 9 Disziplinen ermittelt. Im Herren Einzel konnte sich Marcel Wittersheim vor Tim Fuhrmann und Walter List behaupten. Margot Langner holte sich die Meisterschaft im Damen Einzel. Iris Weber und Henrike Schwinn belegten die Plätze 2 und 3. Bei den Jungsenioren siegte Bernd Sperlich, gefolgt von Wolfgang Langer und Walter List. Im Endspiel der Herren Doppel unterlagen Vater und Sohn Claus und Tim Fuhrmann dem siegreichen Doppel Günther Breitwieser und Manuel Spieß. Walter List und Kai Feldmann belegten den 3. Platz. Das Damen Doppel führen Ute Roßmann und Margot Langner vor Birgit Lohfink / Christel Weinert und Lotte König / Iris Weber an. Bei der Jugend gab es folgende Ergebnisse: Der Sieger bei den Knaben und auch bei den Junioren heißt Tim Fuhrmann. Der 2. und 3. Platz bei den Knaben werden von Mario Spieß und Manuel Spieß gehalten, die sich auch bei den Junioren, allerdings in umgekehrter Reihenfolge, die Plätze 2 und 3 teilen. Im Knaben Doppel verwiesen Marcel Wittersheim und Manuel Spieß die Spieler Mario Spieß und Tim Fuhrmann auf Platz 2, Während die Gruppierungen Langer/Florian Schneider und Jochen Pelz / Weinert sich Platz 3 teilen. Das siegreiche Junioren Doppel war Marcel Wittersheim und Tim Fuhrmann vor Thorsten Pecher / Benjamin Klein und Mike Sperlich / Lars Roßmann.

Internationaler Volkssportverband besteht 25 Jahre

MÜHLTAL (eb). In diesem Jahr begeht der Internationale Volkssportverband (IVV) sein 25jähriges Bestehen. Im Jahr 1968 verzeichnete der Volkslauf mit seinen Klasseneinteilungen und Sollzeiten einen großen Zuspruch. Da sich viele Teilnehmer bei diesen Veranstaltungen überforderten, wurde als Alternative der IVV gegründet. Die Idee des IVV, ungezwungenes Wandern, Radfahren, Skilanglauf und Schwimmen ohne leistungssportlichen Charakter und ohne Sollzeiten, findet immer mehr Freunde. Inzwischen hat sich die IVV-Bewegung beinahe weltweit entwickelt. 1992 wurden rund 15 Millionen Teilnehmer gezählt. Organisierte Reisen mit Bus, Bahn und Flugzeug innerhalb Europas, ja selbst nach USA und Kanada, werden immer beliebter und tragen durch die gemeinsamen Wanderungen mit den dortigen Vereinen zu einer echten Völkerverständigung bei.

Die Wandergruppe Ober-Ramstadt, zu der auch die Mühltaler Mitglieder zählen, ist eine sehr aktive Gruppe innerhalb des IVV und konnte bei ihrer Jahreshauptversammlung auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückblicken. Bei 118 Wandertagen waren Gruppenmitglieder 4.800 mal unterwegs, womit das Jahr 1991 mit 3.790 Startern erheblich übertroffen werden konnte. Bei Wertungen für die jeweils stärksten Gruppen konnte der Verein 84 Gruppenpreise entgegen nehmen, darunter den begehrten Pokal für den 1. Platz bei der traditionellen Heinerfestwanderung in Darmstadt, sowie bei den Wandertagen in Hering und Babenhausen. Der eigene Wandertag im Juli war mit ca. 2.500 Teilnehmern ebenfalls ein großer Erfolg.Die steigenden Teilnehmerzahlen zeigen, daß immer mehr Wanderfreunde, auch aus den Nachbargemeinden, die Möglichkeit nutzen, auf gut markierten Wanderstrecken unsere schöne Heimat kennenzulernen. Einige Vereinsmitglieder nutzten während ihres Urlaubs die Gelegenheit, auch außerhalb Deutschlands an IVV-Wanderungen teilzunehmen. Sanitätsdienst und Streckenkontrolle sorgen dafür, daß man diese Wanderungen unbeschwert genießen kann.

Wer gerne mitwandern, oder auch nur ab und zu einmal während eines Wochenendausfluges eine Wanderung einplanen möchte, kann sich beim Wandererstammtisch jeden zweiten Dienstag im Monat im Vereinslokal "Cavallo Bianco", Schafgarbenstr. 2, Ober-Ramstadt, oder telefonisch unter 06154/51491 (ab 18.00 Uhr Mo-Fr.) über Streckenlänge und Startzeiten informieren.

Im Monat März startet die Wandergruppe bei folgenden Wandertagen: 6./7.3. Bischofsheim und Aschaffenburg-Krausenbach; 13.3. Gau Odernheim, Eppertshausen, Wiesloch; 20./21.3. Ffm.-Bergen-Enkheim, Grolsheim; 27./28.3. Bingen, Hattersheim.

Anzeigen per Fax
0 61 51 / 14 54 13

Sporttermine im März

07.03. Sonntag
- **SV 1911 Traisa Fußball**
  15.00 Uhr, Heimspiel gegen Germania Eberstadt
- **TGT Handball**
  17.30 Uhr, Heimspiel gegen TSG 46 Darmstadt

13.03. Samstag
- **SV 1911 Traisa Tischtennis, 2. Kreisklasse**
  14.00 Uhr, Heimspiel gegen SV St. Stephan, Jugendraum BH
- **SV 1911 Traisa Fußball**
  13.00 - 18.00 Uhr, F-Jugend Trainingsturnier, Kreissporthalle NR

14.03. Sonntag
- **SV 1911 Traisa Fußball**
  15.00 Uhr, Heimspiel gegen TG 1875 Darmstadt
- **TGT Handball**
  15.30 Uhr, Auswärtsspiel gegen SG Egelsbach II

21.03. Sonntag
- **Turngemeinde TR**
  ganztags Hallensportfest in der Kreissporthalle NR
- **SV 1911 Traisa Fußball**
  15.00 Uhr, Auswärtsspiel gegen SG Modau
- **TGT Handball**
  18.30 Uhr, Heimspiel gegen HSG Seeheim / Bickenbach

23.03. Dienstag
- **SV 1911 Traisa Tischtennis, 2. Kreisklasse**
  18.00 Uhr, Auswärtsspiel gegen SKG Wembach-Hahn

27.03. Samstag
- **TGT Handball**
  18.30 Uhr, Auswärtsspiel gegen TSV Pfungstadt III

28.03. Sonntag
- **SV 1911 Traisa Fußball**
  Heimspiel gegen SV Hahn

Jazz-Tanz bei der SKG Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (eb). Alle Freunde des Jazz-Tanzes können sich jetzt bei der SKG Nieder-Beerbach betätigen. Es wird ein Jazz-Tanz-Kurs angeboten, der über 10 Wochen, jeweils dienstags abends stattfindet. Übungs- und Tanzort ist das Gemeidezentrum in Nieder-Beerbach. Die Tanzstunden sind immer von 19.30 bis 21.00 Uhr. Der erste Termin war am Dienstag, 16.02.93, 19.30 bis 21.00 Uhr. Die Leitung des Kurses liegt in den Händen von Sportlehrerin Karpen-Jahn. Für Mitglieder der SKG ist der Kurs beitragsfrei; Nichtmitglieder zahlen für alle 10 Abende 30.- DM. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, an dem angebotenen Tanzkurs teilzunehmen.

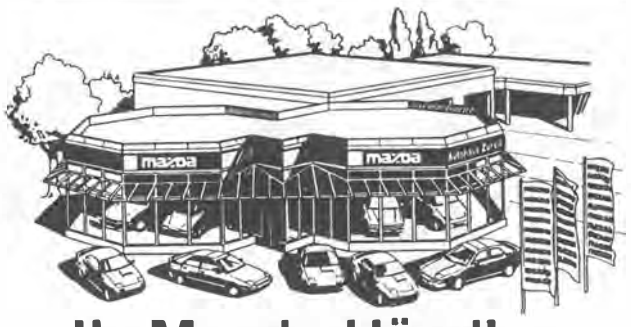
- Privat- und Geschäftsdrucksachen
- Selbstdurchschreibe-Sätze
- Endlos-Sätze
- Fotokopien

reku-druck
BUCHDRUCK – OFFSETDRUCK
Inhaber: Kurt Delp

Wir setzen uns mit

doppelter Kraft für Sie ein!

Ober-Ramstädter Straße 37 · 6109 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/146788 · Telefax 06151/144415



Ihr Mazda-Händler in Darmstadt

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Vermittlung von Finanzierung und Leasing
- Mietwagen
- Service und Reparaturen

Autohaus Zurell GmbH
Frankfurter Str. 89 · 6100 Darmstadt
Telefon: 06151/75061
mazda

WIE MODISCH QUALITÄT SEIN KANN
MÖCHTEN WIR IHNEN BEWEISEN

AUGENOPTIKER BAER
6100 Darmstadt
Grafenstr. / Ecke Bismarckstr.
Am Stadtkrankenhaus ☎ 21185

Schwerarbeit für Ihre Augen am Arbeitsplatz.

Es ist wichtig Ihre Augen prüfen zu lassen, ob Sie generell eine Brille brauchen oder eine Brille die individuell auf das Sehen am Arbeitsplatz zugeschnitten ist. Eine Brille die Ihre Seh- und Leistungsfähigkeit erhält. Lassen Sie sich von uns oder Ihrem Augenarzt beraten.

BEUTEL Augenoptik
Staatl. geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister
Oberstraße 8 • 6100 DA-Eberstadt
Donnerstag bis 20.30 Uhr P Kundenparkplatz hinter dem Haus

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Gütesiegel für Kompostierungsanlagen

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Als erste in Südhessen können sich die beiden kreiseigenen Kompostierungsanlagen in Alsbach-Hähnlein und Pfungstadt-Eschollbrücken mit dem "RAL-Gütezeichen für Kompost" schmücken. Mit diesem begehrten Qualitätssiegel honoriert die "Bundesgütegemeinschaft Kompost" (Bonn) die sorgfältige Produktion hochwertigen Bioabfallkomposts unter der Regie des DADI-Werks, freut sich Erster Kreisbeigeordneter Dr. Hans-Jürgen Braun. Um eine gleichbleibende und kontrollierte Qualität zu gewährleisten, wird die Auszeichnung erst nach einem langen Anerkennungsverfahren mit mehrfacher Probenanalyse vergeben. Dazu kommt eine kontinuierliche Fremdüberwachung durch unabhängige, von der Bundesgütegemeinschaft zugelassene Prüfer. Sämtliche Tests belegen, daß Kompost aus Alsbach und Eschollbrücken deutlich alle Grenzwerte unterschreitet, hygienisch einwandfrei, das heißt frei von Unkrautsamen, ist und gute Düngewirkung entfaltet. Qualitätsüberprüfungen wird es auch weiterhin regelmäßig geben. Die positive Bewertung von neutraler Stelle gibt den Kompost-Abnehmern die Gewißheit, ihre Gärten, Felder und Anlagen mit einem hochwertigen Bodenverbesserer zu versorgen. Die Auszeichnung sollte nach Ansicht Brauns auch Ansporn sein für die Einwohner der angeschlossenen Gemeinden, ihre Abfälle weiterhin sorgfältig zu trennen.

Litauen Lettland Estland

Eine Reise zum wiederentdeckten Mittelpunkt Europas

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Im Norden Europas in einer reizvollen und mit Skandinavien vergleichbaren Landschaft liegen die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen. Die Städte an der Ostsee sind geprägt von einer fast 700 Jahre zurückliegenden Tradition der deutschen Hanse, im Landesinnern verbergen sich viele Kulturschätze der über viele Jahrhunderte um ihre Unabhängigkeit ringenden kleinen Völker.
Die Volkshochschule Darmstadt-Dieburg veranstaltet vom 16.08. - 29.08.93 eine Studienreise in das Baltikum. Ein umfangreiches Besichtigungsprogramm macht mit dieser alten europäischen Kulturnation, deren Menschen die schönen Künste über alles schätzten, bekannt. Neben den klassischen Sehenswürdigkeiten in den mittelalterlichen Städten wie Riga, Tallinn, Vilnius, Kaunas oder Tartu erwarten den Besucher große Refugien unberührter Natur: weitläufige Nationalparks, die Kurische Nehrung mit ihren gewaltigen Wanderdünen, die wildromantischen Ufer der Bernsteinküste, Heide und Seengebiete mit seltenen Tieren. Darüber hinaus geben Gespräche mit Vertretern von Parteien, der Kirche, der Ökologiebewegung Einblick in das Leben der Menschen der drei baltischen Staaten nach der Erringung ihrer Unabhängigkeit.
Ein ausführliches Reiseprogramm erhalten Interessierte bei der Volkshochschule Darmstadt-Dieburg, Postfach 12 20, 6110 Dieburg, Tel. 0607129254.

Ziel ist die anerkannte EDV-Qualifikation als EDV-Fachkraft im Handwerk mit Computerschein A

DARMSTADT-DIEBURG (eb). Grundlagen der EDV in Theorie und Praxis, Betriebssystem, Anwenderprogramme in Textverarbeitung, Tabellenkalulation, Dateiverwaltung und Projektplanung stehen im Mittelpunkt eines weiteren Lehrgangs zur 'EDV-Fachkraft im Handwerk mit Computerschein A', den die Akademie des Handwerks der Handwerkskammer Rhein-Main aufgrund des bisherigen Erfolges erneut in Darmstadt anbietet.
Die Teilnahme an dem Lehrgang setzt keinerlei Vorkenntnisse in der EDV voraus. Er wendet sich an alle Interessenten, die eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation nachweisen können.
Der am 22. März 1993 beginnende Lehrgang umfaßt 135 Unterrichtsstunden und kostet DM 1.000,- zzgl. Prüfungsgebühr. Unterrichtszeiten sind montags und mittwochs von 17.30 bis 21.30 Uhr, Unterrichtsort ist die Firma BIT in der Frankfurter Straße 69a in Darmstadt.
Nach erfolgreicher Ablegung der Prüfung kann der Lehrgang zum Computerschein B besucht werden.
Anmeldung und nähere Information bei der Akademie des Handwerks, Tel.: 069 / 710001 61/62.

Urlaub von der Pflege

DARMSTADT-DIEBURG (kd). In der Zeit vom 24. bis 29. Oktober 1993 bietet der Landkreis DarmstadtDieburg wieder eine Urlaubswoche für pflegende Angehörige an. Die Woche findet im Evangelischen Gemeindebildungszentrum in Bad Orb statt, die Kosten für die Teilnahme incl. Einzelzimmer und Vollpension betragen 200 DM. Das Angebot der Woche reicht von Informationsgesprächen über kreative Aktivitäten bis hin zu vielfältigen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Das Programm wird allen Sozialstationen, ambulanten Diensten und den Sozialämtern des Landkreises ab Mai vorliegen.

Interessierte können sich aber auch schon vorab unter der Telefonnummer 06078/79270 oder 06151/716067 informieren und Programme anfordern. Die Leitung des "Urlaubs von der Pflege" haben Gabriele Kleiner, Sozialarbeiterin, und Regina Häfner-Wendeberg, evangelische Krankenhauspfarrerin.

Keine Aufträge für zweifelhafte Firmen

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Unzuverlässige Unternehmen, die illegal Arbeitnehmer beschäftigen oder sich mit Dumping-Löhnen Wettbewerbsvorteile erschleichen, werden im Landkreis künftig von der Vergabe öffentlicher Aufträge ausgeschlossen. Auf dieses Vorgehen haben sich Landrat Dr. Hans-Joachim Klein und die Bürgermeister der 23 Gemeinden verständigt. "Alle Bewerber sollen wissen, daß unredliche Geschäftspraktiken nicht folgenlos hingenommen werden", begründen die Verwaltungschefs diesen Schritt. Zerrüttet sei das Vertrauen darauf, daß alle Firmen bei der Bewerbung um Aufträge oder deren Ausführung mit ehrlichen Mitteln arbeiteten und einen fairen Wettbewerb mit konkurrierenden Unternehmen zuließen. Die Kommunalverwaltungen wollen nicht erst reagieren, wenn sie als Auftraggeber selbst geschädigt werden oder rechtskräftige Urteile vorliegen. Der begründete Verdacht auf zweifelhafte Methoden, auch von Subunternehmen, soll bereits zum Ausschluß führen. Die Spreu vom Weizen zu trennen, das wissen auch Bürgermeister und Landrat, ist angesichts eines unüberschaubaren Dunkelfelds sehr schwierig. Neben den eigenen "Vorsorgemaßnahmen" hat die Runde deshalb zugleich an die Bundesregierung die Forderung gerichtet, "die Ausbeutung von Arbeitnehmern aus den osteuropäischen Ländern zu verhindern und die Kontrollen auf den Baustellen zu verstärken". Wie der Vorsitzende der Bürgermeisterversammlung, Alfred Jakoubek, hervorhebt, soll das gemeinsame Vorgehen auch dazu dienen, die überwiegende Zahl der ehrlichen und redlichen Leistungsanbieter zu schützen. Es wäre wünschenswert, so heißt es, wenn auch andere Landkreise diesem Beispiel folgen würden.

Günter Jährling von den Heimen verabschiedet

MÜHLTAL (BK) Fast drei Jahrzehnte hat Günter Jährling in den NiederRamstädter Heimen der Inneren Mission an verantwortlicher Stelle gewirkt. Nun wurde er in einem großen Kreis von Mitarbeitern in den Ruhestand verabschiedet. Zunächst war er als Leiter der Schlosserei tätig und seit April 1973 als Stellvertreter des Technischen Leiters eingesetzt. In seiner Laudatio sagte der Kaufmännische Leiter Walter Diehl wörtlich, es sei ihm eine große Freude; ihn für sein hohes Fachwissen und das große fachliche Engagement ehren zu können. Durch seine freundliche und verbindende Art habe er entscheidend dazu beigetragen, daß im Zusammenwirken der Handwerker auch in schwierigen Zeiten das Mit und Füreinander nicht verloren ging. Als äußeres Zeichen seiner Dankbarkeit überreichte Diehl dem Ruheständler die "Goldene Wasserpumpenzange"; ein Unikat, das in dieser Form nie mehr verliehen wird.
Seinen Nachfolger hat er in den letzten eineinhalb Jahren bestens mit dem weitverzweigten Versorgungsnetz vertraut gemacht. Dem scheidenden Günter Jährling wünschten die Anwesenden alles Gute und Walter Diehl bat ihn in dringenden Notfällen um seine fachliche Hilfe, schließlich sei es ja nicht so weit bis zu seinem Wohnort Waschenbach.

GETRÄNKE SCHUCHMANN
ARTMANN
INHABER

Sonderangebot:
Henninger Kaiser Pilsner
20 Fl. 0,5 ltr.
24 Fl. 0,33 ltr.
16,95 + Pfand

Sonderangebot:
Tuborg Bier
24 Fl. 0,33 ltr.
16,95 + Pfand

Kirchstraße 41 • Nieder-Ramstadt
Tel. 0 61 51 / 1 42 56

Sauna
Solarium
Kosmetik
Nagelstudio
medizinische Fußpflege
STUDIO KIRCHER
Rheinstraße 21
6109 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 145307 oder 146205

Nagel-Studio

Im März Test-Aktion
1 Probe-Nagel
DM 5,-

Neu
Nagel Modellage
110,- *statt* **130,-** *DM*

Nachtfahrverbot weiter auf der langen Bank

MÜHLTAL (kd). Das seit langem geforderte Nachtfahrverbot für Lastwagen auf Nieder-Ramstadts Hauptstraße (B 426) hält Verkehrsminister Ernst Welteke offenbar immer noch nicht für entscheidungsreif. Nachdem bereits umfangreiche Verkehrsuntersuchungen vorgenommen wurden, soll jetzt noch eine öffentliche Anhörung stattfinden, bei der Privatpersonen und das Verkehrsgewerbe, Bürgerinitiativen, kommunale Gremien und alle sonstigen Betroffenen ihre Positionen darstellen können. Das Regierungspräsidium sei mit der Vorbereitung dieses Termins beauftragt, schreibt Welteke auf des Landrats Frage nach dem Stand der Dinge. Danach soll eine Entscheidung fallen.

Jugendkamps des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

DARMSTADT-DIEBURG (eb).Der Volksbund veranstaltet in diesem Jahr wiederum Camps, an denen Schüler, Studenten, Berufstätige und Soldaten im Alter von 16 bis 25 Jahre teilnehmen können. Die Termine sind vom 31.7. bis 15.8.93 und 14.8. bis 29.8.93 in Frankreich; vom 26.7. bis 13.8.93 in Norwegen; vom 16.8. bis 4.9.93 in Rußland und vom 1.7. bis 15.7.93 in Hadamar (Hessen). Informationen gibt es unter Telefon 06151 / 881489 beim Kreisverband, Rheinstraße 65 in Darmstadt.

Stütze für Sportvereine

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Mit 80.000 Mark Zuschüssen und weiteren 175.000 Mark als zinsgünstige Darlehen hilft der Landkreis verschiedenen Vereinen, ihre Anlagen in Form zu bringen oder zu erweitern. Dies hat der Kreisausschuß in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Darlehen zwischen 25.000 und 50.000 Mark können die SKG Gräfenhausen für ein neues Gebäude mit Kegelbahnen, die SG Weiterstadt für eine Tennis- und Sporthalle, der Reit- und Fahrverein Groß-Zimmern für eine Reithalle und die TG Traisa für die Vergrößerung der Turnhalle in Anspruch nehmen. Die Darlehen haben eine Laufzeit von zehn Jahren.

Die Leser-Ecke

An dieser Stelle veröffentlichen wir Lesergeschichten, Gedichte, Wünsche, Sorgen und anderes (keine Anzeigen) kostenlos. Honorare werden nicht gezahlt. Senden Sie Ihre Beiträge an MÜHLTAL-POST, Postfach 2101, 6109

Kinder Kinder

In Wahlzeiten interessieren sich Parteien für Kinder, sogar Herr Bürgermeister Rinder. Er hat mit Weisgottwem einen Raum in der Pfaffenbergschule ausgehandelt. Das wird bestimmt wieder teuer! Bürgerhäuser und -zentren stehen in der Regel leer in der Gegend herum, so z.B. in Trautheim; da herrscht tagsüber Grabesstille! Mühlmütter sollten leicht in der Lage sein, hier mit wenigen Mitteln einen Kindertageshort einzurichten und die Kleinen wechselweise zu beaufsichtigen. Wie wäre es mit einer überparteilichen unbürokratischen Lösung?

Alfred Zepfel, Mathildenweg 20, Trautheim

Traisa damals und heute

von Friedrich Mangold

Heut und damals, welch ein Vergleich!
Wir sind noch geboren im Kaiserreich.
In Traisas Rathaus saß Philipp Walter,
nach 27 Jahren war er ein Alter.
Es folgte ein Scheerer, ein Heß sodann.
Mit Peter Ludwig kam ein neuer Mann.
Nach Krämer Jean regiert Rindfrey Friedrich.
Da war es in Traisa noch recht gemütlich.
Dann wurd' gebaut unterm Dehnerts Kurt.
Die Gebietsreform kam, wir haben gemurrt.
Wir wurden Mühltaler, das war uns nicht lieb,
doch unser schönes Traase blieb
mit Vereinen und Festen ganz ungeniert,
auch wenn jetzt der Ansgar von Ramscht aus regiert.
Mer war's zufridde in de zwanziger Johr' n.
Am Dalles is mer Reitschul gefohr' n,
sie wurde noch vom Gaul gezoge.
En fuffziger Kerbgeld, 's is net geloge.
Die Orjel wurd' mit de Hand geleiert,
so hon mer als Kinner Kerb gefeiert.
Brunner, Mayer, Westrup, Krämer,
Müller und Hornlehnert hieße die Lehrer.
In de Waschbütt wurd' mer samstags gebad,
daß mer barfüßig ging, hot niemand geschad.
Im Ranze Dafel un Griffelkaste,
me rennt in die Schul, was gibste, was haste.
Heut wird sich in der Wanne geaalt,
an Wasser und Schaum wird net gespart.
In die Schul wird mit dem Auto kutschiert,
damit dem Sprößling ja nichts passiert.
Die Gail un die Gäns im Wasser der Wet.
Man hockt auf der Mauer, es Brünnche noch geht.
Dann kame die Autos, je Haus drei Stück,
die Bürgersteig voll, mer wird bald verrückt.
Der Schleichverkehr droht, es wird gerast
zum Dippelshof durch die Ludwigstraß'.
Die Bämscher tun bremse, seh'n aus gar net schlecht,
doch nie kann man machen es allen recht.
Des war' n noch Zeite vor vierzig Johr' n,
als de Gärtner Fritz mit de Küh' is gefohr' n
Dann wurd' gebaut uf Deiwel kumm raus.
Wo einst war' n Äcker steht Haus bei Haus.
Wo's Bürgerhaus is, war' n Flüchtlingsgärtcher.
Mit dem Herz in de Tür, des waren still Örtcher.
Sie sin abgerisse un wegsaniert.
Des Puhlloch verschwand, man hat kanalisiert.
Das Schwimmboad beheizt, es is en Genuß.
Wann's abbrennt hon mer alle Verdruß.
Traase früher, Traase heut?
Es gleicht sich aus, Ihr liewe Leut.
De Zeit nachjammern bringt nix eu.
Traase is schee un wird's weiter seu!

Bitte beachten Sie unser Ausstellungsfenster Goethestraße 13, Traisa
Nutzen Sie den Vorteil und entscheiden Sie zu Hause!
HEIMDEKO
Philipp Fornoff
macht Räume schöner
HDF

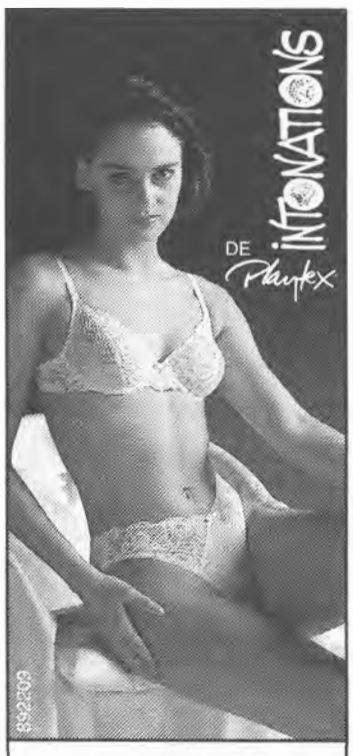
Gardinen
Sonnenschutz Markisen
Teppichboden
Echte Teppiche
Amselweg 4 (Lohberg) • 6109 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 78 78
Bitte beachten Sie unser Ausstellungsfenster Goethestraße 13, Traisa

BAKANASAN
Augenwohl-Kapseln
Carotin + Vitamin A
verhüten Vitamin A-Mangelfolgen wie Lichtüberempfindlichkeit, verminderte Dämmerungssehen, vorübergehende Nachtblindheit, Brennen der Augen und flüchtige Sehstörungen.
Hermann F. Börner GmbH & Co. Berlin/Altburg

Heidelberger Landstraße 228 · 6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151/55773 · Telefax 06151/ 591483

Ihre Verkaufserfahrung ist Ihr bestes Kapital.
Machen Sie sich selbständig mit einer Shell Station!

Als Unternehmer einer Shell Station leiten Sie ein modernes Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen. Sie verdienen Ihr Geld mit dem Verkauf von Mineralöl-Produkten, den verschiedensten Waren eines modernen Shell shop, Wäschen und Dienstleistungen rund ums Auto.
Wir sichern Ihre Zukunft:
• Wenn Sie eine kaufmännische Ausbildung haben.
• Wenn Sie gut organisieren können.
• Wenn Sie Mitarbeiter motivieren und führen können.
• Wenn Sie ein erfolgreicher Unternehmer werden wollen.
Entscheidend sind für uns nicht Ihr Alter und die Höhe Ihres finanziellen Engagements. Sondern unser Vertrauen in Ihr unternehmerisches Talent.
Was Ihnen Shell bietet:
• Eine Shell Station mit Wachstum und Zukunft.
• Die Sicherheit einer großen Marke..
• Die Chance zu einem guten Unternehmereinkommen.
• Technisch hervorragend ausgestattete Stationen.
• Eine gründliche Ausbildung.
• Beratung und Unterstützung auf Ihrem Weg zum Erfolg.
Wenn Sie mehr über eine gesicherte Zukunft als Unternehmer einer Shell Station wissen möchten, senden Sie uns einfach den ausgefüllten Coupon zu.
Ja, ich interessiere mich für eine gesicherte Zukunft als Unternehmer einer Shell Station. Senden Sie mir bitte Informationen.
Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
Beruf _____
Bitte ausschneiden und einsenden an Herrn Wolfgang Schmidt, Schneckenmühle 5, 6109 Mühltal. Oder rufen Sie einfach an: Telefon: 0 61 51 / 14 77 60
Shell. Ein Motor des Fortschritts.



Sanitätshaus
Münck GmbH
Schwanenstraße 43
6100 DA-Eberstadt
Tel. 0 61 51 / 5 43 47

In der MÜHLTAL-POST werben, bringt immer

Leuchtenmüller
Holztreppen
Holzgeländer
Treppenbau GmbH
8760 Miltenberg, Benzstraße 8
Beratung: 09371/8521 und 09371/67179
Fachberater: 09371/6003 u. 06188/77385

Kinder aufgepaßt! Ausschneiden - sammeln - aufkleben. Bei Abgabe von 12 verschiedenen Motiven winkt eine Überraschung!

Alles was Sie für eine gute Mahlzeit brauchen, gibts preiswert bei EDEKA

. . . jetzt aber nichts wie hin zu

aktiv-markt
Müller-Stumpf
Darmstädter Straße 35 • 6109 Mühltal-Traisa
Telefon 0 61 51 / 14 75 73
• • • Parkplätze rund um's Haus • • •
© REINEHR

SONNENSCHUTZ JALOUSIEN KLAPPLÄDEN FENSTER MOTORE ROLLADEN MARKISEN
RIEGEL GmbH
vorm. **RIEGEL KG**, Trautheim

Markisen **WINTERPREISE** jetzt neu unsere **Teleskop-Markise**

Unsere Stärken
ROLLÄDEN
auch nachträglicher Einbau
MOTORE
auch nachträgl. Umrüstung
FENSTER
Kunststoff +Holz
MARKISEN und
WINTERGARTENBESCHATTUNG

REPARATUR • SCHNELLDIENST
6102 Pfungstadt · Ringstraße 40 · Tel. 06157/6021-22 · Fax 06157/85755
Ständige Ausstellung 8 – 12 und 13 – 17 Uhr, samstags 9 – 12 Uhr

Satelliten Empfangsanlage
für ASTRA
komplett mit Fernbedienung
ab 480,-
SYRO-SAT-SYSTEME
Zur Eisernen Hand 25
(Eingang Ecke In d. Gänsäckern)
6109 Mühltal-Traisa
Tel. 06151 / 147794

Gardinen
Zauberhafte Stoffe.
Individuelle Beratung.
Creative Ausführung.
Herpel
6101 Bickenbach/Sandstr. 3
Telefon (06257) 2063

Statt ganzseitiger Anzeigen,
halten wir für alle, die Hilfe brauchen,
ein Sozialscheckheft bereit.
Fordern Sie es bitte an.

Wir sind für Sie da
SPD Mühltal
Sozialscheckheft

Die vorbereiteten Postkarten geben Ihnen die Möglichkeit, individuelle Informationen bei Ämtern und Organisationen anzufordern.

Fahrschule Kluge
Ausbildung vom Mofa bis zum LKW
Fahrschul-eigener-Lastzug
Der Weg zum Erfolg
Führerschein?
Nieder-Ramstadt
Bahnhofstr. 55
Tel. 06151/145214
Unterricht Di. 19.00 Uhr
Ober-Ramstadt
Hohlgasse 20
Tel. 06154/2829
Unterricht Mo. 19.30 Uhr
Nieder-Modau
Kirchstraße 46
Tel. 06154/52898
Unterricht Do. 19.00 Uhr
Info: Mo. - Fr. von 18.00 - 19.00 Uhr, Tel. 06154/2829
Oder jeweils vor dem Unterricht ab 18.00 Uhr

Heiße Preise für 92 er Modelle!
Diese Angebote können sich sehen lassen - überzeugen Sie sich selbst. Reisemobile und Caravans von Dethleffs und LMC.
Schäfer GmbH Freizeitfahrzeuge
6942 Mörlenbach / Odw. Carl Benz Str. 2
Telefon (06209) 4824 Fax (06209) 5765

Sie dürfen vergleichen- wir nicht!
Ihr Fitness-Studio in Ober-Ramstadt

SOLID GOLD
BODYSHAPING
-Schlankheitstraining-
8-Wochen-Kurs für nur **95,-**
Wir leisten was für Sie!
Im Seesengrund 17 • Tel. 06154 / 52388 [P] Sie finden uns Nähe Caparol Tor 4

DAUNENBETTEN
direkt vom Hersteller in Fachgeschäfts-Qualität besonders preiswert!
Verkaufsstelle der Firma
BETTEN HEYMANN
Kreuzgasse 2
6109 Mühltal
Nieder-Beerbach
Tel. 06151/595303

Ihre SPD Mühltal
Haben Sie Fragen ? Wir sind für Sie da!

Brigitta Busch	06151 / 14 87 57
Gernot Runtsch	06167 / 74 42
Klaus Roßkopf	06151 / 14 57 56
Heinrich Siller	06151 / 14 89 73
Wolfgang Maurer	06151 / 5 77 68

SCHORNSTEIN-SORGEN?
Jetzt **WINTERRABATT** für **Schornsteinisolierung** mit **Schamott- Keramik-** und **Edelstahlrohren** • **Kaminbau** • **Kaminkopferneuerung** • Neue **Industrieschornsteine**
FISCHER 6093 Flörsheim 6097 Trebur ☎ **06147/2574**
Preisknüller für Balkon-Terrasse-Flachdachsanierung Wandverklinkerung, Neue Einfriedigung

AUTOHAUS **EYDEL**
NISSAN
Bunsenstraße 26
6100 Darmstadt
Tel. (0 61 51) 89 16 98

TEMPEL
SANITÄRE ANLAGEN • GAS + WASSER-INSTALLATIONEN • KUPFERABDECKUNGEN BAUSPENGLEREI • GAS-HEIZUNGEN WASSERAUFBEREITUNG
IHR SANITÄRFACHGESCHÄFT IN MÜHLTAL
H. J. TEMPEL
Ludwigstraße 52 - 54
6109 Mühltal-Traisa
Telefon 0 61 51 / 14 77 44

VOLZ
Rolladen-Volz KG
Frankfurter Landstr. 12
6100 Darmstadt-Arheilgen
Telefon (06151) 372894
Unsere Spezialität!
Becker-Antriebe
Rolladen-Elektro-Antriebe
Täglich bauen unsere Montagetrupps vorhandene Rolladenanlagen von Gurtzug auf Elektroantrieb um, gönnen Sie sich diese Erleichterung ● Technisch problemlos ● Keine baulichen Veränderungen ● Kürzeste Montagezeit ● Auch mit Schaltuhr bedienbar.
Beratung in unseren Verkaufsräumen oder bei Ihnen zu Hause.
Rolladen-Volz KG, Frankf. Landstr. 12, 6100 DA-Arheilgen, Tel 06151/372894

GANZ IN IHRER NÄHE...
HOTEL-RESTAURANT
»Waldesruh«
Familie Oberpichler • Mühltal-Trautheim
Telefon 06151 / 14202
Wir bieten Ihnen neben deutscher und französischer Küche auch den richtigen Rahmen für Ihre Festlichkeiten.

Hinter unserem Service steckt eine gute Schule!
Geschäftsstellen in:
6109 Nieder-Ramstadt, Dornwegshöhstraße 6
6109 Traisa, Darmstädter Straße 5
Fahrbare Geschäftsstelle mit Haltepunkten in Frankenhausen und Waschenbach
Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke